Dübel[?]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

VERZEICHNIS DER LIEFERBAREN BUECHER DES VERLAGES GEORG MUELLER IN MUENCHEN

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

VERZEICHNIS

DER LIEFERBAREN BUECHER DES VERLAGES GEORG MÜLLER

1924 • MUENCHEN • 1925

Inhalt

GELEITWORT IX

NEUERSCHEINUNGEN DES JAHRES 1924 XV

BÜCHER-VERZEICHNIS 1

REGISTER 209

ABBILDUNGSVERZEICHNISSE 217

Geleitwort des Verlages

In den letzten Jahren gab der Verlag Verzeichnisse seiner Bücher heraus, die nur bibliographisch bearbeitete und geordnete Titel enthielten. Man wollte registrieren. Was war mehr zu tun? Hatten doch die Menschen, die ein Buch aus Liebe zum Buch kaufen, nicht die Mittel zu seinem Erwerb. Man wollte festhalten, was erschienen war, und hoffen auf eine neue Zeit. Diese neue Zeit scheint nunmehr gekommen. Peinlich war in der vergangenen zu sehen, wie aus dem Buchgewerbe eine Industrie wurde, wie Bücher als „Ware" von Hand zu Hand gingen, ohne an den eigentlichen Konsumenten, den Buchliebhaber zu kommen. Wie konnte man in dieser Zeit grosse Freude daran haben, Bücher herzustellen. Die Verleger mussten Bücher „fabrizieren", die meterweise in die Schränke der neuen Reichen gingen. Der wirkliche Verleger liebt sein Buch. Er produziert aus Liebe zum Buch, aus Liebe zum Dichter, zuletzt aus der Notwendigkeit leben zu müssen. Die Einnahme aus dem hergestellten Buch dient zur Herausgabe neuer Bücher. Der wirkliche Bücherliebhaber opfert seinen letzten Pfennig für ein gutes Buch. Wie verwandt sind beider Naturen, wie notwendig ist zur Erhaltung der einen die andere. Eine neue Zeit hat begonnen. Der Einzelne kann wieder haushalten mit seinem Einkommen. Die Masse der Bücherkäufer wächst von Tag zu Tag. Der Verleger hat die Pflicht, ihnen Gutes zu geben.

GEORG MUELLER VERLAG MUENCHEN

Geleitwort des Verlages

Bei Beginn der Stabilisierung der Mark glaubte unser Verlag in guter Voraussicht zu handeln, wenn er seine Produktion auf das Höchstmass dessen stellte, was möglich war. Zu Weihnachten dieses Jahres wird er eine Reihe von Novitäten auf den Markt bringen, die einen kleinen Verlag für sich bedeuten. Von diesen Büchern und den früher erschienenen soll später gesprochen werden.

Der Verlag besteht heute 21 Jahre. 14 Jahre führte ihn sein Gründer *Georg Müller*. Dieser geniale Verleger starb 1917 und hinterliess als Erbe einen Verlagskoloss, den zu beherrschen unter verwandelten Wirtschaftsverhältnissen unmöglich wurde. Das Unternehmen kam in eine Krise, die seine Existenz bedrohte. Die an dem Erbe Georg Müllers hingen, fürchteten ein Aufsaugen seines Verlages durch andere. Aus dieser Not heraus musste man einzelne Teile verkaufen. So entstand der vielgeschmähte Klassikerverkauf an Ullstein. Sollte man Werke und Verträge von Autoren, deren Alleinrechte der Georg Müller-Verlag besass, verkaufen, oder diese Klassiker? Die Klassiker gaben die Möglichkeit des Wiederaufbaus, deshalb entschied man sich für ihren Verkauf. Der Wiederaufbau bringt heute Shakespeare und Heine.

Die Freunde des Verlages kennen seine Richtung. Diese sei hier kurz angedeutet.

Deutsche Literatur

DAS DEUTSCHE DRAMA

Wedekind. Neu: von der Goltz, Max Mohr, Bernhard Blume.

DEUTSCHE ERZÄHLER

E. G. Kolbenheyer, Wilhelm Schäfer, Wilhelm Weigand. Neu: Hans Fr. Blunck.

ÄLTERE DEUTSCHE LITERATUR

E. Th. Hoffmann, Contessa, Immermann, Tieck, Fouqué. Neu: Luther, Droste.

DEUTSCHE BRIEFE UND MEMOIREN

Mozart, Zacharias Werner, Platen, Caroline Pichler, Thürheim usw. Neu: Metternich, Brandes, Jean Paul.

DEUTSCHE KUNST UND KULTURGESCHICHTE

Bayerische Altarbaukunst, Die Würzburger Residenz, Die Silberkammer der Münchener Residenz, Die Schönbornkapelle, Der Geist des Rokoko, Die Sitten des Rokoko.

Musikgeschichte

Mozart, Schubert, Bruckner, Chopin. Neu: Romain Rolland: Musiker von heute. Schweisheimer: Beethoven. Zentner: Die Musik des Rokoko.

Fremdländische Literatur

DRAMA

Artzibaschew, Benavente, Romain Rolland, August Strindberg.

GEORG MUELLER VERLAG MUENCHEN

ROMAN

Balzac, Flaubert, Stendhal, Peladan, Strindberg, Ljesskow, Garschin, Rukawischnikow.

BRIEFE UND MEMOIREN

Saint Simon, Galiani, de Brosses usw., Philippe de Commynes.

Kunst und Völkerkunde

Chledowski: Rom, Valois, Ferrara. Die Moden der Renaissance, Die Repräsentanten der Renaissance. Neu: Der Indische Kulturkreis, Kulturen der Erde.

Sammlungen

Bibliothek der Philosophen, Bücherei der Abtei Thelem, Denkwürdigkeiten aus Alt-Oesterreich, Gastrosophische Bücherei, Meisterwerke orientalischer Literaturen, Welttheater (mit Originalgraphik). Neu: Bücherei der neuen Serapionsbrüder, 2-Mark-Bücher.

Gesamt-Ausgaben

Strindberg, Wedekind, Bierbaum, Hanns Heinz Ewers, Flaubert, Stendhal, Sterne, Diderot, Defoe. Neu: Heine, Shakespeare, Machiavelli, Droste-Hülshoff, Luther, Baudelaire, Musset.

Auf diesen Wegen wird der Verlag weitergehen. Die Gesamtausgaben und die Reihe der Bücher über deutsche Kunst werden breiter ausgebaut, ebenso die neue Serie „Der Indische Kulturkreis".

GEORG MUELLER VERLAG MUENCHEN

Während der Herstellung des Werkes über die Würzburger Residenz entstand der Plan, weitere Bücher über deutsche Kunst und Architektur im Verlage erscheinen zu lassen, Bücher über deutsche Kunst der Renaissance, des Barock und Rokoko. Auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, mit beigegebenen Abbildungen, wollte man auch den Laien durch diese Bücher zu Sinn und Wesen deutscher Kunst führen. Bei Ausführung dieses Gedankens war man abhängig von photographischen Neuaufnahmen oder fremden Archiven. In der Erkenntnis, dass ungehemmte Arbeit erst ganze Arbeit ist, erwarb der Verlag das Karl Ernst Osthaus-Archiv und mit ihm etwa 20000 Aufnahmen aus deutschen Städten und deutscher Landschaft. Dieses mustergültige Material bildet den Grundstock zu den Büchern, die Deutschlands Kunst- und Architekturentwicklung geben sollen. Als erste Publikationen, aus dem Archiv geschöpft, werden entstehen vier Bände über rheinische Plastik, ein Werk über mittelalterliches Chorgestühl, und in der Serie „Schlösser in Bayern" zwei Bücher über Nymphenburg und Pommersfelden.

Die im Archiv vorhandenen indischen Aufnahmen geben das Material zu der Sammlung „Der Indische Kulturkreis". Hier sind die ersten Bände, Helmuth von Glasenapp's Indienbuch und des holländischen Gelehrten Willem von Stutterheim's Werk über die

Rama-Legenden und Rama-Reliefs, fertiggestellt. Noch einige Worte über eine neue Bücherei des Verlages: die Zweimark-Bücher. Es erscheint eben die dritte Serie; die vierte soll bald folgen. Diese Bücherei entstand aus dem Gedanken, absolute Qualität im Buch geben zu wollen für einen Betrag, der auch dem Wenigerbemittelten die Anschaffung ermöglicht. Das bedeutete die Sammlung eines grossen Käuferkreises und die durch ihn bedingte grosse Auflage. Der Erfolg der Zweimark-Bücher begründet ihr Entstehen, sie sind heute verbreitet in Hunderttausenden von Exemplaren.

MUENCHEN

IM OKTOBER

1924

GEORG MUELLER VERLAG MUENCHEN

Verzeichnis sämtlicher Neuerscheinungen des Jahres 1924

HONORÉ DE BALZAC
Szenen aus dem Landleben. [Menschliche Komödie.]
Der Dorfpfarrer – Der Landarzt – Die Bauern.
Jeder Band in Halbled. M. 12. [Seite 66]

CHARLES BAUDELAIRE
Ausgewählte Werke in drei Bänden.
Herausgegeben und eingeleitet von Franz Blei.
Band I–III in Halbleder M. 45. [Seite 69]

FRANZ KARL BECKER
Don Juans Anfang.
Ein Stück in acht Szenen.
Geh. M. 3. [Seite 87]

[RICHARD VON BELOW]
Friedrich Freksa / Li Tai Po.
Mit 10 Radierungen und 11 Zeichnungen von Richard von Below.
Numerierte Auflage von 200 Exemplaren.
Halbled. M. 40.
[Sammlung Welttheater.] [Seite 124 und 181]

BERNHARD BLUME
Fahrt nach der Südsee.
Ein Stück in drei Akten.
Geh. M. 3. [Seite 82]

HANS FR. BLUNCK
Stelling Rotkinnsohn. Die Geschichte eines Verkünders und seines Volkes.
Mit 7 Holzschnitten von Hans Pape.
Geh. M. 7, Halblei. M. 9, Halbled. M. 15. [Seite 44]

Neuerscheinungen 1924

HANS FR. BLUNCK
Der Wanderer. Gedichte.
Geh. M. 5, Halblei. M. 7. [Seite 44 und 90]

WALTER BOLL
Die Schönbornkapelle am Würzburger Dom.
Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des 18. Jahrhunderts.
Mit 74 Abbildungen.
Leinen M. 26. [Seite 144]

[RAFAELLO BUSONI]
Georg Büchner: Woyzek.
Mit 9 farbigen Steinzeichnungen und 17 Federzeichnungen von Rafaello Busoni.
Numerierte Auflage von 200 Exemplaren.
Halbleder M. 40.
[Sammlung Welttheater.] [Seite 124 und 181]

KARL DOEHRING
Siam.
Zwei Bände [Land und Volk — Die bildende Kunst.]
Jeder Band mit 142 Abbildungen.
Jeder Band gebd. M. 12. [Seite 170]

ANNETTE VON DROSTE-HUELSHOFF
Sämtliche Werke.
Kritisch-historische Ausgabe. In Verbindung mit Bertha Badt und Kurt Pinthus herausgegeben von Karl Schulte Kemminghausen.
Fünf Bände.
Band I—V in Halbleder M. 75.
Auf Bütten in Ganzleder. [Seite 7]

SVEN ELVESTAD
Das Orchester der Madame Fournier. Roman.
Deutsch von Wolf-Heinrich von der Mülbe.
Geh. M. 3.50, Halblei. M. 5. [Seite 194]

SVEN ELVESTAD
Tausend Eisen im Feuer. Roman.
Deutsch von Julia Koppel.
Geh. M. 3.50, Halblei. M. 5. [Seite 194]

HANNS HEINZ EWERS
Ameisen.
Geh. M. 5, Leinen M. 7.50. [Seite 30]

JOHAN FABRICIUS
Hans der Glöckner. Ein Wintermärchen in 5 Bildern.
Geh. M. 3. [Seite 84]

HANNS FLOERKE
Die Moden der Renaissance.
Mit 132 Tafeln.
Leinen M. 20, Halbled. M. 25. [Seite 144]

HELMUTH VON GLASENAPP
Indien.
Volk und Kultur – Länder und Städte.
Mit 248 Tafeln.
In Leinen M. 32.
[Der Indische Kulturkreis.] [Seite 168]

JOACHIM VON DER GOLTZ
Der Stein im Schwarzwald. Ein Festspiel.
Geh. M. 3, Halblei. M. 4. [Seite 85]

[RUDOLF GROSSMANN]
Max Mohr: Sirill am Wrack.
Mit 21 farbigen Steinzeichnungen von Rudolf Grossmann.
Einmalige numerierte Auflage von 200 Exemplaren.
Halbleder M. 50, Ganzleder M. 80.
[Sammlung Welttheater.] [Seite 124 und 183]

[HANS HALM]

Gottfried Keller: Sieben Legenden.
Mit 8 Holzschnitten von Hans Halm.
Halbpgt. M. 10, Ganzpgt. M. 15. [Seite 184]

HEINRICH HEINE

Sämtliche Werke in zehn Bänden.
Herausgegeben von Prof. Dr. Fritz Strich.
50 Exemplare auf Bütten, in Ganzled. handgebd.
Allgemeine Ausgabe in Halbled. jeder Band M. 22.
[Seite 4]

FRANK HELLER

Die 1002. Nacht. Roman.
Deutsch von Marie Franzos.
Geh. M. 3.50, Halblei. M. 5. [Seite 202]

E. T. A. HOFFMANN

Sämtliche Werke.
Herausgegeben von Carl Georg von Maassen.
Neu Band VIII: Die Serapionsbrüder. 4. Band.
Halbleder M. 17.
[Gemeinsam mit Propyläen Verlag, Berlin.] [Seite 15]

DER INDISCHE KULTURKREIS IN EINZELDARSTELLUNGEN

Siehe unter Döhring, Glasenapp, Stutterheim.
[Seite 166 bis 170]

JEAN PAUL

Briefe.
Herausgegeben von Dr. Eduard Berend.
Neu Band III.
Geh. M. 12, Halbled. M. 24, Leder M. 80. [Seite 136]

EUGEN KILIAN
Goethes Egmont auf der Bühne.
Geh. M. 4.50, Halblei. M. 5.50. [Seite 160]

FRIEDRICH M. KIRCHEISEN
Napoleon I. Sein Leben und seine Zeit.
Neu Band V.
In Halbled. M. 25, Ganzled. M. 70. [Seite 151]

AUGUSTIN KRAEMER
Die Malanggane von Tombara.
Mit 100 Tafeln.
Geh. M. 12, Leinen M. 20. [Seite 174]
[Kulturen der Erde]

FRANCES KUELPE
Der Weg im Nebel. Eine wahre Erzählung.
Geh. M. 4.50, Leinen M. 6. [Seite 56]

ISOLDE KURZ
Der Despot. Roman.
Geh. M. 3.50, Halblei. M. 5. [Seite 54]

ISOLDE KURZ
Gesammelte Werke in sechs Bänden.
Geh. M. 24, Leinen M. 36. [Seite 54]

ARTUR LANDSBERGER
Lachendes Asien. Fahrt nach dem Osten.
Mit 50 Abbildungen.
Geh. M. 6.50, Leinen M. 9. [Seite 176 und 197]

ARTUR LANDSBERGER
Villa im Tiergarten. Roman.
Geh. M. 4, Halblei. M. 6. [Seite 197]

MARTIN LUTHER
Ausgewählte Werke in acht Bänden.

Neuerscheinungen
1924

MARTIN LUTHER
Neu Band 7 und 8.
Jeder Band Halbled. M. 20.
Auf Bütten in Schweinsleder jeder Band M. 80.
[Seite 9]

MEISTERWERKE ORIENTALISCHER LITERATUREN. [Seite 119]
Siehe unter Vetalapantschavinsati.

NICCOLO MACHIAVELLI
Gesammelte Schriften in fünf Bänden.
Herausgegeben von Hanns Floerke.
In Halbled. M. 72. [Seite 11]

MAX MOHR
Die Karawane. Komödie in vier Akten.
Geh. M. 3. [Seite 83]

ALFRED DE MUSSET
Gesammelte Werke in fünf Bänden.
Herausgegeben und übertragen von Alfred Neumann. In Halbled. gebd. M. 75. [Seite 71]

PELADAN
Gynandria. Roman.
Deutsch von Emil Schering.
Geh. M. 4. Halblei. M. 6. [Seite 73]

EMIL RASMUSSEN
Die Flucht vor dem Mann. Roman.
Deutsch von Luise Wolf.
Geh. M. 5, Lei. M. 7. [Seite 204]

ROMAIN ROLLAND
Der 14. Juli. Revolutionsdrama.
Deutsch von Wilhelm Herzog.
Geh. M. 3. [Seite 86]

ROMAIN ROLLAND
Musiker von heute.
Deutsch von Wilhelm Herzog.
Leinen ca. M. 12, Halbled. ca. M. 16. [Seite 164]

WILHELM RULAND
Morgenländische Märchen.
Halbled. M. 12. [Seite 93]

WILHELM SCHAEFER
Rheinsagen.
Sonder-Ausgabe in 4° mit 6 Holzschnitten und vielen Initialen von Hans Pape. 900 Exemplare.
Halbpgt. M. 25. [Seite 37 und 187]

WILHELM SCHAEFER
Winckelmanns Ende. Erzählung.
500 Exemplare. Halbpgt. M. 26. [Seite 37]

OSCAR A. H. SCHMITZ
Die Geister des Hauses.
Jugenderinnerungen.
Geh. M. 4.50, Lei. M. 6.50. [Seite 57]

SHAKESPEARE
Sämtliche Werke in zehn Bänden.
Hrsgb. von L. L. Schücking und E. v. Schaubert.
50 Exemplare auf Bütten, in Ganzled. handgebd.
Allgemeine Ausgabe in Halbled. jeder Band M 22.
[Seite 2]

[OTTOMAR STARKE]
August Strindberg: Königin Christine.
Mit 29 Lithographien von Ottomar Starke.
Numerierte Auflage von 180 Exemplaren.

[OTTOMAR STARKE
Halbleder M. 40.
[Sammlung Welttheater.] [Seite 125 und 190]

AUGUST STRINDBERG
Briefe an Emil Schering.
Geh. M. 5, Gzlei. M. 7.50. [Seite 16 und 141]

[CARL STURZKOPF]
Voltaire: Kandide.
Mit 20 Radierungen von Carl Sturzkopf.
300 numerierte Exemplare auf Bütten.
Halbled. M. 60. [Seite 191]

WILLEM STUTTERHEIM
Rama-Legenden und Rama-Reliefs in Indonesien.
Zwei Bände mit 240 Tafeln.
In Leinen M. 50. [Seite 169]

VETALAPANTSCHAVINSATI
Die 25 Erzählungen eines Dämons.
Aus dem Indischen von Dr. Heinrich Uhle.
Halbled. M. 12. [Seite 119]
[Meisterwerke orientalischer Literaturen.]

FRANK WEDEKIND
Gesammelte Briefe. Zwei Bände.
Herausgegeben von Prof. Dr. Fritz Strich.
Lei. M. 20, Halbled. M. 28. [Seite 22 und 142]

Ein Genussmensch. Schauspiel in vier Aufzügen.
Lichtdruckfaksimile der Nachlasshandschrift in einer Auflage von 200 Stücken.
Halbpgt. M. 60. [Seite 22 und 180]

WELTTHEATER
Eine Sammlung von Meisterdramen mit Original-Graphik.

WELTTHEATER
Siehe unter: Below, Busoni, Grossmann, Starke.
[Seite 124/125]

ZWEI-MARK-BUECHER

Erste Serie
Frank Wedekind: Rabbi Esra.
E. Th. A. Hoffmann: Phantastische Geschichten.
Stendhal: Die Aebtissin von Castro.
Otto Julius Bierbaum: Sonderbare Geschichten.
Stevenson: Südesee-Nachtgeschichten.
Gottfried Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe
Ljesskow: Der Gaukler Pamphalon.
Fouqué: Undine / Contessa: Das Bild der Mutter.
Balzac: Dunkle Geschichten.
Theodor Storm: Aquis submersus.

Zweite Serie
Edgar Allan Poe: Die Welt des Grauens.
Wilhelm Weigand: Der graue Bote.
Puschkin: Die Hauptmannstochter.
Otto Ludwig: Maria.
Tristan und Isolde / Melusina.
Goncourt: Tagebuch der Belagerung von Paris.
Musset: Die beiden Geliebten.
Fischer-Graz: Der Stern der Liebe.
Villiers: Legende vom weissen Elefanten.
Kin-ku-ki-kuan: Chinesische Novellen.

Dritte Serie
Ernst Moritz Arndt: Deutsche Märchen.
Daniel Defoe: Die Pest zu London.
Annette von Droste-Hülshoff: Ledwina.
Jean Paul: Das heimliche Klaglied der Männer.
Hans Friedrich Blunck: Peter Ohles Schatten.

Neuerscheinungen 1924

ZWEI-MARK-BÜCHER

Dritte Serie

Ludwig Börne: Der Narr im weissen Schwan.
Heinrich Heine: Reisebilder.
Brehms schönste Tiergeschichten.
Charles Baudelaire: Die künstlichen Paradiese.
Niccolo Machiavelli: Der Tyrann von Lucca.
Jeder Band in Halbleinen M. 2. [Seite 105]

Für die Neuerscheinungen gelten ausschliesslich die hier genannten Preise.

GEORG MUELLER VERLAG MUENCHEN

Bücherverzeichnis

Shakespeare: Sämtliche Werke.

Diese Gesamtausgabe soll dem deutschen Leser die Werke des grossen Dramatikers in einer innerlich und äusserlich würdigen Form darbieten. Als Wortlaut kommt dafür nur der echte und unverfälschte Schlegel-Tiecks in Frage. Keine neue Shakespeare-Ausgabe enthält mehr diese ursprüngliche Fassung, durch die Shakespeare recht eigentlich zum deutschen Klassiker geworden ist. Den Fotrschritten in der Textdeutung, die seit jenen Meistern der Uebersetzung gemacht sind, sucht unsere Ausgabe ohne störende Eingriffe in den überkommenen Wortlaut Rechnung zu tragen. Als Anhang zu den Stücken führt sie die – verhältnismässig seltenen – Stellen auf, in denen bei der Uebersetzung gröbere Irrtümer und Versehen vorgekommen sind. Gleichzeitig gibt sie die wichtigsten Sacherklärungen. – Ein weiteres Ziel der vorliegenden Ausgabe ist Vollständigkeit. Nicht nur die Shakespeareschen Stücke, die Schlegel-Tieck übersetzt haben, sondern auch das von der Forschung in gewissen Teilen Schwächeren zugeschriebene Drama *„Pericles“* erscheint hier, ferner neben den Epen *Venus und Adonis* und *Lucretia* und den *Sonetten* die Uebersetzung des dem deutschen Leser fast unbekannten kleinen Epos *Eines Liebenden Klage,* sowie eine Reihe von kleinen Gedichten, die dem Dramatiker mit einem genügend hohen Grad von Wahrscheinlichkeit zugesprochen werden, um ihre Aufnahme zu rechtfertigen. – Indes das dreifache Ziel der Ausgabe besteht nicht nur darin, das reine und das vollständige, sondern auch das zeitgeordnete Werk des Dichters zu bringen. Die Schöpfungen werden hier

in derjenigen Aufeinanderfolge ihrer Entstehung dargeboten, die die neuere Shakespeare-Forschung einleuchtend gemacht hat. Diese Anordnung erlaubt dem Leser, dem künstlerischen Entwicklungsgang des Dichters ohne aufdringliche Kommentare mühelos nachzugehen.

Shakespeare

Shakespeare: *Sämtliche Werke.*
Herausgegeben von Prof. L. L. Schücking und E. von Schaubert. 10 Bde. in Gr. 8°.

Sämtliche Werke

Inhaltsübersicht:

1. Bd.: *Titus Andronicus, Verlorene Liebesmüh', Komödie der Irrungen, Die beiden Veroneser.*

2. Bd.: *Heinrich VI.* 1. Teil, *Heinrich VI.* 2. Teil, *Heinrich VI.* 3. Teil, *Richard III.*

3. Bd.: *Richard II., Romeo und Julia, Ein Sommernachtstraum, Der Widerspenstigen Zähmung.*

4. Bd.: *König Johann, Der Kaufmann von Venedig, Heinrich IV.* 1. Teil, *Heinrich IV.* 2. Teil.

5. Bd.: *Heinrich V., Die lustigen Weiber von Windsor, Julius Cäsar, Viel Lärm um nichts.*

6. Bd.: *Wie es Euch gefällt, Was Ihr wollt, Hamlet, Troilus und Cressida.*

7. Bd.: *Maass für Maass, Ende gut, alles gut, König Lear, Othello,*

8. Bd.: *Macbeth, Antonius und Kleopatra, Coriolanus, Timon von Athen.*

9. Bd.: *Cymbeline, Ein Wintermärchen, Der Sturm, Heinrich VIII.*

10. Bd.: *Pericles, Sonette, Der verliebte Pilger, Venus und Adonis, Der Raub der Lucretia, Index, Sacherklärungen, Textvergleichungen* (erscheint 1925).

Gesetzt und gedruckt wurde die Ausgabe in Didot-

schen Schriften. Buchausstattung von Paul Renner. Fünfzig Expl. wurden auf echt van Zanders-Bütten-Papier abgezogen, in der Presse num. und mit der Hand in Ganzleder gebunden.

Die allgemeine Ausgabe erscheint in Halbleder gebunden. Der Preis ist M. 20 für den Band.

Die Ausgabe kann bandweise bezogen werden. Die Abnahme des ersten Bandes verpflichtet zum Bezug der Gesamtausgabe.

Heinrich Heine: Sämtliche Werke.

Diese neue Ausgabe von Heines Sämtlichen Werken will dem lebendigen Genuss und der lebendigen Anschauung seiner Gestalt dienen. Die beiden Fragen, welche der Herausgeber in erster Linie zu entscheiden hatte, waren die nach der Anordnung der Schriften und nach der Fassung, die zum Abdruck kommen sollte. Was die Anordnung betrifft, so pflegte man wohl das Gesamtwerk eines Dichters nach den formalen Gattungen der Dichtung aufzuteilen. Für Heine würde ein solch gliedernder Aufbau nicht das richtige Bild ergeben. Die gegenwärtige Ausgabe unterscheidet nicht nach Formen, Sachen und Perioden. Sie bringt die Werke Heines, wie sie in der Folge der Zeit von ihm herausgegeben wurden. Dieses Prinzip bedingt zugleich ein anderes, und zwar eines, durch welches sich diese Ausgabe von allen bisherigen am wesenhaftesten unterscheidet. Bisher wurden die lyrischen Gedichte aus dem Tragödien-Bande, den Reisebildern, dem Salon und den Vermischten Schriften herausgelöst und die Gedichte, abgesehen von den von Heine selbst besorgten Sammlungen, in einer Nachlese

Heinrich Heine.

vereinigt. Dies erschien dem Herausgeber bedenklich; die Gefahr erwuchs, dem Schaffen Heines damit Entscheidendes von seinem Gepräge, seinem Gesicht und seinem Stil zu nehmen. Denn nicht nur, dass dieses Durcheinander von Lyrik und Prosa schon an sich mit Heines Wesen untrennbar verbunden ist; wichtiger vielleicht ist dieses noch, dass die Gedichte an ihrer ursprünglichen Stelle wirklich auch ganz anders klingen und wirken als in lyrischen Lesen und Nachlesen. – Was die Fassungen anbetrifft, so wurden die von Heine selbst letztwillig festgesetzten gewählt. – Ein letzter Band (Bd. 11) wird Heines Leben in seinen Briefen bringen, die ja den besten, weil lebendigsten Kommentar zu seinen Werken in sich schliessen, und dies ist eben der Zweck dieser ganzen Ausgabe: Heines Gestalt in ihrer ursprünglichen Lebendigkeit zur Anschauung zu bringen.

Heinrich Heine / *Sämtliche Werke.*
Herausgegeben von Prof. Dr. Fritz Strich. 10 Bde. Gr. 8°.

Inhaltsübersicht:

1. Bd.: *Gedichte 1822. Tragödien nebst einem lyrischen Intermezzo. Reisebilder* (Die Heimkehr, Die Harzreise).

2. Bd.: *Reisebilder* (Die Nordsee, Ideen, Briefe aus Berlin, Reise von München nach Genua, Die Bäder von Lucca.)

3. Bd.: *Reisebilder* (Die Stadt Lucca, Englische Fragmente, Nachlese). *Buch der Lieder.*

4. Bd.: *Französische Zustände, Die Romantische Schule, Der Salon* (Französische Maler).

5. Bd.: *Der Salon* (Gedichte, Aus den Memoiren des Herrn von Schnabelewopski, Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, Ueber den Denunzianten, Florentinische Nächte, Elementargeister, Anhang: Briefe über Deutschland).

6. Bd.: *Der Salon* (Der Rabbi von Bacherach, Gedichte, Romanzen, Ueber die französische Bühne), *Shakespears Mädchen und Frauen, Ludwig Börne.*

7. Bd.: *Neue Gedichte, Der Schwabenspiegel, Schriftstellernöten, Atta Troll, Deutschland, Der Dr. Faust.*

8. Bd.: *Romanzero, Vermischte Schriften* (Geständnisse, Gedichte 1853 und 1854, Die Götter im Exil, Die Göttin Diana, Ludwig Markus).

9. Bd.: *Vermischte Schriften* (Lutezia I und II, Anhang: Berichte für die Allgemeine Zeitung).

10. Bd.: *Nachlese* (Aufsätze, Vorworte und Besprechungen, Gedichte, Erklärungen und Eingaben, Gedanken und Einfälle, Memoiren, Testamente).

Gesetzt wurde die Ausgabe unter Aufsicht Paul Renners in der Baskerville-Antiqua.

50 Expl. wurden auf echt van Zanders-Bütten-Papier abgezogen, in der Presse numeriert und mit Hand in Ganzleder gebunden.

Die allgemeine Ausgabe erscheint in Halbleder gebunden. Der Preis ist M. 20 für den Band.

Die Ausgabe kann bandweise bezogen werden. Die Abnahme des ersten Bandes verpflichtet zum Bezug der Gesamtausgabe.

Annette von Droste-Hülshoff.

Die dichterische Gestalt der Annette von Droste-Hülshoff wächst immer mehr, je mehr wir zeitlichen Abstand von ihr gewinnen: Ueber allen Wandel der literarischen Mode hinweg erscheint diese ausserordentliche Frau lange nicht mehr als ein Spezialereignis der Romantik, sondern als Inkarnation einer dichterischen Kraft, wie sie nur in Jahrhunderten einmal von der Natur hervorgebracht wird. In auffallendem Missverhältnis dazu steht das bibliographische Schicksal ihres Werkes. Der „Droste-Komplex" ist ein Knäuel von Fragen, der nicht mehr leicht zu entwirren ist; die Droste-Literatur ist gewiss nicht unübersehbar, aber gross genug, um bereits ein Labyrinth zu sein, in dem nur der Spezialforscher sich auskennt. Andererseits ist es wohl begreiflich, dass man sich nicht schon früher an eine kritische Ausgabe gewagt hat. Jeder Literaturfreund weiss, wie schwierig die Manuskripte der Droste wegen der winzigen Schrift, der zahlreichen Korrekturen und vielfachen Fassungen zu behandeln sind. Diese neue Ausgabe, welche nach langjähriger, mühevoller Vorbereitung nunmehr dem Abschluss entgegengeht, bietet zum erstenmal einen nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellten Text mit Angabe der Lesart. Jeder Band der Ausgabe wird durch biographische Ausführungen eingeleitet, die über die Entstehung des betreffenden Werkes Auskunft geben. Auf den Text folgen die Lesarten und erläuternden Bemerkungen, die dem Leser die Ergebnisse der Droste-Literatur vermitteln, ohne ihn durch ein Uebermass von Philologie abzuschrecken. Durch die Person des Herausgebers Karl Schulte Kemminghausen, der

selbst aus der Münsterer Schule hervorgegangen ist, ist Gewähr gegeben, dass diese Ausgabe allen berechtigten Anforderungen entspricht und voraussichtlich auf Jahrzehnte hinaus die Droste-Ausgabe bleiben wird.

Droste Sämtliche Werke

Annette von Droste-Hülshoff / *Sämtliche Werke.* In Verbindung mit Berta Badt und Kurt Pinthus herausgegeben von Karl Schulte Kemminghausen. 6 Bde. Gr. 8°.

Inhaltsübersicht:

1. Band: Einleitung / *Gedichte,* erster Teil. XXV, 277 S.

2. Band: *Gedichte,* zweiter Teil (Letzte Gaben) S. 279–533.

3. Band: *Epen.* XXV, 307 S.

4. Band: *Geistliches Jahr.* S. 309–569.

5. Band: *Die Judenbuche, Bei uns zulande auf dem Lande, Bilder aus Westfalen, Ledwina, Joseph, Perdu.* XXXII, 304 S.

6. Band: *Jugendwerke und nachgelassene Schriften.* (Erscheint 1925.)

Die Ausgabe erscheint in Halbleder-Einbänden nach einem Entwurfe Paul Renners.
Preis Bd. 1–5 in Halbled. M. 70.

150 Expl. wurden auf handgeschöpftem van Zanders-Bütten-Papier abgezogen, in der Presse numeriert und in Ganzleder gebunden.
Jeder Band dieser Ausgabe kostet M. 35.

Martin Luther.

Eine neue Lutherausgabe in dieser Zeit ist gewiss ein gewagtes Unternehmen, sodass man den Mut des Herausgebers, des Münchener Germanisten H. H. Borcherdt, und des Verlegers bewundern muss. Aber zugleich ist es ein hocherfreuliches Ereignis, wenn jetzt trotz der wirtschaftlichen Not der Zeit eine Lutherauswahl erscheint, die schon bezüglich der Zusammensetzung und Stoffauswahl, sowie durch Verdeutschung der lateinischen Schriften und sonstige vorsichtige Modernisierung, vor allem aber durch ausgedehnte historische Einleitungen und angehängte erklärende Anmerkungen auf die Interessen und Bedürfnisse eines grösseren Leserkreises eingestellt ist, ohne doch die Enge der kleinen und kleinsten Auswahlausgaben zu teilen. Der Hauptton wird auf den historisch-, kultur- und reformationsgeschichtlich wichtigsten Schriften liegen; aber selbstverständlich werden auch Luthers Predigten, seine weiteren erbaulichen Schriften, seine Dichtungen, seine Tischreden, in angemessener Auswahl geboten, so dass die etwa als Theologen auch daran interessierten Leser gleichfalls auf ihre Kosten kommen werden. Aber was den Textbänden ihren Wert sichert, das ist, abgesehen von der Textdarbietung, ein Doppeltes: einerseits die schon oben berührten ausgedehnten Erläuterungen und andererseits die wertvolle, reichliche ikonographische Ausstattung mit zahlreichen Bildern Luthers und seiner bedeutenden Zeitgenossen. — Herausgeber und Verlag haben diese Ausgabe gerade im jetzigen Augenblick als eine nationale Aufgabe empfunden. Möge ihr Werk vielen unter unseren Gebildeten einen bleiben-

den Eindruck von der grossen Führerpersönlichkeit Luthers, des „Deutschen Klassikers des 16. Jahrhunderts", wie Borcherdt ihn mit Recht nennt, vermitteln! Prof. D. Leop. Zscharnack (Volkskirche).

Martin Luther, *Ausgewähtte Werke.* Unter Mitwirkung von Prof. Dr. Hermann Barge, Pfarrer Dr. D. Georg Buchwald, Dr. Paul Joachimsen, Prof. Dr. Paul Kalkoff, Geh. Rat Prof. Dr. Gustav Roethe, Dr. Max Schumann, Prof. Dr. Wolfgang Stammler, Privatdozent Dr. Friedr. Wilh. Schmidt, Henry Thode † herausgegeben von Prof. Dr. Hans H. Borcherdt. Neu erscheinen soeben die Bände 7 und 8.

Inhaltsübersicht:

1. Bd.: Reformatorische und politische Schriften. *Der Ablassstreit und die Leipziger Disputation.* Herausgegeben von Paul Kalkoff. CVIII, 424 S.

2. Bd.: Reformatorische und politische Schriften. *Die grossen Reformationsschriften von 1520.* Hrsgb. von H. H. Borcherdt und P. Kalkoff. CLXXXVI, 317 S.

3. Bd.: Reformatorische und politische Schriften. *Aus den Tagen des Wormser Reichstags.* Herausgegeben von Paul Kalkoff. Mit einer Einleitung von Henry Thode. CIX, 328 S.

4. Bd.: Reformatorische und politische Schriften. *Der Kampf gegen Schwarm- und Rottengeister.* Herausgegeben von H. H. Borcherdt. LXXIV, 386 S.

5. Bd.: *Vom unfreien Willen,* Schriften zur Neuorganisation der Kirche. Hrsgb. von Hermann Barge, H. Borcherdt, Friedr. Wilh. Schmidt. LXXXVII, 479 S.

6. Bd.: Schriften zur Neuorganisation der Gesellschaft. *Der Grosse Katechismus.* Herausgegeben von H. Barge, H. H. Borcherdt, P. Joachimsen und M. Schumann. LXI, 514 S.

7. Bd.: *Predigten, Vermischte Schriften, Dichtungen.* Herausgegeben von Georg Buchwald, Paul Joachimsen und Gustav Roethe. LXXXVIII, 410 S.
8. Bd.: *Tischreden.* Herausgegeben von H. H. Borcherdt. XX, 402 S.

Jeder Band enthält zahlreiche Abbildungen nach zeitgenössischen Holzschnitten und Porträts, Wiedergaben von Titeln der Original-Ausgaben und Erstdrucke, Schriftfaksimiles und Wiedergaben von Dokumenten; grösstenteils unveröffentlichtes Material.
Buchausstattung von Paul Renner.

80 Expl. wurden auf echt van Geldern-Bütten abgezogen, in der Presse numeriert und in Schweinsleder gebd. Der Preis eines solchen Bandes beträgt M. 80. Allgemeine Ausg., gebd. in Halbled. jeder Bd. M. 20.

Niccolo Machiavelli.

„Machiavelli", sagt Fichte, „ruht ganz auf dem wirklichen Leben und dem Bilde desselben, der Geschichte, und alles, was der feinste, umfassendste Verstand und praktische Lebens- und Regierungsweisheit in die Geschichte hineinzulegen, und eben darum wieder aus ihr heraus zu entwickeln vermag, leistet er mustermässig und, wie wir zu glauben geneigt sind, vorzüglich vor den anderen neueren Schriftstellern seiner Art... Wie daher auch jemand über den Inhalt der Schriften Machiavellis denken möge, so werden sie immer in ihrer Form durch diesen sicheren, klaren, verständigen und wohlgeordneten Gang des Raisonnements und durch einen Reichtum an witzigen Wendungen eine sehr anziehende Lektüre bleiben." Eine Neuherausgabe der

Machiavelli Werke Machiavellis bedarf auch heute keiner Begründung. Mit Begeisterung hatte Machiavelli das Lob Gino Capponis aufgenommen, das denen galt, „die das Vaterland mehr lieben, als das Heil ihrer Seele". Diese Begeisterung der Vaterlandsliebe, die in seinen Werken immer wieder spürbar wird, ist es aber, die auch den bittersten Kritiker seiner politischen Lehre mit dem Menschen Machiavelli aussöhnen muss. Seine Ehrlichkeit steht über allem Zweifel. Sein ganzes Leben und Streben spiegelt sich in seinen Schriften und Briefen. Sie sind es, die ihm seine Bedeutung für uns verleihen und die uns tiefe Einblicke tun lassen, nicht nur in das politische Leben der italienischen Renaissance, auch in die Kultur der Renaissance durch einen ihrer markantesten Repräsentanten.

Gesammelte Schriften

Niccolo Machiavelli / *Gesammelte Schriften* in 5 Bdn. Unter Zugrundelegung der Uebersetzungen von Johann Ziegler und Franz Nicolaus Baur herausgegeben von Hanns Floerke. Gr. 8°.

1. Bd.: *Vom Staate.* XVII, 468 S.

2. Bd.: *Vom Fürsten, Kleinere politische Schriften, Gesandtschaft beim Herzog von Valentinois, Legation nach Mantua in Geschäften mit dem Kaiser.* 408 S.

3. Bd.: *Gesandtschaft an die Gräfin Katharina Sforza, Sendung Niccolo Machiavellis und Francesco della Casas an den französischen Hof, Sendung an den römischen Hof, Zweite Sendung an den französischen Hof, Zweite Sendung an den römischen Hof, Dritte Sendung an den französischen Hof, Vierte Sendung an den französischen Hof.* 496 S.

4. Bd.: *Geschichte von Florenz* (mit Register). 554 S.

5. Bd.: *Historische Fragmente, Komödien, Dialog über die Sprache, Die Belfagor-Novelle, Freundschaftliche Briefe.*
Buchausstattung von Paul Renner.
In Halbleder gebunden Bd. 1–5, M. 72.

Machiavelli

Otto Ludwig.

Diese grosse kritisch-historische Gesamtausgabe eröffnet zum ersten Male Einblick auch in den Nachlass des unglücklichen thüringer Dichters und sucht aus dem gewaltigen „Scherbenberg", wie ihn Ernst Schmidt genannt hat, die angehauenen Blöcke weiteren Kreisen vorzuführen und zugleich der engeren Fachwissenschaft eine sichere Grundlage für wissenschaftliche Forschung zu geben. Die bisher erschienenen Bände bringen die bereits bekannten, vollendeten Werke, dazwischen aber bereits unbekannt gebliebene Arbeiten und Vorstudien zu den grossen Werken, so dass sich jetzt schon völlig neue Einblicke in Otto Ludwigs Schaffen ergeben.
„Deutsche Rundschau", Berlin (Walter Heynen): So scheint die ganze Ausgabe, deren würdige Ausstattung sich der Verlag hat angelegen sein lassen, ausserordentlich geeignet, der Otto Ludwig-Gemeinde neue Anhänger zuzuführen, aber auch deutscher Art weiteren Boden zu sichern.

Otto Ludwig / *Sämtliche Werke.*
Unter Mitwirkung des Goethe- und Schiller-Archivs in Verbindung mit Hans Heinrich Borcherdt, Conrad Höfer, Julius Petersen, Expeditus Schmidt, Oskar Walzel herausgegeben von Paul Merker.

Otto Ludwig Sämtliche Werke

1. Bd.: *Erzählungen.* Herausgegeben von Hans Heinrich Borcherdt. (Vorwort zur gesamten Ausgabe, Ein-

leitung zum 1. Bande, Das Hausgesinde, Die Emanzipation der Domestiken, Die wahrhaftige Geschichte von den drei Wünschen, Maria, Die Buschnovelle, Das Märchen vom toten Kinde, Vorlagen, Entwürfe und Lesarten.) Mit einem Porträt des Dichters. Gr. 8°. LII und 365 S.

2. Bd.: *Die Heiteretei und ihr Widerspiel.* Herausgegeben von Paul Merker. (Einleitung, Die Heiteretei, Aus dem Regen in die Traufe, Handschriften und Drucke, Entwürfe zur Heiteretei, Entwürfe zum Widerspiel, Lesarten.) Mit einem Porträt des Dichters. Gr. 8°. XXVIII, 368 S.

3. Bd.: *Zwischen Himmel und Erde. Novellenfragmente.* Herausgegeben von Paul Merker und Hans Heinr. Borcherdt. (Einleitungen, Zwischen Himmel und Erde, Novellenfragmente: Campana, Aus einem alten Schulmeisterleben, Dämon Geld, Falsch und treu; Lesarten und Entwürfe.) Mit einem Porträt des Dichters. Gr. 8°. LVII, 389 S.

4. Bd.: *Gedichte. Hanns Frei.* Herausgegeben von Hans Heinrich Borcherdt. (Kaiser Oktavian, Jugendgedichte 1813–33, Gedichte 1834–40, Gedichte 1840–44, Buschlieder, Gedichte 1844–48, Politische Gedichte des Jahres 1848, Gedichte 1848–65, Gedichte zweifelhafter Entstehungszeit, Lesarten und Entwürfe, Hanns Frei, ein Lustspiel, Lesarten und Entwürfe.) Gr. 8°. XVIII, 411 S. Mit einem Porträt von Otto Ludwigs Gattin und Faksimiles.

5. Bd.: *Dramen.* (Die Torgauer Heide, Die Rechte des Herzens, Das Fräulein von Scuderi, Die Pfarrrose.) Herausgegeben von Expeditus Schmidt. Mit den Porträts der Eltern Otto Ludwigs. Gr. 8°. XXXVIII, 415 S.

6. Bd. 1. Abt. *Der Erbförster.* Mit seinen Vorstufen

Otto Ludwig

herausgegeben von Paul Merker. (Einleitung, Der Erbförster, Die Waldburg, Lesarten und Entwürfe.) Mit einer Nachbildung des ersten Theaterzettels des Erbförsters. Gr. 8°. LVIII, 405 S.

100 Expl. wurden auf van Geldern-Bütten abgezogen und in der Presse numeriert.
Buchausstattung von Paul Renner. Jeder Band geh. M. 7, Halbled. M. 15, Bütten in Gzled. M. 50.

E. T. A. Hoffmann.

Carl Georg von Maassens Hoffmannsausgabe, nach menschlichem Ermessen die abschliessende Ausgabe der Werke des grossen Romantikers, wird künftig von uns in Gemeinschaft mit dem Propyläen-Verlag weitergeführt werden. Es wird die zahlreichen Hoffmannverehrer freuen, zu hören, dass ein neuer, der 8. Bd. soeben erscheint.

E. T. A. Hoffmann Sämtliche Werke

E. T. A. Hoffmann / *Sämtliche Werke.* Historisch-kritische Ausgabe mit Einleitungen, Anmerkungen und Lesarten von Carl Georg von Maassen.
Neu erscheint Bd. 8, Die Serapionsbrüder, Bd. 4. Mit vielen Bildbeigaben.
Bisher liegen vor:
1. Bd.: *Phantasiestücke in Callots Manier.* Mit 10 Bildbeigaben und einem Faksimile. 2. unveränderte Aufl., XXIX, 508 S.
2. Bd.: *Die Elixiere des Teufels.* Mit 6 Bildbeigaben und einer Stammtafel. 2. unveränderte Aufl., XXII, 374 S.
3. Bd.: *Nachtstücke.* Mit 9 Bildbeigaben und einem Faksimile. 2. unveränderte Aufl., XXVIII, 448 S.
4. Bd.: *Seltsame Leiden eines Theaterdirektors, Klein Zaches genannt Zinnober.* Mit 15 Bildbeigaben und

einer Vignette im Text. 2. unveränderte Aufl., CIV, 343 S.

6. Bd.: *Die Serapionsbrüder.* 2. Bd. Mit 7 Bildbeigaben, LVIII, 405 S.

7. Bd.: *Die Serapionsbrüder.* 3. Bd. Mit 10 Bildbeigaben, LII, 404 S.

In Halbled. jeder Bd. M. 17.

(Georg Müller Verlag und Propyläen-Verlag, Berlin.) Siehe auch unter Galerie der Phantasten und Georg Müllers 2 Mark-Bücher.

August Strindberg.

Gerhart Hauptmann über Strindberg

August Strindberg ist für mich eine der markantesten Persönlichkeiten unserer Epoche: Dichter, Wahrheitsucher, Skeptiker und Mann des Glaubens! Alles nicht etwa lau, sondern in Glut. Seine Leidenschaft erreicht zuweilen einen furchtbaren Grad, wo sie dem Gefäss, das sie einschliesst, gefährlich wird. Dann gibt es etwas wie „einen Brand in der Schmiede". Aber Strindberg meint: Mag die Schmiede verbrennen, wenn nur der Schmied, der Hammer, der Amboss und genug Roheisen übrig bleibt. Immer wieder geht er ans Werk, und sei es auch unterm blossen Sternenhimmel der Winternacht.
Wer in einer solchen Natur keine Grösse sieht, der wird sie auch nicht in der Sage von Prometheus finden, der um der Menschheit willen mit den Göttern im furchtbarsten Kampfe lag, oder in dem Mythos von Veland dem Schmied. Zwar ist das Flugproblem heute gelöst, aber doch nicht so, wie es Veland und Lionardo auffassten, denn wir sind höchstens zu fliegenden Philistern geworden. Strindbergs

August Strindberg.

Flüge in den eisigen Weltraum und sein Hinabsteigen in die Abgründe bieten meinem Geist noch immer das sowohl gefährlichere als erhabenere Schauspiel dar, und seine Abenteuer sind die verwegeneren.

Strindberg

Es gibt starke und grosse Geister, die sich mehr diszipliniert haben als er. Aber die Gewitter, die See, die Vulkane, die Urwälder sind undiszipliniert, dennoch befruchten die Gewitter die Erde! – die See gibt Fische und Perlen! die Vulkane bringen kochende Solphataren ans Licht und der Urwald köstliche Früchte! Strindbergs Arbeitstag ist stark, gefährlich und schöpferisch wie die Natur, und viele seiner Werke besitzen Meisterschaft. Das germanische Geistesleben wird stets mit ihm rechnen.

Gesamtausgabe

Die von Emil Schering, im Auftrage Strindbergs selbst, besorgte deutsche Gesamtausgabe umfasst gegenwärtig, einschliesslich der Briefe, 44 Bände. Die folgende Uebersicht mag über das Werk des grossen Schweden unterrichten.

Strindbergs Werke. Deutsche Gesamtausgabe. Unter Mitwirkung von E. Schering als Uebersetzer vom Dichter selbst veranstaltet. Gr. 8°.

Die Dramen:

Dramen

Jugenddramen. (Eine Namenstagsgabe, Der Freidenker, Hermione, In Rom, Der Friedlose, Anno Achtundvierzig.) 1.–5. Tsd. 311 S.

Romantische Dramen. (Das Geheimnis der Gilde, Frau Margit, Glückspeter.) 5.–9. Tsd. 344 S.

Naturalistische Dramen. (Der Vater, Kameraden, Schlüssel des Himmelreichs, Die Hemsöer.) 9.–13. Tsd. 331 S.

Strindberg *Elf Einakter.* (Fräulein Julie, Gläubiger, Paria, Samum, Die Stärkere, Das Band, Mit dem Feuer spielen, Vorm Tode, Erste Warnung, Debet und Kredit, Mutterliebe.) 18.–22. Tsd. 343 S.

Nach Damaskus. 1., 2., 3. Teil. 21.–25. Tsd. 272 S.

Rausch. Totentanz. 16.–20. Tsd. 144 S.

Jahresfestspiele. (Advent, Ostern, Mittsommer.) Mit einem Porträt Strindbergs. 17.–19. Tsd. 310 S.

Märchenspiele. Ein Traumspiel. (Die Kronbraut, Schwanenweiss, Ein Traumspiel.) 19.–23. Tsd. 240 S.

Kammerspiele. (Wetterleuchten, Brandstätte, Gespenstersonate, Scheiterhaufen.) 24.–26. Tsd. 227 S.

Spiele in Versen. (Abu Casems Pantoffeln, Fröhliche Weihnacht! Die grosse Landstrasse.) 8.–12. Tsd. 277 S.

Meister Olof. (Ausgabe in Prosa und in Versen.) 2 Bde. in einem. 8.–12. Tsd. 296 S.

Königsdramen. (Folkungersage, Gustav Wasa, Erich XIV., Königin Christine.) 7.–11. Tsd. 392 S.

Deutsche Historien. (Luther, Gustav Adolf.) 6.–10. Tsd. 394 S.

Dramatische Charakteristiken. (Engelbrecht, Karl XII., Gustav III.) 5.–9. Tsd. 271 S.

Regentendramen. (Der Jarl, Der letzte Ritter, Der Reichsverweser.) Noch nicht erschienen.

Die Romane:

Romane *Das rote Zimmer.* 32.–36. Tsd. 394 S.

Die Inselbauern. 43.–52. Tsd. 239. S.

Am offenen Meer. 22.–26. Tsd. 262 S.

Die gotischen Zimmer. Familienschicksale vom Jahrhundertende. 28.–37. Tsd. 338 S.

Schwarze Fahnen. Sittenschilderungen vom Jahrhundertwechsel. 14.–19. Tsd. XI, 367 S.

Novellen:

Studentenleben / Das neue Reich. Noch nicht erschien. Strindberg Novellen
Heiraten. 20 Ehegeschichten. 37. – 41. Tsd. 335 S.
Schweizer Novellen. (Die Utopie in der Wirklichkeit, Eine Friedensnovelle, Die Studentin oder Neubau, Russen im Exil oder Rückfälle, Ueber den Wolken, Die Möwen, Auf zur Sonne, Der Kampf der Gehirne, Das Märchen vom St. Gotthard.) 11. – 15. Tsd. 295 S.

Das Inselmeer. Drei Novellenkreise. (Die Insel im Sturm, Wie ich den Sänger des Meeres fand, Der Marinemaler als Advokat, Mein Sommergeistlicher, Der Elch des Pastors, Ein Verbrecher, Aberglaube, Höjer übernimmt den Hof selbst, Seenotgelübde, Schneiders wollten Tanz haben, Der Zollaufseher, Die Liebe der Mädchen, Der romantische Küster, Der Silbersee, Heiterbucht und Schmachsund.) 1. – 8. Tsd. XVI, 337 S.
Märchen und Fabeln. Mit einem Porträt Strindbergs nach dem Standbild von Carl Eldh. 5. – 9. Tsd. 320 S.
Drei moderne Erzählungen. (Der Sündenbock, Richtfest, Quarantäne.) 14. u. 15. Tsd. 319 S.
Schwed. Schicksale und Abenteuer. 15.–20. Tsd. 420 S.
Kleine Historische Romane. (Tschandala, Eine Hexe, Die Insel der Seligen.) 13. – 17. Tsd. 369 S.
Historische Miniaturen. 26. – 31. Tsd. 332 S.
Schwedische Miniaturen. Mit einem Porträt Strindbergs von Johann Lindner. 11. – 15. Tsd. 501 S.

Lebensgeschichte:

Der Sohn einer Magd. Mit dem nachgelassenen Vorwort. 24. – 33. Tsd. XVI, 371 S. Lebensgeschichte
Die Entwicklung einer Seele. 19. – 23. Tsd. XII, 347 S.
Die Beichte eines Toren. 33. – 37. Tsd. 397 S.
Inferno-Legenden. 19. – 23. Tsd. XV, 428 S.

Strindberg *Entzweit – Einsam.* Mit der nachgelassenen Einleitung. 21.–30. Tsd. XXXII, 302 S.

Gedichte:

Gedichte *Sieben Zyklen-Gedichte.*
1.–5. Tsd. (Jugend u. Ideal, Landesflucht, Hochsommer, Wundfieber, Schlafwandler, Dreifaltigkeitsnacht, Wortspiele und Kleinkunst.) VIII, 272 S.

Wissenschaft:

Wissenschaft *Unter französischen Bauern.* 9.–13. Tsd. 259 S.
Natur-Trilogie. (Blumenmalereien und Tierstücke, Schwedische Natur, Sylva Sylvarum.) 1.–5. Tsd. XIII, 340 S.
Das Buch der Liebe. Ungedrucktes und Gedrucktes aus dem Blaubuch. 18.–19. Tsd. 304 S.
Dramaturgie. (Die Kunst des Schauspielers, Das Intime Theater, Das historische Drama, Shakespeare, Faust.) 10.–11. Tsd. 318 S.
Ein Blaubuch. Die Synthese meines Lebens. 1. Bd. 12.–16. Tsd. XXI, 453 S.
Ein neues Blaubuch. Die Synthese meines Lebens. 2. Band. Mit dem Buch der Liebe. 10.–14. Tsd. 447 S.
Ein drittes Blaubuch. Nebst dem nachgelassenen Blaubuch. 6.–7. Tsd. 423 S.

Nachlass:

Nachlaß *Moses, Sokrates, Christus.* Eine welthistorische Trilogie. Mit der Einleitung „Der bewusste Wille in der Weltgeschichte". 1.–5. Tsd. 267 S.

Briefe:

Briefe *Briefe ans Intime Theater.* 1.–5. Tsd. VI, 256 S.
Briefe an Emil Schering, 1894–1912. 302 S.

Preise der Bände der Gesamtausgabe:
Jeder Bd. geh. M. 5, gebd. M. 6.50, Gzlei. M. 7.50.

Einzelausgaben und Vorzugsdrucke:

Die Romane. Neue Ausgabe. 5 Bde.
Das rote Zimmer. 37.–46. Tsd. 275 S.
Die Inselbauern. 43.–52. Tsd. 215 S.
Am offenen Meer. 28.–37. Tsd. 260 S.
Die Gotischen Zimmer. 38.–37. Tsd. 311 S.
Schwarze Fahnen. 20.–29. Tsd. 290 S.
Halblei. M. 40, Halbled. M. 60.

Lebensgeschichte. Neue Ausgabe. 5 Bde.
Der Sohn einer Magd. 34.–43. Tsd. 440 S.
Die Beichte eines Toren. 38.–51. Tsd. 375 S.
Die Entwicklung einer Seele. 24.–37. Tsd. 329 S.
Inferno / Legenden. 24.–35. Tsd. 407 S.
Entzweit – Einsam. (Mit der nachgelassenen Einleitung.) 31.–40. Tsd. 247 S.
Buchausstattung von Paul Renner.
Halblei. M. 40, Halbled. M. 60.

Advent. Ein Weihnachtsspiel. Deutsch von Emil Schering. Mit 8 Zeichn. v. Schwimbeck. 4.–8. Tsd. 99 S. 800 num. Expl., davon 100 auf Bütten. Halblei. M. 6.
Königin Christine. Mit Lithographien von Ottomar Starke. Siehe unter „Welttheater".
Fabeln. 4. Aufl. Sonderausgabe in alter Fraktur. 223 S. Geh. M. 3.
Eine Friedensnovelle. Deutsch von Emil Schering. Sonderausgabe. 4.–13. Tsd. 102 S. Geh. M. 3.
Gedichte. Erste Auswahl. Uebertragen von Emil Schering. Mit einem Vorwort des Verfassers. 1.–5. Tsd. 119 S. 960 num. Expl. Geh. M. 3, Halblei. M. 6, Halbpgt. M. 8.
Die Nachtigall von Wittenberg. Eine deutsche Historie. 105 S. Num. Aufl. von 550 Expl.
Halblei. M. 6, Halbpgt. M. 8.

Strindberg *Märchen.* 4. Aufl. Sonderausgabe in alter Fraktur. 223 S. Geh. M. 3.

Sokrates. Welthistorie. Aus dem Nachlasse. Aufl. 1800. 107 S. Geh. M. 3., Halblei. M. 6, Halbpgt. M. 8.

Der bewusste Wille in der Weltgeschichte. Skizze zu einem Buch. IV, 96 S. Geh. M. 3.

Fast alle Dramen Strindbergs sind auch einzeln käuflich. Preis geheftet je 3 Mark.

Siehe auch unter Esswein, Marcus, Strecker und Taub.

Frank Wedekind.

Von

Bernhard Diebold.

Schon sechs Jahre ist Frank Wedekind tot. Als er 54jährig starb, waren es erst wenige Jahre her, dass seine Dichterschaft auch ausserhalb der engeren Zirkel ernst genommen wurde. Sein Tod entfachte das allgemeine Interesse; seine Werke gehörten unversehens zu den meistgespielten auf den deutschen Bühnen. Am 24. Juli dieses Jahres wäre sein 60. Geburtstag zum Siegesfest seines Lebens geworden. Nun bleibt uns nur übrig, den Dichter in seinen Werken zu ehren, deren Wirkung und Wert dem Tode trotzt.

Rund zehn Jahre nach den „Gesammelten Werken" erschienen nun bei Gg. Müller in München die „Ausgewählten Werke", deren fünf Bände ganz gewiss das Wichtigste enthalten. Allerdings ist die Zeit zu einer „kritischen" Ausgabe noch nicht reif, bevor Arthur Kutscher seine hingebende Arbeit an der grossen Biographie vollendet hat und das ganze Material zum Leben und Schaffen Wedekinds die zuverlässige

Frank Wedekind.

Verwertung gestattet. So verzichtet auch der Herausgeber Fritz Strich auf Kommentar, Apparat und Fussnoten und stellt dem Werke nur eine Einleitung voran, die mit ihren 42 Seiten mehr musische Erfassung des Künstlers und einen tieferen synthetischen Blick für das Problem des Menschen Wedekind verrät als die meisten sonstigen Abhandlungen über diesen Vielgedeuteten.

Wertvoll ist vor allem der erste Teil der flüssigen Darstellung, die des Dichters tragische Einsamkeit in seiner Zeitgenossenschaft, seinen Protest gegen die herrschende Dichterei der momentanen sozialen Bedürfnisse, und sein Vorkämpfertum für das heutige Geschlecht schildert. Wedekind ist einer der lebendigsten Verwirklicher der Moralkritik Nietzsches, für dessen Umwertungen er auch dramatisch „umgewertete" Formen suchte. Aufreizende Formen, empörte Ausbrüche, Ausdruck einer glücklosen kritischen Leidenschaft, wie sie aus den von der Literaturgeschichte unoffiziell gehaltenen Wildlingen Büchner, Lenz, Bürger und Grabbe getobt und gepredigt hatte — Dichter, die erst durch Wedekinds endlichen Sieg als Träger einer zwar unklassischen, aber doch nicht ausrottbaren deutschen Tradition erkannt wurden. Jedes dieser „Originalgenies" wurde von der jeweilig herrschenden Richtung verkannt oder aus moralischer Empörung verdonnert — gewissermassen als die Ruhestörer der gerade am literarischen Steuer stehenden Stimmungsmacher: Klassizisten oder Naturalisten! Wedekind, der modernste, stand in ebenso tiefem Gegensatz zum Milieu-Naturalismus, der dem Menschen den Geist austrieb, wie zum Symbolismus Ibsens, der ihm die menschliche Gestalt zum Intellekt verdunsten

liess. Wedekind sah in den Problemen Ibsens und Hauptmanns nur die Zivilisationsbedürfnisse eines sich in zeitgemässes Gewand einkleidenden Bildungsphilistertums. Wohl lebte er in äusserer Gemeinschaft mit den Züricher oder Münchener Naturalisten – aber sein Werk sprach gegen sie und ihren konstruierten Naturwillen, der die Tragödie dem Mythos entzog und unter das materielle Bedürfnis stellte.
WennGeorge, der zweite ganz Einsame jener Epoche, sich in die „Schönheit" zurückzog, so tauchte Wedekind in das krasseste Leben ein: in die unbürgerlichste Menschenmaterie, die nicht vom Proletariat mit seiner Bürgersehnsucht verkörpert wird, sondern von den elementaren Spielern des Lebens. Die Zirkusleute, die Bänkelsänger, die Hochstapler der Ordnung wurden seine Helden, und sie lieferten die unbedingteste Tragik, deren unsere neuere Dichtung fähig wurde. Eine Lulu, ein Keith, ein Hetmann – das sind im Wurf, im Umriss, im weitesten Typus die letzten heroischen Gestalten, die unsere neuere Literatur aus wirklicher Gegenwart herausgelebt hat. Einer Gegenwart, die sich in Strindbergs Predigt der Schwäche die Entschuldigung für die eigene seelische und bürgerliche Impotenz vorgeredet hat.
Mit dieser letzten Behauptung wäre Fritz Strich nun wohl nicht einverstanden; aber seine Unterscheidung zwischen Wedekind und Strindberg ist geistreich; jener bejaht heldisch die Tragik des erotischen Menschen; dieser jammert darüber und verneint als falscher Heiliger das für ihn Unverneinbare. Der Strichsche Essay ist wie eine Ouvertüre, die nach beendigter Komposition die Motive zusammenfasst: die wohl weniger einführt, als nach erfolgter Lek-

türe das Gesamtbild in eleganten und überzeugenden Linien noch einmal nachskizziert. Mit diesem Epilog, der als Prolog vor der neuen Ausgabe steht, ist dem 60. Geburtstag Wedekinds eine ernsthafte Würdigung dargebracht.

Die eigentliche Festgabe stellt aber wohl der im selben Verlag und vom selben Herausgeber veröffentlichte Faksimile-Druck der ersten fragmentarischen Fassung des „Marquis von Keith" dar, die unter dem vorläufigen Titel „Ein Genussmensch" einen Dichter mit dem Namen Welter – aber mit der autobiographischen Seele Wedekinds – zeigt, der umsonst der Aufführung seiner Stücke harrt und sein Glück mit allen Mitteln zu fangen sucht – selbst mit den schwindelhaften des späteren Marquis-Hochstaplers. Der Entwurf entstand, als Wedekind im Herbst 1898 nach Zürich floh, um sich den Folgen einer Majestätsbeleidigung zu entziehen. Wenige Monate später feiert er in Paris ein Wiedersehen mit dem von ihm bewunderten Abenteurer Willi Gretor, der ihm zur Umarbeitung des „Genussmenschen" die entscheidenden Züge liefert, so dass aus dem Wedekind-Porträt der Hauptperson die gänzlich mythifizierte Keith-Figur entstehen konnte; dieser ewige Mischling aus „Philosoph und Pferdedieb", der sein Leben stets „hopp-hopp" und niemals „ete-petete" nimmt. Und mit dem verwandelten Protagonisten änderte sich der ganze Stil des Dramas: es verlor die banale Luft des Alltags; seine Sprache wurde epigrammatisch; seine Figuren von grotesker Eindeutigkeit. So ungefähr belehrt uns Strichs kurze Einleitung.

Mehr noch als dieser Einblick in den werdenden „Keith" gewährt die prachtvolle Reproduktion der

Frank Wedekind

Handschrift Wedekinds, ein bedeutendes document humain. Diese Schriftzüge — wohl bereits die Abschrift eines Vorentwurfs — verraten mit ihrer einheitlichen Lage nach Höhe und Breite hin niemals den launischen, sensibeln Menschen; den nervösen, flüchtenden, hastenden Literaten, für den ihn viele nach seiner wirren Lebenskurve halten dürften. Diese Schrift ist stark: idealistisch und doch weltwirklich. Und der Graphologe würde auf ihren ersten Eindruck hin vielleicht mehr Solidität als Genialität aus ihr herausdeuten. Man muss zu diesen Formen des persönlichen Ausdrucks als wichtige Ergänzung Wedekinds „Gesammelte Briefe" lesen, deren zwei Bände in Prof. Strichs Herausgabe gleichzeitig mit den anderen Veröffentlichungen des Müllerschen Verlags herauskommen. Es sind keine schönen Briefe wie die Mendelssohns, von denen Wagner spöttelte: er habe sie geschrieben, als ob ihm dabei ganz Europa über die Schulter geguckt hätte. Aber es sind wahre und spontane Zeichen eines geraden und doch zarten, eines verwegenen und doch scheuen Mannes, der sich in seiner Bedeutung fühlt und um so einsamer und bedürftiger in der Seele bleibt. Im Zorn und in der Zartheit dieser Briefe spricht ein kindlicher Mensch — einer jener weisen Toren, die für die grosse Welt nie so „erwachsen" werden, um sie in ihrer Starre und Gemeinheit je selbstverständlich und gottgegeben hinnehmen zu können.

Gesammelte Werke

Frank Wedekind / *Gesammelte Werke und Nachlass* in 9 Bänden. Gr. 8°.

1. Bd.: *Die vier Jahreszeiten, Gedichte, Stein der Weisen oder Laute, Armbrust und Peitsche, Eine*

Geisterbeschwörung, Feuerwerk, Erzählungen, Mine-Haha oder Ueber die körperliche Erziehung der jungen Mädchen. 386 S.

Frank Wedekind

2. Bd.: *Die junge Welt, Frühlings Erwachen, Fritz Schwigerling* (Der Liebestrank). 251 S.

3. Bd.: *Erdgeist, Die Büchse der Pandora, Der Kammersänger.* 241 S.

4. Bd.: *Der Marquis von Keith, König Nicolo oder So ist das Leben, Karl Hetmann, der Zwergriese* (Hidalla). 267 S.

5. Bd.: *Tod und Teufel* (Totentanz), *Musik, Die Zensur, Oaha.* 233 S.

6. Bd.: *Schloss Wetterstein, Franziska, Simson oder Scham und Eifersucht, Tanzdichtungen: Die Flöhe oder Der Schmerzenstanz, Die Kaiserin von Neufundland.* 377 S.

7. Bd.: *Der Schnellmaler, Bismarck, Herakles, Ueberfürchtenichts, Schauspielkunst.* 327 S.

8. Bd. (Erster Nachlassband): *Lyrik, Versepik, Erzählende Prosa.* 331 S.

9. Bd. (Zweiter Nachlassband): *Dramen, Entwürfe, Aufsätze, „Was ich mir dabei dachte“,* Nachwort von Joachim Friedenthal. 471 S.

Entwurf der Einbände von Paul Renner.

Preise: Gzlei. M. 90, Halbled. M. 110.

Ausgewählte Werke

Frank Wedekind / *Ausgewählte Werke* in 5 Bdn. Herausgegeben und eingeleitet von Prof. Dr. Fritz Strich. Gr. 8°.

1. Bd.: *Einleitung von Prof. Dr. Fritz Strich, Gedichte, Prosa, Frühlings Erwachen, LI.* 324 S.

Frank Wedekind 2. Bd.: *Erdgeist, Die Büchse der Pandora, Der Kammersänger.* 273 S.

3. Bd.: *Der Marquis von Keith, König Nicolo, Karl Hetmann.* 309 S.

4. Bd.: *Tod und Teufel, Musik, Die Zensur, Schloss Wetterstein.* 277 S.

5. Bd.: *Franziska, Simson. Herakles.* 321 S.

Buchausstattung von Hans Schreiber.
Preise: Halblei. M. 40, Halbled. M. 60.

Hierzu liegen als Ergänzung der Gesamtausgabe vor:

Briefe Frank Wedekind / *Briefe.* 2 Bde.
Herausgegeben und eingeleitet von Prof. Dr. Fritz Strich. Mit einem Bilde Wedekinds und einem Brieffaksimile. Gr. 8°. 358, 355 S. Geh. M. 10, Lei. M. 20, Halbled. M. 28.

Frank Wedekind / *Ein Genussmensch,* Schauspiel in vier Aufzügen.
Faksimile-Wiedergabe der im Nachlass gefundenen Handschrift in einer Auflage von 200 Stücken in Gr. 4°, mit einem Vorwort von Prof. Dr. Fritz Strich. Gebd. in Halbpgt. M. 60.

Biographie Frank Wedekind / *Sein Leben und seine Werke.*
Von Prof. Dr. A. Kutscher. 1. Bd. Mit 17 Abbildungen. Gr. 8°. VIII, 423 S. Geh. M. 5, Lei. M. 8, Halbled. M. 12.

Die *Dramen* Wedekinds sind auch einzeln käuflich. Jeder Bd. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Ebenso die Novellen: *Feuerwerk* und die Gedichte: *Die vier Jahreszeiten.* (Geh. M. 2, gebd. M. 3.)
Man verlange den Prospekt „Frank Wedekind".

Otto Julius Bierbaum.

Fedor von Zobeltitz i. d. „Zeitschrift f. Bücherfreunde".
Aus Bierbaums Lebenswerk klingt uns eine Ueberfülle verschiedener Töne entgegen. Musikalisches Ohr und rhythmisches Empfinden waren die Förderer seiner Lyrik, die man ihrer Gesamtheit nach nicht nach seinen am populärsten gewordenen Kabarettliedern beurteilen darf. Den Hang zur Satire kennzeichnen seine Romane, unter denen ich den „Stilpe" übrigens über den „Prinzen Kuckuck" stellen möchte. Berechtigend für die Gesamt-Augabe war vor allem sein prachtvoller Humor, der Grundzug seines literarischen Schaffens. Und wir leben in einer Zeit, in der man den Humor gar nicht genug schätzen und festhalten kann.

Gesammelte Werke

Otto Julius Bierbaum / *Gesammelte Werke.*
Herausgegeben von Michael Georg Conrad und Hans Brandenburg. Gr. 8°.
1. Bd.: *Gedichte.* 4.—5. Tsd. 376 S.
2. Bd.: *Pankrazius Graunzer. Stilpe.* 482 S.
3. Bd.: *Studenten-Künstler- und Märchen-Geschichten.* 617 S.
4. Bd.: *Sonderbare Geschichten.* 411 S.
5./6. Bd.: *Prinz Kuckuck, Leben, Taten, Meinungen und Höllenfahrt eines Wollüstlings. In einem Zeitroman.* 2 Teile. 450, 452 S.
7. Bd.: *Reisegeschichten* (Yankeedoodlefahrt, Eine empfindsame Reise im Automobil). 449 S.
Jeder Band geh. M. 7, Lei. M. 10, Halbled. M. 15, Gzled. M. 40.

Einzelausgaben

Otto Julius Bierbaum: *Einzelausgaben.*
Gedichte, 4.—5. Tsd. Gr. 8°. Geh. M. 7, Halblei. M. 9, Halbled. M. 15.

Otto Julius Bierbaum *Sonderbare Geschichten.* 21.—25. Tsd. Gr. 8°. 411 S. Geh. M. 4, Gebd. M. 6.

Prinz Kuckuck, Leben, Taten, Meinungen und Höllenfahrt eines Wollüstlings, In einem Zeitroman. Herausgegeben von Peter Scher. Wohlfeile Ausgabe in einem Bande. 1.—16. Tsd. Gr. 8°. 474 S. Geh. M. 4, Gebd. M. 5, Halblei. M. 6.

Yankeedoodlefahrt u. andere Reisegeschichten, Neue Beiträge zur Kunst des Reisens. 11.—15 Tsd. Gr. 8°. 521 S. Geh. M. 4, Gebd. M. 6.

Briefe *Briefe an Gemma.* Mit einem Vorwort von Peter Scher und einer Bildbeigabe nach einer Lithographie von M. A. Stremel. Gr. 8°. 226 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Hanns Heinz Ewers.

Berliner Tageblatt:

Die Sehnsucht nach dem Lachen ist in diesen traurigen Zeitläuften so gross, dass man fast Angst haben muss um einen Poeten, der auf die Nerven seines Publikums gar keine Rücksicht nimmt. Rücksichten? Der ehemalige Düsseldorfer Staatsanwaltssubstitut, der später als ein Heros des Wolzogenschen Ueberbrettls dem hingerissenen Auditorium die boshaftesten und unanständigsten Wahrheiten sagte, dieser Weltverbesserer und Weltreisende in einer Person kennt keine Rücksichten!... Er behauptet, das seien Feigheiten... Und sieh dir sein Gesicht an, von Feigheit ist in diesem angelsächsischen Langschädel nichts zu finden!... Aber etwas anderes, an dem in unserer Zeit kein Ueberfluss ist: Treue und Zuverlässigkeit. Echtes treues Festhalten an dem Sympathischen. Männerfreundschaft ohne alles Krankhafte...

Der einstige Jurist, der gewiss fleissiger seiner Göttin dient, als er je der Themis zu dienen vermocht hätte, hat nicht umsonst den Körpertyp des Angelsachsen. Auch ein Tropfen ihres Meerfahrerblutes ist in seine Adern geflossen. Diese Sehnsucht nach fremden Küsten, die ihn nirgends dauern lässt und die vielleicht mit tiefster Seele dort in der Ferne das Wunder sucht, welches die Kultur unserer Städte flieht – diese Rastlosigkeit des Mannes ist auch die Paraphrase seines starken Talents, einer Begabung, die am Nahen vorübereilt, die ihre geistige Hand nach den fabelhaften, betäubend duftenden Orchideen der tropischen Urwälder ausstreckt, weil deutsche Blumen und ganz besonders die Gelbveiglein und Massliebchen der soi-disant-Romantik sie eben nicht interessieren ... Nimmt man den ins Blaue strebenden Sinn des Kerndeutschen, seine Lust an wilder Aventüre hinzu, so erklärt sich die «Richtung» dieses besonderen Könners leicht.

Ameisen. Geh. M. 5, Lei. M. 7. Neuerscheinung.

Der Zauberlehrling, oder Die Teufelsjäger. Roman. 46.–55. Tsd. Gr. 8°. 517 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7.

Alraune. Die Geschichte eines lebenden Wesens. 229.–238. Tsd. Gr. 8°. 462 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6, Halbled. M. 9.

Vampir. Ein verwilderter Roman in Fetzen und Farben. 78.–82. Tsd. Gr. 8°. 478 S. Geh. M. 4, geb. M. 6, Halblei. M. 7.

Der Geisterseher. Aus den Papieren des Grafen O. 1. Teil: Herausgegeben von Friedrich von Schiller. 2. Teil: Herausgegeben von Hanns Heinz Ewers. 1.–52. Tsd. Gr. 8°. 530 S. Geh. M. 4, geb. M. 6, Halblei. M. 7.

Hanns Heinz Ewers *Das Grauen.* Seltsame Geschichten. 55.—59. Tsd. Gr. 8°. 359 S. Geh. M. 5, geb. M. 7.

Die Besessenen. Seltsame Geschichten. Mit der Nachbildung einer Zeichnung von Gustav Klimt. 60.—69. Tsd. Gr. 8°. 311 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Nachtmahr. Seltsame Geschichten. 21.—34. Tsd. Gr. 8°. 361 S. Geh. M. 4, geb. M. 5, Halblei. M. 6.

Der gekreuzigte Tannhäuser und andere Grotesken. 33. Tsd. Gr. 8°. 291 S. Geh. M. 4, geb. M. 6.

Mit meinen Augen. Fahrten durch die lateinische Welt. Mit 46 Bildbeigaben. 26.—30. Tsd. Gr. 8°. XII, 350 S. Geh. M. 7, Halblei. M. 9.

Indien und ich. Mit zahlreichen Abbildungen. 40.—49. Tsd. Gr. 8°. 256 S. Geh. M. 7, Halblei. M. 9.

Moganni Nameh. Gesammelte Gedichte. 4. Aufl. Gr. 8°. 171 S. Geh. M. 4, geb. M. 6.

Joli Tambour! Das französische Volkslied. Herausgegeben von Hanns Heinz Ewers und Marc Henry. Mit einer Notenbeilage (40 französische Volksmelodien). 2. Tsd. Gr. 8°. 270 S. Geh. M. 4, geb. M. 6.

Ein Fabelbuch (mit Etzel). 5. Aufl Gr. 8°. 115 S. Geh. M. 4, geb. M. 6.

Die verkaufte Grossmutter. Ein deutsches Märchenbuch. Mit 12 Bildbeigaben von Paul Haase. 6.—10. Tsd. Gr. 8°. 229 S.
Geh. M. 7, Halblei. M. 9.

Das Mädchen von Shalott. Dieser Sammelband enthält die dramatischen Arbeiten: 1. Das Mädchen von Shalott. 2. Trecento. 3. Delphi. 4. Die toten Augen. 5. Das Wundermädchen von Berlin. 6. Der Weg zum Licht. 7.—10. Tsd. Gr. 8°. 333 S.
Geh. M. 5, Halblei. M. 7.

Mein Begräbnis und andere seltsame Geschichten. Eingeleitet mit einer Randbemerkung von St. Przybyszewski. Mit 8 Bildbeigaben von Fritz Schwimbeck. 26.–35. Tsd. (Gal. der Phantasten.) Gr. 8°. XXXI, 295 S.
Geh. M. 5, Halblei. M. 7.

Hanns Heinz Ewers

Ewers-Brevier. Herausgegeben von Artur Gerstel und Rolf Bongs. Mit einem Vorwort von Georg Goyert und mit 9 Abbildungen. 8°. 120 S. Einbandlithographie von Hermann Haeger.
Geh. M. 3, geb. M. 4, Halblei. M. 6.

Siehe auch unter Farrère, Galerie der Phantasten, Villiers, White.

Benno Rüttenauer.

Benno Rüttenauer feiert am 2. Februar 1925 seinen 70. Geburtstag. Ueber den Jubilar schreibt Emil Baader:

Zwei Dichter von hohem Rang hat das badische Frankenland in neuerer Zeit hervorgebracht: Wilhelm Weigand und Benno Rüttenauer. Stille weltentlegene Dörfer sind die Geburtsorte der beiden: Weigands Wiege stand zu Gissigheim, in einem Seitental der Tauber, Rüttenauers Heimat ist Oberwittstadt am Haselbach, der – an Ballenberg vorbei – seinen Lauf zur Jagst nimmt.

Als ich im vergangenen Sommer in Gissigheim nach Weigands Geburtshaus forschte, konnte ich nur mit Mühe Auskunft erhalten. Die jüngere Generation kennt den Namen Weigand kaum. Und auch von älteren Einwohnern konnte ich nur wenig aus der Jugendzeit des Dichters, der seit langer Zeit keine nahen Angehörigen im Dorfe hat, erfahren. Anders

in Oberwittstadt. Jedes Kind konnte mir Benno Rüttenauers Heimathaus zeigen. Denn fürwahr: Bis zum heutigen Tag ist das kleine Haus am Haselbach – die alte Gerberei – des Dichters Heimat geblieben. Soweit das Schicksal den Dichter hinaus trug in die Welt, ein wie schönes Haus er sich auch in Gern bei München gebaut hat, Rüttenauer vergass das Haus am Haselbach niemals: Sommer um Sommer kommt er – für kürzere oder längere Zeit – in die alte Heimat: nach „Hinterwinkel" (wie er im Roman seines Lebens, dem „Alexander Schmälzle" seine Heimat gerne nennt.) Und das Dorf selbst beginnt mehr und mehr seinen Dichter zu schätzen und zu lieben, nachdem man ihm lange Zeit manch dichterische Freiheit und manche herbe Wahrheit, die im „Alexander Schmälzle" und anderswo ausgesprochen war, übel genommen hatte. Einer stillen kleinen Gemeinde von treuen Verehrern und Freunden des Dichters bin ich in Wittstadt begegnet. Da lernte ich zunächst Othmar Rüttenauer kennen, des Dichters Bruder, der – seines Zeichens Schuster – alle Werke seines Bruders besitzt und – kennt und liebt. An Othmar Rüttenauer ward mir klar, welch gediegener, tiefer und echter Bildung unser schlichtes Landvolk fähig ist, wenn es dazu die Führer und Lehrer hat. Dann lernte ich Othmars Söhne und Töchter kennen. Sie zeigten mir alle voll Stolz ihre Bücher und Kostbarkeiten. Aber auch ausserhalb der Verwandtschaft traf ich Menschen, die den Dichter über alles lieben und verehren. Und nun geschah das Wunderbare.

Da ich eines Tages wieder einmal in Othmars freundliche Stube trat, sass mitten unter den mir wohl bekannten Menschen Er selbst: Der Dichter. Neunzig-

jährig war vor einigen Monaten – als älteste Einwohnerin des Ortes – des Dichters Mutter gestorben. Nun war er gekommen, das Grab der Mutter zu besuchen. Und so war es mir vergönnt, mit dem Dichter einige Stunden in seinem eigenen Geburtshaus beisammen zu sein. Da habe ich freilich vom Wesen dieses fränkischen Dichters mehr erfasst, als ich aus vielen gelehrten Büchern über ihn würde lernen können.

Othmar, der sonst so Gesprächige und Begeisterte lauschte still und gespannt unserem Gespräch.

„Sie sind Alemanne? – Seltsam, dass Sie als solcher Interesse und Liebe für die Franken haben. Der Menschen Art ist doch, einander zu hassen: ein Volk hasst das andere, ein Stamm den anderen, ein Dorf das andere."

Bitterkeit und Ernst, trotz gütigen Lächelns, lag in den Worten.

„Item: ich erwarte für die Zukunft Deutschlands viel von den beiden im Kern gesunden Volksstämmen: den Alemannen und Franken. Und es freut mich, dass das alte Stammesbewusstsein heute mächtig erwacht. Ich hoffe, wünsche und glaube, dass diese beiden Stämme im zukünftigen Deutschland eine führende Rolle spielen werden." So standen wir unversehens vor der deutschen Schicksalsfrage.

Und nun war lange – bei qualmender Pfeife – deutsche Geschichte und deutsche Politik, deutsches Menschentum und deutsches Schicksal Inhalt des Gesprächs. Dann stand die engere Heimat und endlich des Dichters eigener Lebensgang – ausgehend von der Stube, in der wir sassen – im Mittelpunkt der Unterhaltung.

„Der Roman „Alexander Schmälzle" ist keineswegs meine Autobiographie, so sehr auch in vielen Kapiteln die Heimat und das eigene Sein gespiegelt ist. Der Roman wollte das Wachsen und Werden eines Menschen zeigen: aus engsten und kleinsten Verhältnissen zu freiem Menschentum." Und nun war es unvergesslich schön, wie der Dichter zu erzählen begann von der Kindheit und Knabenzeit, von Kameraden und Grosseltern, von Schulzeit, Lehrzeit und Wanderzeit, und endlich von seinem Dichtertum. Und zuletzt waren wir unversehens auf den Ausgangspunkt unseres Gesprächs zurückgekommen: auf das Wesen des Frankentums, auf das Wesen und Schicksal des deutschen Menschen.
Und da ich Abschied nahm, und da ich durch die winterliche Landschaft heimkehrte in mein Dorf, war mir klar geworden, was das ist: ein deutscher Dichter. Ein Mensch, der zutiefst das Schicksal seines Volkes trägt und gestaltet, ein Mensch, der zutiefst sein Volk liebt, ein Mensch, der unermüdlich ringt mit sich selbst, um seinem Volk und der Menschheit den Weg zu weisen zum Licht.
Das Haus am Haselbach aber ist mir heute doppelt lieb und teuer, weil ich dort ihm ins Auge schauen durfte: dem tapfern Menschen und hohen Dichter Benno Rüttenauer. **Karlsruher Tagblatt.**

Prinzessin Jungfrau. Nach den Aufzeichnungen der Fürstin. 2. Aufl. Gr. 8°. 398 S. Geh. M. 3.

Alexander Schmälzle. Lehrjahre eines Hinterwinklers. Herausgegeben von Benno Rüttenauer. 2 Bde. Gr. 8°. 292, 290 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 8.

Bertrade. Die Chronik des Mönchs von Le Saremon. 8°. 288 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Die Enkelin der Liselotte. Eine Liebes- und Weltgeschichte. Gr. 8°. 210 S. Geh. M. 3, geb. M. 4.

Tankred. Die Geschichte des verheimlichten Prinzen. Gr. 8°. 268 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Wilhelm Schäfer.

Von

Prof. Dr. Albert Soergel.

In tiefster Not erscheinen uns Retter und Tröster. Als solch einen Retter und Tröster empfinde ich das Buch, das Wilhelm Schäfer in fünfjähriger Dichterarbeit unter dem Titel „Die Dreizehn Bücher der deutschen Seele" dem deutschen Volke geschenkt hat. Ein Epos in rhythmischer Prosa, dessen Held das deutsche Volksschicksal ist; eine Seelengeschichte, die durch Hinweis auf das, was war, reif und frei macht zu dem, was ist und kommt, die uns Wurzellose wieder binden soll in neuer Volksgemeinschaft, uns wieder festwurzeln soll im Gefühl gleichen Blutes und Schicksals. „Alles, was du auf Erden bist, bist du aus ihm (dem Volke) geworden. Aber nur deine Liebe kann seine Seele erwecken: sei du das Volk, oder es ist nicht da! Nur im Brunnquell der Herkunft kannst du in ihm, kann dein Volk in dir auf Erden beheimatet sein." So mahnt der Eingang; der Ausgang aber beschliesst:

Wilhelm Schäfer „Deutscher, bedenke die Herkunft! Bedenke, dass deine Gegenwart gefüllt mit dem Schicksal all deiner Vergangenheit ist!
Deutscher, sei gläubig der Zukunft, der du die bittere Gegenwart leidest: Kinder und Kindeskinder, und alles, was über sie kommt, Stärke und Schwäche, Demut und Stolz, Hoffahrt und Kleinmut, alles, was einmal deutscher Lebenstag wird, alles bist du!"
Mit dem „Schuldbuch der Götter" beginnt das Werk! Mit dem „Schuldbuch der Menschen" schliesst es. Germanische Weltschöpfungs- und Untergangsstimmung, Götterdämmerung in unvergessliche Bilder und Rhythmen gebannt, am Anfang, europäische Weltuntergangsstimmung, „Menschendämmerung am Ende – aber das letzte Kapitel verheisst der deutschen Seele trostreich eine „Wiederkunft". Zwischen diesen beiden Grenzpfeilern liegen wie die Brückenbogen deutscher Schicksalsentwicklung die Bücher der Könige, der Kirche, der Kaiser, der Bürger, der Freiheit, der Zwietracht, der Fürsten, der Propheten, der Erhebung, der Minister und der Preussen. Die „Odyssee" deutschen Wesens und Schicksals schliesst sich auf, die abenteuerreiche, sehnsüchtige Seelenirrfahrt eines Volkes, das, obwohl gebrochen durch Herkunft und Bildung, germanisch durch sein Blut, christlich durch seine Geschichte, zwiespältig durch eine Gottesverehrung in wesensfremder Gewandung, eingesargt in den „gläsernen Sarg lateinischer Bildung", doch sich immer wieder zu sich fand und finden wird, auch wenn es, wie schon vor dem Kriege nahe daran ist, sich zu verlieren. Dem Glauben an diese Kraft verdankt dies Buch sein Leben, auch wenn es Gericht hält über ein Volk, das teil hatte an der allgemeinen

„Veräusserlichung unseres Daseins in Hochmut" und an der „entgotteten Leichtfertigkeit des abendländischen Menschengeistes", Gericht über ein Volk, das „die Sterne vergessen" hatte. „Wir waren, wie Wilhelm Schäfer in seinem Lebensabriss schon vor 3 Jahren ausgeführt hat, wir waren nicht mehr im Schicksal, sondern im Zustand, wir nahmen die Worte unserer Sprache in den Mund und wussten nicht mehr, dass sie unsere Heiligtümer sind. Wir waren Deutsche aus Zufall, weil wir unser Schicksal vergassen, weil wir in einem andern Reich befangen waren, als in jenem, das unsere Sprache umgreift; wir lasen Goethe, ohne das sein zu wollen, was er vorbildete; wir hörten Bach, ohne den Kreislauf zu spüren, aus dem sein Wasser rauscht; wir trugen den Namen unseres Volkes ohne zu wissen, dass wir beide dieses Volk sind, wir beide, du, der Leser und ich." Besinnung auf sich will dies Buch wecken, Kraft dazu geben, dass wir wieder ein Volk im Sinne unserer Vergangenheit werden. Ein Volk, das Sinn und Zweck nicht sieht in der Wohlfahrt und dem Wohlsein, sondern in der Höhe der Lebensführung und -leistung.

Wir haben manche schöne Geschichte unseres Volkes, aber dies Werk überragt jede. Weil es ein Kunstwerk ist, ein episches Gedicht, das nicht über das, was war, etwas aussagt, sondern das Geschehnis, Ereignis, Schicksal von einst sich selbst singen lässt, es Rhythmus und Klang werden lässt; weil der Dichter beides hat, die Härte des wissenden Verstandes (Kunstverstandes) und die süsse Inbrunst des Gesanges.

Immer macht er, wie jeder Künstler, die Welt durchsichtig und klingend.

Wilhelm Schäfer Wie missversteht die Zeit doch oft ihre Schaffenden! Sparsam schaffend schreibt Wilhelm Schäfer zuerst Anekdoten: er hält sich in Zucht. Da nennt man ihn einen kühlen Berechner. Er schreibt grössere Geschichten, zuletzt die Chronik der Leidenschaft „Karl Stauffers Lebensgang". Da verweist man auf die Anekdoten. Er schreibt den Pestalozzi-Roman „Lebenstag eines Menschenfreundes". Da horcht man auf. Wer aber nun nach den Dreizehn Büchern der deutschen Seele eines Dichters Herz nicht pochen fühlt, eines Seelenführers und Wegbereiters, dem ist nicht zu helfen. Wir aber wollen dankbar sein: Dies Werk ist ein Stück Wiederaufbau.

WILHELM SCHAEFERS SCHRIFTEN

Die Dreizehn Bücher der deutschen Seele.
11.–15. Tsd. Gr. 8°. XXII, 556 S.
Halblei. M. 12, Halbled. M. 18.

Rheinsagen. Sonderausgabe in Quart. Gesetzt in Manuskript-Gotisch und geschmückt mit 6 Holzschnitten und vielen Initialen von Hans Pape.

Das Lied von Kriemhilds Not. Nach den Angaben von R. Uhl, erneut durch Wilhelm Schäfer. Gr. 8°. 204 S. Als Beilage Tabelle der Textvergleichungen (XXV. S.)
Geh. M. 10, Halblei. M. 15.

Das Lied von Kriemhilds Not. Nach den Angaben von R. Uhl, erneut durch Wilhelm Schäfer. Mit 8 Holzschnitten von Hans Pape. Gr. 8°. 148 S.
Geh. M. 8, Halblei. M. 12, Halbpgt. M. 15, Gzpgt. M. 50.

Wilhelm Schäfer.

Winckelmanns Ende. Gesetzt in der Fleischmann-Antiqua. Gr. 8°.
Gebd. in Halbpgt. M. 26.
Der deutsche Gott. Fünf Reden an mein Volk. Mit einem Holzschnitt von Hans Pape. Gr. 8°. 267 S.
Geh. M. 4, Halblei. M. 6.
Erzählende Schriften. 4 Bde. 1.–4. Tsd. Gr. 8°. 1. Bd.: Anekdoten, Novellen, 403 S. 2. Bd.: Rheinsagen, Die Halsbandgeschichte, Die Missgeschickten, Die unterbrochene Rheinfahrt. 355 S. 3. Bd.: Eine Chronik der Leidenschaft. 282 S. 4. Bd.: Lebenstag eines Menschenfreundes. 410 S.
Geh. M. 15, Halblei. M. 20.
Lebenstag eines Menschenfreundes. 20.–24. Tsd. Gr. 8°. 410 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7.
Dreiunddreissig Anekdoten. 5.–9. Tsd. 8°. 391 S. Geh. M. 5, gebd. M. 7.
Karl Stauffers Lebensgang. Eine Chronik der Leidenschaft. 9.–13. Tsd. 8°. 365 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7.
Die Missgeschickten. 2. Aufl. 8°. 91 S. Gebd. M. 3.
Die unterbrochene Rheinfahrt. 8°. 4. Aufl. 181 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.50.
Rheinsagen. 4.–6. Tsd. 8°. IX, 119 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.50.
Der verlorene Sarg. 8°. 90 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.50
Die begrabene Hand und andere Anekdoten. 4. Aufl. 8°. 136 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.50.
Die Halsbandgeschichte. 3.–5. Tsd. Gr. 8°. 137 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.50.
Drei Briefe mit einem Nachwort an die Quäker. 1.–3. Tsd. Gr. 8°. 96 S. Geh. M. 1.
Lebensabriss. Mit einem Selbstporträt des Dichters Gr. 8°. 65 S. Geh. M. 1.

Wilhelm Schäfer *Zu seinem 50. Geburtstag.* Mit Beiträgen von Leopold Ziegler, Richard Dehmel, Werner Mahrholz, Karl Röttger, Ernst Lissauer, Otto Stössl, Berthold Litzmann, Hermann Hesse, Paul Natorp, Kasimir Edschmid, Paul Ernst und anderen. Hrsg. von Karl Röttger. Gr. 8°. 228 S. Geh. M. 1, gebd. M. 2.
Ueber die Schriften Wilhelm Schäfers steht ein ausführlicher Prospekt zur Verfügüng.

E. G. Kolbenheyer.

Hermann Missenharter in der „Münchner Zeitung".
Fast alle Würdigungen des Kolbenheyerschen Werks beginnen mit der Feststellung, dass dieser Dichter zwar seiner Herkunft nach ein Oesterreicher, seinem Wesen nach aber ganz und gar nicht das sei, was wir Reichsdeutsche unter einem österreichischen Schriftsteller uns vorstellen. Kolbenheyer ist Deutscher aus Böhmen, seine Familie stammt aus Oesterreichisch-Schlesien und er selbst, der 1878 in Budapest, dem zufälligen beruflichen Wirkungsort seines Vaters, geboren wurde, wuchs in Deutsch-Böhmen, in Karlsbad und Eger auf, unter den vom Mutterland politisch getrennten Deutschen also, die seit Jahrhunderten, Generation um Generation, ihr Deutschtum mitten unter völkischen Gegnern als Landsgenossen sich erkämpfen mussten. Und Kolbenheyers Heimat ist jenes deutsche Böhmen, in der uns die gewaltigste Prosadichtung des frühen fünfzehnten Jahrhunderts, das grundlegende Werk der neuhochdeutschen Schriftsprache, „Der Ackermann aus Böhmen", erwuchs.
Kolbenheyers Werk ist im Werden. Aber schon die Leistung, die heute vorliegt, zwingt zu einer Ehrfurcht, die der Deutsche im Dom seiner Kunst so er-

schauernd lange nicht mehr gespürt hat. Manche der Besten, auf die wir stolz zu sein nie aufhören wollen, erscheinen, wendet sich der Blick von ihm zurück auf sie, nur eben noch tüchtig und brav und mancher seinen Freunden dienstbar. Um aber die Würde der Kunst, unserer deutschen Kunst, die unser Heiligstes ist, zu wahren, bedürfen wir eines Grösseren. Eines männlichen Geistes, der das Gemeine des Tages bändigt und unseres Wesens unsterbliches Teil in der Glut seiner Kunst läutert. Das Erscheinen eines solchen Führers ist immer Gnade für ein Volk; er ist da, wenn seine Zeit reif ist und die allgemeine Sehnsucht nach ihm verlangt. Aber hüten wir uns vor dem Glauben, dass er es uns so bequem wie die vielen und allzuvielen machen werde. Wir müssen zu ihm hinan, nicht er zu uns herab. Hier soll nur auf einen, der abseits steht und ein seltsames Zeichen auf der Stirn trägt, hingedeutet werden. Jeder einzelne wird mit sich selber auszumachen haben, wie er mit Kolbenheyers Werk und wie das Werk mit ihm fertig wird. „Wer Menschentum solcher Weihe trägt, geht den Weg selbstzüchtiger Gnade, und Gnade muss die ehrfürchtige Liebe der Nächsten finden oder ihren Hass, sie ist das ewige, letzte Gericht der Lauen. Sie heiligt oder verwirft, ohne auch nur die richterliche Hand zu heben, kraft ihrer Blösse allein. Und wer den Weg der Gnade geht, muss für die Lauen büssen, die an ihm zur Hölle des Hasses fahren: er muss sein tiefinnerstes Frohlocken geben, seine Weihe geschändet sehen."
Das sagt Kolbenheyer von seinem Paracelsus.

Kolbenheyer

E. G. Kolbenheyer / *Romane und Erzählungen.*
Ahalibama. Drei Erzählungen. 6.–10. Tsd. Gr. 8°. 276 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Romane und Erzählungen

Kolbenheyer *Amor Dei.* Ein Spinoza-Roman. 14.—18.Tsd. Gr. 8°. 389 S. Geh. M. 6, Halblei. M. 8.

Meister Joachim Pausewang. Roman. 10.Tsd. Gr. 8°. 415 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Montsalvasch. Ein Roman für Individualisten. 3. bis 7. Tsd. Gr. 8°. 365 S. Gebd. M. 6.

Die Kindheit des Paracelsus. Roman. 9.—15. Tsd. Gr. 8°. 377 S. Geh. M. 6, Halblei. M. 8.

Das Gestirn des Paracelsus. Roman. 7.—13. Tsd. Gr. 8°. 478 S. Geh. M. 6, Halblei. M. 8.

Hans Friedrich Blunck.

Von

Otto Ernst Hesse.

Wer sich ein Gefühl für Wachstumsvorgänge im Geistigen gewahrt hat, wird auch, wenn ihn die Geistesgeschichte nicht darüber belehrt hätte, dass das Wesentliche sich niemals in den Tageskämpfen einer Epoche abspielt, bemerkt haben, dass sich seit Ausgang des Krieges neben dem Zentrum Berlin neue Kristallisationspunkte in Deutschland zu bilden begonnen haben. Es handelt sich nicht mehr um jene Art von „Heimatkunst", die vor einer Generation einmal künstlich fabriziert wurde. Es handelt sich um Tiefenvorgänge im Organismus unserer Kultur, um deren Deutung man sich bemühen muss. Ein solcher Kristallisationspunkt ist Hamburg geworden, Hamburg als Vorort des Niederdeutschtums, und es ist ein Gewinn dieser Geschehnisse, dass in raschem Aufstieg ein Mann hier zusammenfassend wirkt.

Dieser Mann ist Hans Friedrich Blunck, sechsunddreissigjährig, hamburgischer Staatsbeamter, Ab-

komme dithmarsischer Bauern. Seit einem Jahrzehnt publiziert er. Programmlos, zunächst dem Zwang zu produzieren hingegeben, ohne durch Selbstanalyse sich auf irgendeine „Linie" festzulegen. Vor Jahren erschienen ein paar Bücher von ihm: Lyrik, ein Drama, Erzählungen, Märchen. Es ist nicht nötig, über diese Vorübungen zu sprechen, da jetzt Blunck sein Künstlertum in jene Bewusstseinshöhe gebracht hat, auf der allein die grosse Kunst gedeihen kann. Das Werk, von dem zu berichten ist, ist eine Romantrilogie, die in rascher Folge erschienen ist, ein „Dreiband aus der niederdeutschen Geschichte" in den drei Büchern: „Hein Hoyer". Ein Roman von Herren, Hansen und Hagestolzen. „Berend Fock". Die Mär vom gottabtrünnigen Schiffer, und „Stelling Rotkinnsohn". Die Geschichte eines Verkünders und seines Volkes. Staatsmann und Soldat, Schiffer und Gottkämpfer, Bauer und Heilandsucher: Das sind die drei grossen Gestalten aus der hanseatischen Geschichte, die hier auferstehen; das 15. Jahrhundert, der Ausgang des 17. Jahrhunderts und der Beginn des 9. Jahrhunderts, das sind die explosionsreichen Zeichen, die lebendig werden.

Die drei Bücher sind keine Trilogie im herkömmlichen Sinne. Jedes hat seinen eigenen Stil. „Hein Hoyer" ist noch am ehesten ein historischer Roman. „Berend Fock" hingegen ist ein geradezu masslos kühner Versuch, Geschichte märchenhaft zu gestalten. Man darf an Barlachs Dramen erinnern. Wie da Zwischenreiche zwischen Mensch und Tier und Mensch und Gott bestehen, Zwischenreiche, in denen es von Geistern, Holden und Unholden wimmelt, in denen jenseits des Verstandes und der Vernunft geheimnisvolle Kräfte alles Geschehen bedingen,

so bestimmen auch hier im „Berend Fock" (wie auch in den prächtigen „Niederdeutschen Märchen" Bluncks, die diese Linie fortführen) solche Zwischenreiche die Menschen. Die Natur ist nicht tot. Sie spricht und handelt: Baum, Pflanze, Strom und Getier. Ein Pantheismus ist märchenhaft geworden. „Stelling Rotkinnsohn" nähert sich wieder mehr dem Roman, soweit Blunck überhaupt Romancier in der herkömmlichen Bedeutung ist. Er durchbricht das objektive Schema. Er zeigt sich mit allerlei Zügen immer wieder als Erzähler, schiebt seine eigene Anteilnahme an seinen Menschen immer wieder ein, ist voller Lyrik, rundet Einzelszenen fast zu kleinen Dramen ab – und reisst das Ganze doch wieder in grossem Fluss zusammen. Wenn man von einem originalen Stile reden kann, dann darf man es dieser Trilogie gegenüber.

Der künstlerische Wille Bluncks ist bewusst geworden. Seine Bücher zielen nicht auf eine phrasenhafte Glorifizierung deutscher Vergangenheit. Sie wollen dem kritischen Selbstbewusstsein des Deutschtums dienen, wollen helfen, dem Deutschtum dieses Selbstbewusstsein, dieses Entwicklungsbewusstsein, das ihm fehlt – denn unsere Historie ist immer noch eine Häufung von Kriegsereignissen –, mit allem Substanzreichtum eines erregten Mannes zu schaffen. Sie münden in alle Sorgen und Probleme, die uns heute als Menschen wie als Bürger bewegen. Sie verschenken des deutschen Menschen Seele in grossem Gleichgewicht an das Soziale und das Individuelle, an das Irdische und das Ueberirdische, an die deutsche Heimat und die Welt, an die Erde, aus der wir kommen, und an Gott, zu dem wir hinwollen.

Hein Hoyer. Ein Roman von Herren, Hansen und Hagestolzen. Mit 6 Holzschnitten von Hans Pape. Gr. 8°. 172 S. 4.–6. Tsd. Geh. M. 7, Halblei. M. 9, Halbled. M. 15.

Berend Fock. Die Mär vom gottabtrünnigen Schiffer. Mit 7 Holzschnitten von Hans Pape. Gr. 8°. 312 S. Geh. M. 7, Halblei. M. 9, Halbled. M. 15.

Stelling Rotkinnsohn. Die Geschichte eines Verkünders und seines Volkes. Mit 7 Holzschnitten von Hans Pape. Geh. M. 7, Halblei. M. 9, Halbled. M. 15.

Peter Ohles Schatten. Roman. 8°. 250 S. Halblei. M. 2. (Georg Müllers Zwei-Mark-Bücher.)

Der Wanderer. Gedichte. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Man verlange den Prospekt über Hans Fr. Blunck.

Wilhelm Weigand.

Hanns Martin Elster hat kürzlich auf die Parallele dieses Dichterschicksals mit Wilhelm Raabe hingewiesen: „60 Jahre musste dieser Dichter erst alt werden, ein grosses Lebenswerk erst hinbreiten, ehe sich die Liebe der Kunstfreunde offen und wärmer zu ihm bekannte. Wie Wilhelm Raabe es einst erfahren musste, erfährt es nun auch Wilhelm Weigand: zwischen seinem 60. und 70. Lebensjahre wird er ganz eigentlich vom breiten Publikum erst entdeckt.“ Nachdem die Entdeckung einmal gemacht worden ist, wird sie nicht wieder verlorengehen, und es ist nicht daran zu zweifeln, dass die Parallele auch dahin stimmt, dass Wilhelm Weigand gleich Wilhelm Raabe unverlierbarer Besitz des deutschen Volkes bleiben wird.

Was ich an den Weigandschen Novellen so liebe, ist nicht allein die äussere Form, sondern es ist

eigentlich vielmehr die Gegend, in der sich die Geschichten abspielen, und deren Luft und Geist und deren alte Kultiviertheit, deren ganze klare Schönheit hier so hell und fein sich widerspiegelt. Es ist das Land am oberen Main und an der Tauber. Wie es sich hier widerspiegelt, muss jeden bezaubern."

Literarisches Echo.

WILHELM WEIGAND

Prosa.

Romane und Novellen

Frauenschuh. Drei Novellen und eine Widmung. 1.–3. Tsd. Gr. 8°. 297 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Der graue Bote und andere Novellen. 8°. 224 S. Halblei. M. 2.

Der Messiaszüchter und andere Novellen. Gr. 8°. 273 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Der Ring. Ein Novellenkreis. 2. veränderte Aufl. 1.–3. Tsd. Gr. 8°. 464 S. Geh. M. 3.50, gebd. M. 5.

Weinland. Novellen aus Franken. 2.–4. Tsd. Gr. 8°. 291 S. Geh. M. 3.50, gebd. M. 5.

Wunnihun. Eine Roman-Arabeske mit einer Vorgeschichte. 1.–5. Tsd. Gr. 8°. 413 S. Geh. M. 3.50, gebd. M. 5.

Der Abbé Galiani. Essay. Mit einem Porträt Galianis. Gr. 8°. VIII, 65 S. Geh. M. 2.

Stendhal. Eine Biographie. (Im Anschluss an die Gesammelten Werke von Stendhal.) Gr. 8°. 299 S. Geh. M. 5, Gzlei. M. 7, Halbled. M. 10.

Gedichte und Dramen.

Gedichte und Dramen

Gedichte. Auswahl. 8°. 140 S. Geh. M. 1.50.

In der Frühe. Neue Gedichte. (1894–1901.) Gr. 8°. 223 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Agnes Korn. Ein Drama in 3 Akten. 2. Aufl. 8°. 100 S. Geh. M. 1.50.

Der Einzige. Ein Schauspiel in 4 Akten. 2. Aufl. Gr. 8°. 86 S. Geh. M. 2.
Die Renaissance. Ein Dramenzyklus.
Tessa. Eine Tragödie in 5 Akten. 2. Aufl. Neue Ausgabe. Gr. 8°. 194 S. Geh. M. 3.
Savonarola. Eine tragische Dichtung in 5 Akten. 2. Aufl. Gr. 8°. 171 S. Geh. M. 3.
Cäsar Borgia. Eine Bühnendichtung in einem Vorspiel und 5 Akten. 2. Aufl. Gr. 8°. 189 S. Geh. M. 3.
Lorenzino. Eine Tragödie in 5 Akten. 3. Aufl. Neue Ausgabe. Gr. 8°. 162 S. Geh. M. 3.

Paul Ernst.

Paul Wittko in der Zeitschrift „Deutsches Volkstum": Paul Ernst ward – nach langem Tasten, nach endlichem tiefsten Erkennen der inneren Hohlheit unserer Zeit, der Lieb- und Treulosigkeit ihrer Menschen, der sozialen und politischen Verworrenheit und Zerrissenheit infolge kranker Staatsordnung und mangelnder Staatseinsicht – der deutsche Priestersänger unserer Zeit, der sein seelsorgerisches Dichteramt mit bewegtem Ernst und Empfindungsstärke ausübt für die deutsche Volksgesamtheit. Wie er sich entwickelte, so ist sein Ziel seines Volkes Selbstbesinnung zu der ihm schicksalbestimmten Höherentwicklung. Sein dichterisches Werk will er geistig und seelisch das Deutsche umfassend, die Weite des deutschen Wesens soll es erschliessen. Seine Kunst formt nicht das Leben nach, sondern sie selbst will das Leben formen, das Leben eines neuen sittlichen deutschen Menschen. Wenn er dabei aus innerlich Erlebtem schöpft, dann fühlt man das Beben seines warmen Künstlerherzens. Als Träger von Ideen, als streben-

Paul Ernst der Geist, als Sprachformer überragt er weit das zeitgenössische Dichtertum. Er ist das Musterbild des sozialaristokratischen Edelmenschen als Künstler. Das aber ist das Erschütternde in unserm Dichterbilde: Weil es unserer unseligen Zeit gebricht an den starken Wallungen und Strebungen einer geistig und seelisch eng verbundenen Volksgemeinschaft, blieb resigniert die Kunst Paul Ernsts, der nur nach dieser Gemeinschaft gewissenschärfend lechzen, nicht sie suggestiv zum Erwachen bringen kann. Sein Werk aber ward doch zuletzt höchste und zugleich einfachste Verkörperung der deutschen Geistigkeit dieses Zeitalters. Aus dem Werke dieses einsamen Säemanns, Pfadfinders und Wegweisers möge die deutsche Jugend sich den Willen schöpfen zur Wiedergewinnung und Zusammenballung der wahren Werte deutschen Wesens.

Gesammelte Werke Paul Ernst / *Gesammelte Werke.* 8°.

1. Bd.: *Der Dramen I. Band.* Noch nicht erschienen.
2. Bd.: *Der Dramen II. Band.*
   1. Abt. (Das Gold, Canossa, Brunhild, Chriemhild). 325 S.
   2. Abt. (Ueber alle Narrheit Liebe, Ninon de Lenclos, Der heilige Crispin, Ariadne auf Naxos). 328 S.

3. Bd.: *Der Dramen III. Band.* (Manfred und Beatrice, Der Gärtnerhund, Preussengeist, Kassandra, Pantalon und seine Söhne, York.) 1.–3. Tsd. 435 S.
4. Bd.: *Die Prinzessin des Ostens.* Novellen. 263 S.
6. Bd.: *Die Hochzeit.* Ein Novellenbuch. 381 S.
7. Bd.: *Die Taufe.* Novellen. 3.–5. Tsd. 316 S.
8. Bd.: *Der Nobelpreis.* Novellensammlung. 306 S.
9. Bd.: 1. Abt. *Wendunmuth* (Komödianten- und Spitzbubengeschichten). 452 S.

2. Abt. *Occultistische Novellen.* 191 S.

Paul Ernst

10. Bd.: *Der schmale Weg zum Glück.* Roman. 12.–13. Tsd. 332 S.
11. Bd.: *Saat auf Hoffnung.* Roman. 244 S.
12. Bd.: *Erdachte Gespräche.* 365 S.
13. Bd.: *Der Zusammenbruch des Deutschen Idealismus.* An die Jugend. 428 S.
14. Bd.: *Der Weg zur Form.* Aesthetische Abhandlungen vornehmlich zur Tragödie und Novelle. Gr. 8°. VII, 227 S.

Jeder Band geheftet M. 3, Halblei. M. 5.
Von fast allen Romanen, Erzählungen und Dramen Paul Ernst's liegen Einzel-Ausgaben vor. Hierüber informiert der Prospekt über Paul Ernst.

Karl Röttger.

Wilhelm Schäfer in den „Rheinlanden": „Wer ein Ohr hat zu horchen auf die innere Sehnsucht, wird einen brüderlichen Gruss darin spüren. Ergriffenheit ist ihre Losung – Ergriffenheit weniger vor der Grausamkeit als dem Wunder der Welt, das uns auf die Knie zwingen muss, so oft wir die Augen aufschlagen . . ."
Kunstwart: „An geistiger Leidenschaft, an tiefem Ernst des Ringens wird Röttger von Wenigen erreicht... Da sind Auftritte, wie Jesus mit Kindern, mit seiner Mutter, mit der Natur, mit Tier und Pflanze lebt, die in fast schlackenloser Anschaulichkeit neben den schönsten Heiligendichtungen stehen können."

KARL ROETTGER

Die Allee. Novellen. 8°. 381 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.
Die Flamme. Essays. 8°. VIII, 313 S. Geh. M. 3, geb. M. 4.

Karl Röttger

Karl Röttger *Der Eine und die Welt.* Legenden von Weisheit, Wanderung, Nacht und Glück. 4.–6. Tsd. 8°. 338 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Christuslegenden. 2.–4. Tsd. 8°. 304 S. Geh. M. 2, Halblei. M. 3.

Das Gastmahl der Heiligen. Der Legenden dritter und letzter Band. 8°. 323 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Stimmen im Raum. Erzählungen aus den Stunden der Landschaft und des Schicksals. 1.–3. Tsd. 8°. 206 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Die Lieder von Gott und dem Tod. 8°. 134 S. Geh. M. 1.50.

Wenn Deine Seele einfach wird. Gedichte. 8°. 137 S. Geh. M. 1.50.

Die Religion des Kindes. 2. Aufl. 8°. 99 S. Geh. M. 1.50, gebd. M. 2.50.

Josef Ruederer.

Friedrich Freksa in der „Frankfurter Zeitung":
Josef Ruederer war noch einer von denen, deren Wesen fest wurzelte im Boden seiner Heimat München. Wenn er auch hinausstrebt in die Gauen des Oberlandes oder zu den Griechen des Aristophanes oder in das Jahrhundert des spanischen Nachfolgekrieges, immer wieder kehrte er von seinen Wanderungen durch Phantasie und Wirklichkeit in die Vaterstadt zurück. – In seinem nachgelassenen Roman „Das Erwachen" wird dem Leser die besondere Struktur der Münchner Gesellschaft der Zeit Ludwigs I. klar. Das Buch beantwortet die Frage, warum Künstler, Bürger und Hofherren im vertrauten Verein neben- und miteinander leben konnten.

Im „Berliner Tageblatt" schrieb Alfred Kerr:
Und eine Geschichte hat er geschrieben von Hoch-

zeiter und Hochzeiterin, die ihresgleichen sucht unter den Erzählungen der Zeitgenossen. Es war keine Erzählung. Es war ein Gemälde, von einem süddeutschen Rubens gemalt, erinnerungstrunken, weintrunken, eine sommerlich heisse Tanzsymphonie, ein wunderseliger Wirbel, ein Traum von Küssen und stürmischen Stunden und leuchtender Pracht und blühenden Menschen und verwehender Schönheit: ein schmerzlicher Schauer des Entsagens: eine Jugend – es war eine ganz heisse Jugend.

JOSEF RUEDERER

Das Erwachen. Ein Münchner Roman bis zum Jahre 1848. 8°. 430 S.
Gebd. M. 5.

Ein Verrückter. Kampf und Ende eines Lehrers. Roman. 1.-3. Tsd. 8°. 260 S.
Geh. M. 3, Halblei. M. 4.

Wallfahrer-, Maler- und Mördergeschichten. 1. und 2. Tsd. Gr. 8°. 256 S.
Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Das Grab des Herrn Schefbeck. Eine Münchner Geschichte. 8°. 74 S.
Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Tragikomödien. 5 Geschichten. Mit 8 Bildbeigaben und zahlreichen Federzeichnungen von Lovis Corinth. Gr. 8°. 354 S.
Geh. M. 8.

Tragikomödien. 5 Geschichten. Gr. 8°. 423 S.
Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Höllischer Spuk. Ein Münchner Erlebnis. 8°. 60 S.
Geh. M. 2.

Josef Ruederer *Münchener Satiren.* 8°. 64 S.
Geh. M. 1.

München. (Aus der Sammlung Städte und Landschaften. Herausgegeben von Leo Greiner.) Gr. 8°. 227 S.
Geh. M. 2.

Ruederers Dramen siehe unter *„Dramen"*.

Isolde Kurz.

Isolde Kurz ist wohl neben Ricarda Huch die feinste und gehaltvollste unserer zeitgenössischen deutschen Schriftstellerinnen. Ein Buch aus ihrer Feder zu lesen, bedeutet deshalb einen vollen künstlerischen Genuss. Die Sprache, in der sie zu uns redet, ist von vornehmster Bildung und edelster Eigenart, und immer wieder erhebt uns der hohe sittliche Adel, der ihre Bücher beseelt.

„Vossische Zeitung", Berlin.

Der Despot Isolde Kurz / *Der Despot.* Roman. 8°. 190 S. Geh. M. 3.50, Halblei. M. 5.

Isolde Kurz / *Gesammelte Werke.*

Gesammelte Werke 1. Bd.: *Gedichte, Balladen, Die Kinder der Lilith, Leuke.*

2. Bd.: *Florentinische Novellen.* Inhalt: Die Vermählung der Toten, Die Humanisten, Der heilige Sebastian, Anno Pestis. *Italienische Erzählungen.* Inhalt: Unsere Carlotta, Mittagsgespenst, Schuster und Schneider, Die Glücksnummer, Pensa, Ein Rätsel.

3. Bd.: *Nächte von Fondi, Der Despot, Legenden.*

4. Bd.: *Wandertage in Hellas, Die Stadt des Lebens, Im Zeichen des Steinbocks.*

5. Bd.: *Von Dazumal.* (Inhalt: Es und ich, Nachbars Werner, Zenobia, Das Vermächtnis der Tante Susanne, Werthers Grab, Der Reisesack, Der Aktiengarten, Die Reise nach Tripstrill.) *Cora und andere Novellen.* (Inhalt: Cora, Die Allegria, Der strahlende Held, Warten.) *Vom Strande,* drei Novellen. (Inhalt: Der Meermann, Die Flaschenpost, Sturm.)

6. Bd.: *Lebensfluten,* (Inhalt: Den Strom hinunter, Genesung, Das bist Du, Prinz Nika, Das Liebesidyll des Herrn Registrators, Mare, Wie der Pfarrer Mathesius den Verstand verlor, Lore, Schlafen.) *Die Liebenden und der Narr, Märchen, Traumland.*

Bd. 1–6 geh. M. 24, in Leinen M. 36.

Anna Croissant-Rust.

Karl Röttger in der „Vossischen Zeitung":

Das Schaffen der Dichterin begann in den neunziger Jahren mit stark naturalistischen Prosa-Stücken, die jetzt in dem Band „Kaleidoskop" gesammelt erscheinen. Es folgten die Romane „Der Felsenbrunner Hof" und „Unkebunk". Das erstere ist das bisher machtvollste und grösste Werk der Dichterin. Es handelt sich um den Untergang einer Gutsfamilie. Erstaunlich die Gestaltung! Diese Art, wie Anna Croissant-Rust das Leben einfängt, wie es in ihrer Hand sich proportioniert, fügt, gestaltet – wie ihre reine Menschlichkeit da am Werke ist, fast unbewusst, dem Werk den Atem einzuhauchen, der es liebenswert macht. Mehr als die Mode-Schriftstellerin müsste diese Dichterin gelesen werden, die all die Jahre sich treu geblieben. Man muss den Deutschen immer wieder zurufen: lest eure Dichter! Auch die gegenwärtigen und dazu gehört als einer der

Anna Croissant-Rust hervorragendsten Erzähler: Anna Croissant-Rust.

Anna Croissant-Rust / *Arche Noah.* Erzählungen. 8°. 293 S. Geh. M. 4, gebd. M. 5.

Kaleidoskop. Erzählungen. 8°. 289 S. 1.–3. Tsd. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Der Tod. Ein Zyklus von 17 Bildern. Mit 17 Zeichnungen von Willi Geiger. Einmalige Aufl. von 800 numerierten Expl. Gr. 8°. 116 S. Pappe M. 6, Halbpgt. M. 8.

Unkebunk. Ein Roman aus den achtziger Jahren. Gr. 8°. 388 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Frances Külpe.

„Die Romane der Külpe sind Melodien der Liebe. Wunderbar farbig, abwechslungsreich, stimmungsvoll, schlingen sich die Töne ineinander. ... Ich sage: Melodien der Liebe; denn die Liebe ist das Hauptthema, und selbst die Nebenmotive variieren nur dieses eine grosse Gefühl", schreibt Valerian Tornius in der „Täglichen Rundschau".

Frances Külpe

Frances Külpe / *Der Weg im Nebel.* Eine wahre Erzählung. 1.–3. Tsd. Gr. 8°. 279 S. (Neuerscheinung).

Das blaue Feuer. Die Geschichte einer Berufung. 1.–10. Tsd. Gr. 8°. 408 S.

Doppelseele. Roman. 18.–22. Tsd. Gr. 8°. 496 S.

Kinder der Liebe. Die Geschichte einer Familie. 10. bis 19. Tsd. Gr. 8°. 440 S.

Das Reich. Eine einfache Geschichte. 1.–5. Tsd. Gr. 8°. 322 S.

Ring. Roman. 12.–16. Tsd. Gr. 8°. 435 S.

Wege der Liebe. Novellen. 2. Aufl. Gr. 8°. 235 S.

Jeder Band geheftet M. 4.50, gebunden M. 6.

Frances Külpe.

Oscar A. H. Schmitz.

Von ihm erscheint in diesem Herbste ein Band *Jugenderinnerungen* „Die Geister des Hauses". Nachdem der Verfasser mit seinem „Brevier für Einsame" eine Art theoretischer Lebensweisheit seiner grossen Gemeinde übergab, veröffentlicht Schmitz in den „Geistern des Hauses" die Probe aufs Exempel: Es ist die Darstellung und Schilderung seiner Jugend, so wie er sie jetzt im Lichte gewonnener Erkenntnisse sieht. In dieser ganz auf Intellekt, auf Tempo gestellten Zeit wirken diese fast beschaulichen Jugenderinnerungen ungemein erfreulich und wohltuend. Oft erinnern sie in der Stimmung an Kügelgens Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Mit ihnen haben sie gemein die kultivierte Haltung des heute so vielgeschmähten bürgerlichen Lebens, das sich hier auf dem Hintergrunde einer westdeutschen Stadt (Frankfurt) und ihrer heiter weltlichen und soliden Kultur abspielt. Im Vordergrunde steht ein von schweren Problemen belasteter Knabe und Jüngling, der aber in seinen Kämpfen gegen die Umwelt niemals zum radikalen Verneiner wird. Immer wieder bricht der Optimismus und die robuste Weltbejahung des Verfassers glücklich und befreiend durch.

Oscar A. H. Schmitz / *Die Geister des Hauses.* Jugenderinnerungen. Geh. M. 4.50, Lei. M. 6.50.

Geister des Hauses

Hermann Bahr: Oscar A. H. Schmitz zum 50. Geburtstage.

Rheinfranke von Geburt, doch in dieser angestammten augenfreudigen Sicherheit aufgeschreckt durch einen erregenden Tropfen dunkleren Bluts, dann jung im Zeichen Stefan Georges zur Form, Ord-

nung und Zucht gewiesen, Denker durch sein fragendes Gemüt, Dichter aus Neigung, so von Natur und durch Erziehung wohlgemischt, durch den Blick ins Innere nicht verblendet für den Augenschein, geriet Schmitz, sobald er zur Wirklichkeit erwachte, aus der Enge der deutschen Heimat bald in die weite Welt, Reisen in Frankreich, England, Italien und Spanien, ja bis in die Wunder des heiligen Orients hinein und wirkliche Reisen, nicht im Baedeker bloss, sondern anschauend, mitlebend, einfühlend, liessen ihn sich innerer Freiheit bemächtigen; und aus ihren Erträgnissen, aus seiner Schrift über Frankreich, gar aber der um die Prachtgestalt Disraelis kunstvoll rankenden über England, sprach ein so reifer Geist, dass ihn Hofmannsthal damals als einen „kulturellen Journalisten" begrüsste. Die deutsche Presse hätte damals bloss zugreifen müssen, um den grossen Journalisten hohen Stils zu haben, den völkerverbindenden von der Art Wickham Steeds, Maurice Barings, Keynes oder auch der grossen Weltfahrer vom Mailänder Corriere della Sera. Sie griff nicht zu, die deutsche Presse greift niemals zu; vielleicht war's sogar ein Glück für Schmitz. In unserem Salzburg, in des Paracelsus Stadt, fing er nun seine sämtlichen Meinungen mit solcher Entschiedenheit zu revidieren an, dass ihm von ihnen zuletzt nichts in der Hand blieb, als ihr Kern: er selbst. Er entwuchs allem Angelernten, Angelesenen, Angeschmeckten, er wuchs auf sich selbst los, er wuchs in sich selbst ein.

Die Bücher von Oscar A. H. Schmitz

DIE BÜCHER VON OSCAR A. H. SCHMITZ

Nach 1916 erschienen:

Die Geister des Hauses / Jugenderinnerungen.
Gr. 8⁰. 389 S. Geh. M. 4.50, Lei. M. 6.50.

GEORG MUELLER VERLAG MUENCHEN

Oscar A. H. Schmitz

Brevier für Einsame / Fingerzeige zu neuem Leben. 1.—5. Tsd. 8°. 409 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7, Halbled. M. 12.

Brevier für Unpolitische / Wegweiser zum öffentlichen Leben. 8°. VIII, 373 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7, Halbled. M. 12.

Das rätselhafte Deutschland. Gr. 8°. 140 S. (Das mögliche Deutschland, Das unmögliche Deutschland, Wie sichert sich die Gesellschaft gegen Diktaturen?, Schluss.) Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Das dionysische Geheimnis / Erlebnisse und Erkenntnisse eines Fahnenflüchtigen.
Gr. 8°. X, 431 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Der Geist der Astrologie. 4.—6. Tsd. Gr. 8°. 374 S. Holzschnitt des Einbandes von Hans Pape. Geh. M. 5, Halblei. M. 7.

Menschheitsdämmerung/Märchenhafte Geschichten. Gr. 8°. 362 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Scheinwerfer über Europa / Russland, Skandinavien, Südosteuropa, Italien, Frankreich.
Gr. 8°. 252 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Vor dem Kriege erschienen:

Brevier für Weltleute / Essays über Gesellschaft, Mode, Frauen, Reisen, Lebenskunst, Kunst, Philosophie. 29.—35. Tsd. Gr. 8°. 408 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7, Halbled. M. 12.

Bürgerliche Bohème / Ein Sittenroman aus dem Deutschland vor dem Weltkriege. 7. Auflage von „Wenn wir Frauen erwachen". Gr. 8°. 549 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Don Juan, Casanova und andere Charaktere aus der grossen Welt. 5. Aufl. Geh. M. 1, gebd. M. 2.

Oscar A. H. Schmitz

Herr von Pepinster und sein Popanz / Geschichten vom Doppelleben. Mit 14 Zeichnungen von Alfred Kubin. Gr. 8°. 459 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Haschisch / Phantastische Erzählungen. 5. Aufl. Gr. 8°. 137 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.50.

Das Land ohne Musik / Englische Gesellschaftsprobleme. Gr. 8°. 286 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Englands politisches Vermächtnis an Deutschland durch Benjamin Disraeli, Lord Beaconsfield. (Die Kunst der Politik.) 3. Aufl. Gr. 8°. 455 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Was uns Frankreich war. 6. Aufl. der französischen Gesellschaftsprobleme. (Das Land der Wirklichkeit.) Gr. 8°. 337 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Das wirkliche Deutschland / Die Wiedergeburt durch den Krieg. 4. Aufl. Gr. 8°. XII und 380 S. Geh. M. 3.

Die Weltanschauung der Halbgebildeten. 5. Auflage. Gr. 8°. 205 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Fahrten ins Blaue / Ein Mittelmeerbuch. (Spanien, Nordafrika, Aegypten, Syrien, Türkei.) Mit zahlreichen Abbildungen. 3. Aufl. Gr. 8°. VIII, 326 S. Geh. M. 7, Lein. M. 10.

Don Juan und die Kurtisane / 5 Einakter. 2. Aufl. Gr. 8°. 246 S. Geh. M. 2.

Ein deutscher Don Juan / Komödie in 3 Aufzügen. Gr. 8°. 139 S. Geh. M. 2.

Orpheus / Lieder des Fahrenden. De profundis. Katafalke. Roma. Gr. 8°. 128 S. Geh. M. 2.

Der hysterische Mann / Lustspiel in 3 Aufzügen. Gr. 8°. 122 S. Geh. M. 2.

Holzschnitt von Hans Pape
aus dem Pecorone des Ser Giovanni Fiorentino.
(Sammlung Perlen romanischer Prosa.)

Stendhal.

Hermann Hesse in den „Basler Nachrichten". Wie Stendhal es vor bald 100 Jahren vorhergesagt hat, haben seine Werke in unserer Zeit ihre Auferstehung erlebt. Seine grosse Gesamtausgabe in deutschen Uebertragungen namhafter Uebersetzer und Kenner ist der Vollendung nahe.

Als Herausgeber zeichnen Franz Blei und Wilhelm Weigand. Zwölf Bände, so ziemlich das ganze erzählende Werk umfassend, sind bereits erschienen. Stendhals Auferstehung aus der Vergessenheit ist, zum mindesten für das deutsche Sprachgebiet, an den Namen Nietzsches geknüpft, der in Stendhal einen kongenialen Vorläufer sah. – Nietzsche liebte und schätzte an diesem Dichter vor allem die romanische Haltung, die straffe Kühle der Form, die herrenhafte, stolze Haltung, das Vermeiden der Sentimentalität. Mit Recht sind seine beiden grossen Romane „Rot und Schwarz" und „Die Certosa von Parma" die bekanntesten und geliebtesten seiner Werke. Diese beiden Liebesgeschichten stellen den Höhepunkt seiner Kunst und seines Gefühles dar. Eine dritte solche Erzählung war vorbereitet und wundervoll begonnen im „Lucian Leuwen", ist aber Fragment geblieben. Dafür wurde der „Lucian Leuwen" zu einem politischen Roman aus dem Frankreich kurz nach der Juli-Revolution, auf dessen zahlreiche Parallelen zum heutigen Deutschland einer der Herausgeber mit Recht hinweist ... Das Leben hat immer recht. Die Geschichte lässt scheinbar Werte zu Tausenden klanglos untergehen, aber sie entreisst auch das Wertvolle immer wieder der Vergessenheit. So ist der vergessene Stendhal heute einer der grossen europäischen Autoren.

Stendhal (Henry Beyle) / *Gesammelte Werke.* Herausgegeben von Franz Blei und Wilhelm Weigand. Gr. 8°.

Lucian Leuwen. Roman. 2 Bde. Deutsch von Joachim von der Goltz. 4.–6. Tsd. VIII, 270, 318 S.

Die Certosa von Parma. Roman. 2 Bde. Deutsch von Erwin Rieger. Mit einem Nachwort von Franz Blei. 4.–6. Tsd. 360, 359 S.

Rot und Schwarz. Roman. 2 Bde. Deutsch von Rudolf Lewy. 5.–8. Tsd. VIII, 344, 376 S. Mit einem Nachwort von Franz Blei.

Leben des Henry Brulard. Roman in 2 Bdn. Deutsch von Adolf Schirmer. 1.–3. Tsd. 215 und 233 S.

Amiele. Roman. Deutsch von Arthur Schurig. 4.–6. Tsd. 220 S.

Armance oder Einige Szenen aus einem Pariser Salon um das Jahr 1827. Deutsch von A. Elsaesser. Mit einem Nachwort von Franz Blei. 4.–6. Tsd. Gr. 8°. 250 S.

Eine Geldheirat. Der Novellen erster Band. (Der Liebestrank, Philibert Lescale, Ernestine oder die Entstehung der Liebe, Der Jude, Eine Geldheirat, Vanina Vanini, Mina von Wangel, Erinnerungen eines römischen Edelmannes, Die Truhe und das Gespenst, Der Ruhm und der Buckel oder der Weg ist glitschig, Eine Unterhaltung zwischen Elf und Mitternacht, Anmerkungen von Franz Blei.) Die Uebertragungen von Arthur Schurig, Franz Hessel, Franz Blei, Otto von Gemmingen. 4.–6. Tsd. 389 S.

Die Aebtissin von Castro. Der Novellen zweiter Band. (Die Fürstin von Campobasso, Die Herzogin von Palliano, Die Cenci, Zu viel Gunst schadet, Vittoria

Stendhal Accoramboni, Die Aebtissin von Castro, Schwester Scolastica, Der Chevalier von Saint-Ismier, Aus italienischen Chroniken, Zwei Roman-Entwürfe, Anmerkungen von Franz Blei.) Die Uebersetzungen von Musil, Franz Blei. 4.–6. Tsd. 451 S.

Ueber die Liebe. Deutsch von Franz Hessel. 1.–5. Tsd. Mit einem Nachwort von Franz Blei. 429 S.

Denkwürdigkeiten über Napoleon. Deutsch von S. Adler. 1.–3. Tsd. Mit einer Karte von Oberitalien und der Schweiz für die Feldzüge 1795–1800. Mit einem Nachwort von Franz Blei. 328 S.

Wilhelm Weigand: Stendhal. 1.–3. Tsd. 299 S.

Buchausstattung von Paul Renner.

Jeder Bd. geh. M. 5, Gzlei. M. 7, Halbled. M. 10.

Denis Diderot.

Die neue Ausgabe bringt Goethes Uebertragung und seine Anmerkungen zum Rameau, sie bietet den unvergänglichen „Jacques le Fataliste" in der schönen alten Verdeutschung von Mylius, „La Religieuse" in der gleichzeitigen von Cramer, sie vereinigt, immer gut übertragen, die kleineren Erzählungen und hat auch „Les Bijoux Indiscrets" aufgenommen. Diese fünf handlichen Bände, die schön und klar auf angenehmes Papier gedruckt sind, gewähren ein eindrucksvolles Bild dieses Mannes von äusserster Freiheit und Bewegtheit. Vor allem ist es prächtig, den „Jacques" einmal in würdiger Ausgabe zu geniessen, diesen unvergleichlichen Schatz an Lebensweisheit und novellistischer Erfindung, zusammengehalten in der Figur des fatalistisch-souveränen Dieners, des heitersten, freiesten Fran-

zosen, des späten Enkels aus Rabelais' frohem starkem Blut. Diderot überschaut menschliche Angelegenheiten mit einem nicht zu betrügenden Auge, er spricht sie aus mit der Gelassenheit und einfachen Klarheit, die uns Deutsche an Lichtenberg, an dem Aphoristiker Schopenhauer und am mittleren Nietzsche entzückt. Diderots Einfluss auf die Gestaltung französischer und europäischer Geistesgeschichte war ganz ausserordentlich.

Bruno Franck im „Berliner Tageblatt".

Denis Diderot

Denis Diderot / *Gesammelte Romane und Erzählungen.* 8°.

Gesammelte Romane und Erzählungen

1. Bd.: *Jakob und sein Herr.* Unter Zugrundelegung der Myliusschen Ueberstzg. hrsgb.v. H. Floerke. 515 S.

2. Bd.: *Die Nonne.* Unter Zugrundelegung der Uebersetzung von C. F. Cramer herausgegeben von Franz Blei. 471 S.

3. Bd.: *Die geschwätzigen Kleinode.* Mit der Vorrede von Lessing. Herausgegeben von Franz Blei. 490 S.

4. Bd.: *Erzählungen.* (Der weisse Vogel, Dies hier ist kein Märchen, Frau von La Carlière, Petersburger Anekdote, Die beiden Freunde von Bourbonne, Ein Vater unterhält sich mit seinen Kindern, Bedauern über meinen alten Hausrock, Mein Vater und ich, Cinqmars und Derville.) 397 S.

5. Bd.: *Erzählungen.* (Was denken Sie davon?, Die Marquise de Claye, Gespräch mit der Marschallin von D..., Rameaus Neffe, Goethes Anmerkungen zu Rameaus Neffe, Anmerkungen zu den 5 Bänden von Franz Blei.) 436 S.

Preis Band 1—5 in Halbleder gebunden M. 60.

Honoré de Balzac.

An den „Szenen aus dem Landleben" hat Balzac fast sein Leben lang gearbeitet. In seinen Briefen an Frau von Hanska schreibt er immer wieder über seine Arbeit an diesem Werke, das ihm ganz besonders am Herzen lag und wichtig war. Im Mai 1833 schreibt er:

Ich hoffe den „Landarzt" heute in 14 Tagen erscheinen lassen zu können. Dieses Werk gefällt weitaus am besten. Meine beiden Berater vergiessen Tränen darüber, obwohl sie kaum ein paar Bruchstücke daraus erfahren. Für mich aber, abgesehen von aller Mühe, wieviel Verdruss? Denken Sie sich, mein Verleger wollte auf raschere Lieferung des Manuskripts klagen! Und doch arbeite ich erst seit 8 Monaten dran, und alle Welt wird mir recht geben, dass dies im Verhältnis zu dem Werke eine höllisch kurze Spanne Zeit ist. Sie wissen nicht, wieviel mir daran liegt, dass Sie mein Buch in einem Exemplar lesen, das ich für Sie ausgesucht habe. Es ist ein Evangelium, eine Lektüre, in die man sich jeden Augenblick versenken kann. Ich will nicht, dass das Buch an sich Ihnen gleichgültig sei, denn auf jeder Seite wird ein Gedanke, eine Zärtlichkeit für Sie stehen.

Und ein andermal, Mai 1840, schreibt er über den „Dorfpfarrer":

Nichtsdestoweniger hoffe ich, dass der „Dorfpfarrer" diese beiden Werke („Die Lilie im Tal" und „Landarzt") übertrifft, und selbst Sie werden es zugeben, denn der „Dorfpfarrer" ist die Anwendung der katholischen Reue auf die Zivilisation, so wie der „Landarzt" die Anwendung der Philanthropie ist und ist nicht das erstere viel poetischer und grösser?

Das eine ist der Mensch, das andere ist Gott. Ich werde dieses Jahr noch „Die Bauern" schreiben, die seit 2 Jahren entworfen und im Probedruck daliegen. Und 1844 schreibt er wieder: Die Presse hat mit den „Bauern" 3000 neue Abonnenten gewonnen. Das ist ein großer Erfolg.

Balzac

HONORÉ DE BALZAC

Szenen aus dem Landleben

Szenen aus dem Landleben. (Menschliche Komödie.) 3 Bde. Gr. 8⁰.

Der Dorfpfarrer. Mit der Lebensskizze „Honoré de Balzac" von Karl Hillebrand. (Veronique, Tascheron, Der Pfarrer von Montégnac, Madame Graslin in Montégnac, Veronique am Grabesrande.) XXXVI, 371 S.

Der Landarzt. (Das Land und der Mensch, Quer durch Felder, Der Napoleon des Volkes, Die Beichte des Landarztes, Elegien.) 357 S.

Die Bauern. (Wer Land hat, hat Streit.) 482 S.
Die Uebertragung ins Deutsche von Paul Hansmann. Buchausstattung von Paul Renner. Gesetzt in Didotschen Schriften.

Jeder Band in Halbleder M. 12.

Von Balzac erschienen ausserdem:

Mystische Geschichten.
Eingeleitet und herausgegeben von Georg Goyert. Mit 12 Steinzeichnungen von Alfred Kubin. Geh. M. 5, Halblei. M. 7.

Die Kunst, seine Schulden zu zahlen und eine Theorie des Ganges.
Eingeleitet und herausgegeben von W. Fred. Mit

Balzac Lichtdrucken nach den Originalen von Gavarni, Daumier, Monnier. Einbandzeichnung von Emil Preetorius. 2. Aufl. Gr. 8°. 247 S. In Halbled. M. 12.

Gustave Flaubert.

Ueber die Bedeutung Flauberts, des geistigen Vaters der ganzen literarischen Moderne, noch ein Wort hinzuzufügen, ist überflüssig. Unsere Ausgabe bringt u. a. zum ersten Mal eine Uebertragung des Romans „Bouvard und Pecuchet", der, obgleich vielleicht des Dichters Hauptwerk, nahezu unbekannt geblieben ist. Es ist die grösste Tragödie, die Flaubert gestaltet hat, sicher seine eigene Tragödie des geistigen Erlebens. Man muss verrückt sein, um ein solches Buch zu unternehmen, äusserte sich einmal Flaubert selbst über den Roman. Barbey d'Aurevilly schrieb nach Erscheinen des Romanes: Nach einem solchen Buch bleibt dem Verfasser nur noch die Wahl zwischen der Pistole und den Füssen des Kreuzes.

Gustave Flaubert Gesammelte Werke

Gustave Flaubert / *Gesammelte Werke.* Unter Mitwirkung von Arthur Schurig, Georg Goyert, Joachim von der Goltz und Andrew Barbey herausgegeben von Wilhelm Weigand. Gr. 8°.

Bouvard und Pecuchet. Deutsch von Georg Goyert. 377 S.

Die Versuchung des heiligen Antonius. Deutsch von Arthur Schurig. 1.–5. Tsd. 206 S.

Komödien / (Die geraubten Herzen, Der Landtagskandidat). Deutsch von Arthur Schurig. 365 S.

Salambo. Roman. Deutsch von Sophie Ritschl. 394 S.

Schule der Empfindsamkeit. Deutsch von Andrew Barbey. 2 Bde. 268, 571 S.
Jeder Bd. geh. M. 5, Halblei. M. 7, Halbled. M. 10.

Charles Baudelaire.

Von
Franz Blei.

Genau ein halbes Jahrtausend nach Dantes Tod ist Baudelaire geboren, im gleichen Jahre wie Dostojewski: man wird fühlen, weshalb ich diese beiden Gestalten zu ihm in Beziehung bringe. Ihre ethische Haltung zum Gesamten des Lebens in eine rein poetische Geste zu übersetzen, war ihnen und mit höchstem Gelingen gemeinsam.

Baudelaires drei mässig dicke Bände Verse und Prosa enthalten ein Werk von gleich hoher Vollendung wie seine Erkenntnis der Welt, der er, hart auf hart, sein Werk gegenüberstellt. Dieser Romantiker des sittlichen Heldentums – er steht hier zwischen Stendhal und Dostojewski – war darin ein sublimierender Realist, dass er für die Welt, deren grauenvolle Besessenheit er erkannte, das dichterische Aequivalent im gleichen Formate geben wollte und gab, für das psychologische Gewicht des Alps, das plastische Gewicht der Kunst. Daher ein landläufiger Irrtum. Ein in der Historie wertvolles Wort ist durch Popularität entstellt worden: Dekadenz.

Baudelaire ist in Wahrheit das männlichste, stärkste und im rein formalen Sinne klassischste Ingenium der französischen Dichtung – in einem Zeitalter sozialer Dekadenz. Niemandes Nachahmer, keines Nachfahr, strengster Befolger strengster Grenzen

Charles Baudelaire

ist kein Dichter nach ihm, der nicht den Einfluss seines Verses aufwiese.

Keines seiner Gedichte ist um seiner selbst willen da. Jedes ist Bekenntnis im höchsten Sinne der grossen Beichte. „In dieses grausame Buch", schrieb er einem Freunde von den Fleurs du Mal, „gab ich mein ganzes Herz, alle meine Liebe, meine ganze Religion, meinen ganzen Hass. Es ist wahr, dass ich das Gegenteil (anlässlich des Prozesses) sagte, schwor, dass es nichts als reine Kunst, Jonglerie, Affenkomödie sei, aber ich habe gelogen wie ein Zahnbrecher."

Man lese dazu seine Tagebücher (Ich gab sie verdeutscht mit Bildern und Zeichnungen des Dichters bei Georg Müller in München heraus), und man wird die sittliche Kraft dieses grossen Meisters ganz inne werden, der die um ihn sich bewegende Welt des Bösen zum unbeweglichen Stehen brachte in Sätzen wie aus Stahl geschnitten.

Baudelaires Biographie kennt niemand, nicht einmal seine wenigen Freunde wissen mehr davon zu erzählen als Gerüchte, Legenden, Fabeln. Wie immer so von einem Heldenleben.

Charles Baudelaire
Ausgewählte Werke

Charles Baudelaire / *Ausgewählte Werke.*
Hrsgb. und eingeleitet von Franz Blei. 3 Bde. Gr. 8°.

Inhaltsübersicht:

1. Bd.: *Die Blumen des Bösen.* Deutsch von Terese Robinson. XXXVI, 285 S.

2. Bd.: *Die künstlichen Paradiese,* Gedichte in Prosa. Deutsch von Erik Ernst Schwabach. (Das Gedicht vom Haschisch, Vom Wein als Mittel die Individualität zu steigern, Die Fanfarlo, Der junge Zauberer, Gedichte in Prosa, Nachwort.) XII, 274 S.

3. Bd.: *Kritische und nachgelassene Schriften*, Deutsch von Heinrich Steinitzer. (Richard Wagner und der „Tannhäuser" in Paris, Théophile Gautier, Werk und Leben von Eugène Delacroix, Ratschläge an junge Schriftsteller, Constantin Guys, Ueber das Wesen des Lachens, Vermischtes, Pläne und Aufzeichnungen, Aphoristisches, Nachwort.) 368 S. Buchausstattung von Paul Renner. Gesetzt in Didotschen Schriften. Preis jedes Bds. in Halbled. M. 12.

Alfred de Musset.

Mussets Sprachkunst im Deutschen wiederzugeben ist nicht einfach. Die Freunde der Romantik werden es begrüssen, das Wesentliche und Unverblasste von Mussets Werk drohender Vergessenheit entrissen zu sehen. Mussets Stellung als Dichter einer lebendigen, unabhängigen, oppositionsfrohen Jugend von 1830, die der Gestikulation Victor Hugos müde war, hat sich in raschem Abfall zum Poeten der kleinen Grisetten verflacht, die seine hübschen Liedchen auf der Strasse summten. Die Theater spielen bis heute einige seiner liebenswürdigen Komödien, die ihn nur von der pariserischen Seite zeigen. So hat sich schon, unter dem Ansturm Baudelaires, Flauberts und des Zolaismus, in seinem Jahrhundert noch seine Geltung seltsam ungerecht verniedlicht oder verflüchtet. Wir vollends waren gewöhnt, in Musset einen schwächeren Heine zu sehen, den kennen zu lernen es sich nicht verlohnt. Die Ausgabe beweist, dass man dem Werk dieses Mannes und echten Dichters unrecht getan hat und dass selbst wir Heutigen von ihm noch die gleiche Freude und die gleiche Erschütterung haben können, wie die Musset-Fana-

Alfred de Musset

tiker von 1830, die das Juste-Milieu nicht weniger hassten als wir den Amerikanismus unserer Zeit. Im abschliessenden 5. Band gibt der Herausgeber eine umfassende Darstellung vom Leben und Werk des Dichters und eine Charakteristik jener seltsamen Literaturperiode, die wie kaum eine andere der Aburteilung des oberflächlichen Betrachters ausgesetzt ist. Die Uebertragung zum Teil unbekannter Dokumente und Briefe und die Verwertung letzter Forschungsergebnisse machen den Essai zu einem der interessantesten modernen Beiträge über das Wesen der französischen Romantik und Alfred de Mussets, der aus ihr hervorging, gegen sie opponierte und mit ihr starb.

Alfred de Musset
Gesammelte Werke

Alfred de Musset: Gesammelte Werke in 5 Bänden. Herausgegeben und übertragen von Alfred Neumann.

Inhaltsübersicht:

1. Bd.: *Novellen und Erzählungen.*
Emmeline, Die beiden Geliebten, Friedrich und Bernerette, Der Sohn des Tizian, Margot.
2. Bd.: *Novellen und Erzählungen.*
Croisilles, Die Geschichte einer weissen Amsel, Peter und Camilla, Das Geheimnis der Javotte, Mimi Pinson, Die Fliege.
3. Bd.: *Komödien und Dramen I.*
Die venezianische Nacht, Andrea del Sarto, Die launische Marianne, Man tändelt nicht mit der Liebe, Fantasio.
4. Bd.: *Komödien und Dramen II.*
Barberine, Lorenzaccio, Der Leuchter, Bettina.
5. Bd.: *Nachdichtungen.*
Leben und Werk, Register und Literaturangaben.
Buchausstattung von Paul Renner.
In Halbled. gebd. Bd. 1–5 M. 60.

Peladan.

Strindberg schreibt über Peladan:

Während Zola im Rougon-Zyklus das zweite Kaisertum schildert, malt Peladan seine eigene Zeit, die dritte Republik. Finis Latinorum ist sein Motto, und er glaubt, dass die Lateiner vergehen werden; er sagt ihren Untergang voraus, schildert wie ein Juvenal alles Elend im modernen Paris; mit der gleichen Unerschrockenheit wie Zola und mit ebenso naiver Schamlosigkeit. Sein Material an Erlebtem und Gesehenem ist unerhört, sein Stil brennend vor Eifer; er taucht in den Schlamm hinunter, kommt aber immer wieder in die Höhe, schlägt mit den Flügeln und erhebt sich zu den Wolken. Sein glänzendster Roman ist die „Einweihung des Weibes", ein Buch von der Liebe in allen Arten, Tonarten und Abarten; da hebt er das Dach von allen möglichen Häusern und zeigt die Eingeweide von Paris. Peladan ist kein Nationalist oder Mann der Revanche; er ist Weltbürger und hat in Frankreich Wagner eingeführt, trotz dem Widerstand der Patrioten; und kaum ein Deutscher hat seinen Wagner so gigantisch gemacht wie Peladan seinen.

PELADANS ROMANE

Peladans Romane

Deutsche Gesamtausgabe, unter Mitwirkung von Emil Schering als Uebersetzer, vom Dichter selbst veranstaltet. Neu erscheint der Roman:

Gynandria. Roman. Gr. 8°. 353 S.

Bisher erschienen:

Das höchste Laster. Roman. Mit einer Vorrede von Peladan. 1.–10. Tsd. Gr. 8°. VIII, 390 S.

GEORG MUELLER VERLAG MUENCHEN

Peladan *Finis Latinorum.* Roman. Mit der Widmung von Mistral. 1.–10. Tsd. Gr. 8°. VIII, 346 S.

Der Androgyn. Roman. 1.–10. Tsd. Gr. 8°. 350 S.

Una cum uno. Roman. 16.–25. Tsd. Gr. 8°. 268 S.

Das allmächtige Gold. Roman. 16.–25. Tsd. Gr. 8°. 296 S.

Einweihung des Weibes. Roman. Mit einem Porträt Peladans. 11.–20. Tsd. Gr. 8°. VIII, 397 S.

Der Sieg des Gatten. Roman. Mit einem Nachruf auf Peladan und mit einer Radierung von Point. 11.–15. Tsd. Gr. 8°. XV, 291 S.

Das unbekannte Schicksal. Roman. Mit einem Porträt Peladans. 8.–14. Tsd. Gr. 8°. 340 S.

Das Weib des Künstlers. 1.–10. Tsd. Gr. 8°. 319 S.

Weibliche Neugier. Roman. 1.–10. Tsd. Gr. 8°. 372 S.

Jeder Band geheftet M. 4, Halbleinen M. 6.

Nikolai Ljeßkow.

Joseph Hofmiller in den „Münchner Neuesten Nachrichten": Dieser Ljesskow ist der erstaunlichste Erzähler seit Balzac. Eine Art russischer Balzac. Ich las die „Altchristlichen Legenden", die unglaublich gut sind. Gut nicht nur literarisch, sondern innerlich gütig. Die Christlichkeit Ljesskows ist viel anständiger als die Christlichkeit Dostojewskis. Wenn ich so enthusiastisch bin, dann frage ich Leute um ihre Ansicht, die mehr verstehen als ich. Einer davon, Korfiz Holm, antwortete mir: „Ich habe die 3 Bände gelesen und bin ganz Ihrer Meinung, dass wir es da mit einem ganz kolossalen Kerl zu tun haben." Ich weiss nicht leicht einen russischen Autor, aus dem die russische Welt und die russische Seele so stark und echt sprechen, und besonders erfreulich ist an ihm, dass er nicht so viel um die russische Seele herum – und in sie hinein – geheimnist, wie es die meisten neueren russischen Autoren zu tun lieben, sondern so erfreulich schlicht ist, so ohne jede falsche Prätension auf Bedeutendheit.

Ausgewählte Novellen

Nikolai Ljesskow / *Ausgewählte Novellen*. Deutsch von Johannes von Guenther. 3 Bde. 8°.

1. Bd.: *Altchristliche Legenden*. Der Berg, Der Gaukler Pamphalon. 315 S.

2. Bd.: *Psychopathen von dazumal* und andere Erzählungen: Psychopathen von dazumal, Pawlin, Anziehende Männer. 320 S.

3. Bd.: *Der Alexandrit*. Der weisse Adler, Eine Lady Macbeth aus Mzensk, Der Platzhalter, Der Toupetkünstler, Das Tier, Nachwort des Herausgebers. 344 S.

Jeder Bd. geh. M. 4, Halblei. M. 6, Halbled. M. 10.

Wssewolod Garschin.

Wssewolod Garschin

Eine feine Begabung ist der 1855 geborene und 1888 gestorbene Garschin, von dem wir einen seelischen Niederschlag in den Novellen des jungen Gerhart Hauptmann zu suchen haben. Die hier gesammelten Werke sind der wirklich ergreifende Ausdruck des russischen Menschen, der forscht und fragt und sich aus einem ebenso unklaren wie unerbittlichen Verantwortungsgefühl mit allen Sinnlosigkeiten auseinanderzusetzen sucht. Darüber schreitet Erlebnis zur Gestaltung fort. In dem oft verdunkelten Garschin, der aus Schwermut durch Selbstmord endete, blitzt oft die russische Freude am Märchen auf. Wenn wir nicht gleich zu dem Unscheinbaren in ein Verhältnis kamen, so spüren wir seine nachhaltigen Wirkungen nun doch. Manche stille Erzählung hat einen erhabenen Zug – wir denken an „Das Signal"; und die Studie „Die Künstler", die in Gerhart Hauptmanns „Einsame Menschen" Betrachtungen hervorruft, ist ganz sein Eigentum und monumental. Garschin hat seinen Platz in der Geschichte der russischen Seelenforschung durch taumelnde Schwere gewonnen. Es brach da eine Bürde von Leid zusammen und keiner hebt sie auf. Wer aber sie streifte, nimmt einen unverwelklichen Hauch mit sich fort.

Martha Charlotte Nagel im „Hannoverschen Kurier".

Wssewolod Garschin / *Gesammelte Werke.*
Deutsch von Fega Frisch. 2 Bde. 1.–3. Tsd. 8°.

1. Bd.: *Das, was nie war* und andere Erzählungen. 303 S.

2. Bd.: *Die rote Blume* und andere Novellen. 279 S.

Jeder Bd. geh. M. 4, Halblei. M. 6, Halbleder M. 10.

Daniel Defoe.

Hermann Hesse in „Vivos Voco“:

Der Verlag Georg Müller, der früher schon die Hauptwerke eines der bedeutendsten älteren Engländer, Sternes, in wunderschönen, deutschen Neuausgaben gebracht hat, legt in vier Bänden vier Hauptwerke Defoes vor, neu in deutschen Ausgaben, die Joseph Grabisch besorgt hat. Die schönen Bände sind ein Leckerbissen für Bücherfreunde, schon äusserlich. Defoe, der mit seinem „Robinson“ eines der gelesensten und schönsten Bücher der Welt geschrieben hat, ist ein unglaublich positiver und lebendiger Mensch gewesen. Er stand mitten im politischen Leben seiner Zeit, war eine Weile der Vertraute Wilhelm von Oraniens, war Soldat, machte Reisen, kam mehrmals ins Gefängnis. Viel von seinem vollen, fast überfüllten Leben ist in seine Romane geflossen, auch sie sind voll, reich, gespickt mit Erlebnis, Bildern und Abenteuern. Die schöne neue Ausgabe dieser kuriosen, im Kern unveralteten Bücher sie begrüsst.

Daniel Defoe / *Die Romane.*

Defoe / Romane

In deutschen Uebertragungen herausgegeben von Joseph Grabisch. 12°.

Denkwürdigkeiten eines englischen Edelmannes aus dem grossen Kriege. 1.–3. Tsd. 12°. 275 S.

Die glücklichen und unglücklichen Begebenheiten der vielberufenen Moll Flanders. 1.–3. Tsd. 489 S.

Leben und Abenteuer des weltbekannten Seeräubers Bob Singleton. 1.–3. Tsd. 425 S.

Daniel Defoe *Oberst Hannes.* Mit der Vorrede des Autors. 1. bis 3. Tsd. 423 S.
Buchausstattung von Paul Renner.
Jeder Band in Halbleder gebunden M. 10.
Ferner:
Daniel Defoe / *Die Pest zu London.* Halblei. M. 2.
Siehe „Zwei Mark-Bücher".

Laurence Sterne.

Den Bibliophilen, denen es eine Freude ist, Bücher des 18. Jahrhunderts in der gediegenen und treulich nachgeahmten Ausstattung einer der ersten Ausgaben in ihre Bibliothek stellen zu können, wird diese neue deutsche Ausgabe des berühmten englischen Romanciers hoch willkommen sein. Denn sie ist die liebevolle Imitation der 1776 in Hamburg erschienenen von Johann Joachim Bode besorgten Ausgabe. – Den Tristram Schandi zählte Goethe zu seinen Lieblingsbüchern. Nicht jeder Humor befreie so die Seele, wie der Humor in diesen Romanen, in denen schon Anno 1759 Pedanterei und Philisterei so trefflich beobachtet und mit solcher Heiterkeit geschildert seien. Auch jetzt im Augenblick sollte jeder Gebildete Sternes Werke wieder zur Hand nehmen, damit auch das 19. Jahrhundert erführe, was wir ihm schuldig sind, und einsehe, wie wir ihm schuldig werden könnten. Diese Bemerkung Goethes mag auch fürs 20. Jahrhundert noch gelten.
„Berner Bund".

Laurence Sterne
Gesammelte Schriften

Laurence Sterne / *Gesammelte Schriften.*
Tristram Schandis Leben und Meynungen. Uebertragen von Johann Joachim Bode. 3 Bde. 3. und 4. Tsd. 8⁰. 499, 442, 367 S.

Yoricks empfindsame Reise. Uebertragen von Johann Joachim Bode. 2. und 3. Tsd. 8°. VIII, 141 S. Buchausstattung von Paul Renner. Bd. 1—4 in Halbleder gebunden M. 60.

Laurence Sterne

Hierzu
Laurence Sterne: *Yoricks Predigten.*
Uebertragen von Joseph Grabisch. 2 Bände.
(Aus der Sammlung „Bücher der Abtei Thelem".)
In Halbleder gebunden M. 20.

Charles Sealsfield.

Dr. Werner Mahrholz:

Es war ein guter Gedanke des verstorbenen Heinrich Conrad, die Werke Sealsfields mit einer schönen Einleitung in Auswahl neu herauszugeben. Diese Ausgabe, noch vor dem Kriege geplant, hat eine plötzliche, heftige Aktualität gewonnen. Die Widmung Sealsflelds sei zitiert, um zu zeigen, in welchem Sinne wir diese Aktualität meinen: „Der zum Bewusstsein ihrer Kraft und Würde erwachenden deutschen Nation sind diese Bilder des häuslichen und öffentlichen Lebens freier Bürger eines stammverwandten, weltgeschichtlich gross werdenden Staates als Spiegel zur Selbstbeschauung hochachtungsvoll gewidmet vom Verfasser." In diesen Worten liegt das Programm Sealsfields, wie in einer Nuss beschlossen; man versteht, wie sehr ein solcher Autor Wert und gegenwärtige Bedeutung für unsere Zeit gewinnt. Deutsche Allgemeine Zeitung.

Charles Sealsfield / *Exotische Kulturromane.*
In neuer Auswahl und Anordnung herausgegeben von Heinrich Conrad.

Charles Sealsfield

Charles Sealsfield *Lebensbilder aus beiden Hemisphären.* 1. Bd.: Brautfahrten. Gr. 8°. XLIII, 444 S.

Lebensbilder aus beiden Hemisphären. 2. Bd.: Pflanzerleben. Gr. 8°. 384 S.

Lebensbilder aus beiden Hemisphären. 3. Bd.: Die Farbigen. Nathan, der Squatterregulator. Gr. 8°. 512 S.

Der Virey und die Aristokraten oder Mexiko im Jahre 1812. Gr. 8°. 377 S. 1. Band.

Der Virey und die Aristokraten oder Mexiko im Jahre 1812. Gr. 8°. 427 S. 2. Band.

Morton oder die grosse Tour. In zwei Teilen. Gr. 8°. 333 S.

Das Kajütenbuch oder Nationale Charakteristiken. Gr. 8°. 535 S.

Die Zeichnung der Einbände von Emil Preetorius. Jeder Band geheftet M. 4, gebunden M. 5.

Verkleinerung eines Holzschnittes von Hans Pape aus Hans Fr. Blunck „Berend Fock" (zu Seite 44).

Junges Drama.

Bernhard Blume.

Dass ein bisher völlig unbekannter junger Dichter mit einem dramatischen Erstling debütiert, der, wie Bernhard Blumes „Fahrt nach der Südsee", gleich von drei führenden deutschen Bühnen zur Uraufführung erworben wird, ist ein nicht gewöhnlicher Fall. Das Drama des jungen Württembergers, dem Leopold Jessner am Berliner Staatstheater die Bühnentaufe geben wird, zeigt in seiner geradlinigen Sprachgewalt, in der vollblütigen Charakteristik der Gestalten, vor allem aber in der gedrungenen harten Strenge des dramatischen Baues eine ganz ungewöhnliche Begabung, von deren weiterem Schaffen das deutsche Theater Bedeutungsvolles erhoffen darf.

Bernhard Blume

Bernhard Blume / *Fahrt nach der Südsee.*
Ein Stück in 3 Akten. 8°. 82 S. Geh. M. 3.

Ernst Bacmeister.

Werner Mahrholz (Vivos Voco):

Es ist schon so: nun die Modewelle des Expressionismus abzuebben beginnt, erscheinen einige Dichter. Nun können Dichter aufstehen und von der Bühne herab künden, was im innersten Herzen der Zeit sich regt. Hier sei von einem dieser Dichter kurz die Rede. Vier Schauspiele, darunter die Komödie „Barbara Stossin", zeigen das Bild eines Dichters, der, ganz in der Gegenwart lebend, mit allen Hintergründen, wie sie die Russen, Strindberg, Wedekind aufgestellt haben, vertraut, doch diese unheimlichen Regungen der modernen Seele zu bannen weiss in Form und Gestalt. Hier spricht ein Dichter in aller Pracht und Herrlichkeit der

deutschen Sprache von den letzten Dingen, die in umgepflügten Herzen lebendig sind. An der Jugend dieser Tage ist es, die Einsamkeit des Dichters zu erfüllen mit dem Zuruf ihrer Freude an der Gestaltung der Herzensnöte, die sie quälte und die der Dichter im Gedichte bannt.

Ernst Bacmeister / *Andreas und die Königin.* Tragödie in 5 Aufzügen. 8°. 87 S. Geh. M. 1.50.

Barbara Stossin. Komödie in 4 Aufzügen. 8°. 70 S. Geh. M. 1.50.

Lazarus Schwendi. Drama in 5 Aufzügen. 8°. 57 S. M. 1.50.

Die dunkle Stadt. Tragödie. 8°. 66 S. Geh. M. 1.50.

Innenmächte. Vier Dramen. 8°. 267 S. Geh. M. 3, Halbleinen M. 4.

Max Mohr.

Die Mischung der Stilelemente und die Ausbalancierung zwischen komischen und tragischen Elementen, wie sie bei Shakespeare und Calderon sich zeigen, sind längst auf die Modernen übergegangen, sind bei den Jüngsten zu dem geworden, was man „Groteske" nennt, wenn beide Elemente verzerrt sind. Diese Frage verdiente ein Kapitel für sich. Ich schneide sie an, weil ein ganz Neuer, wirklich ein Dichter auftritt, der diese Ausbalancierung versucht. Er heisst Max Mohr, dieser Dichter, und sein Stück „Improvisationen im Juni". Es ist eine Komödie. Und es ist typisch, dass es eine jener Komödien ist, in denen das Bewusstsein unserer Zeit lebt. Max Mohr hat den Atem dieser unserer Zeit, ging durch alle ihre Besessenheiten und hat den einzigen

Max Mohr Besitz aus ihr gezogen: Sehnsucht. Die romantische – nein, die Sehnsucht des neuen Jahrhunderts nach einer Welt, die nicht in allem und für alle käuflich ist. Sehnsucht nach Abkehr von Mammonismus und Mechanisierung. „Berliner Tageblatt".

Max Mohr / *Die Karawane*. Komödie in 4 Akten. 8°. 104 S. Geh. M. 3.

Improvisationen im Juni. Komödie in 3 Aufzügen 3.–5. Tsd. 8°. 77 S. Geh. M. 2.

Das gelbe Zelt. Tragödie in 3 Akten. 8°. 70 S. Geh. M. 2.

Sirill am Wrack. Komödie in 3 Akten. 8°. 73 S. Geh. M. 2. (Siehe auch unter Welttheater.)

Der Arbeiter Esau. Komödie in 3 Akten. Gr. 8°. 41 S. Geh. M. 2.

Johan Fabricius.

Dieser Johan Fabricius hat die Grösse, den Mut und die Einfachheit des Dichterherzens, um einen wirklichen Märchenstil zu finden. Und er kann einen dramatischen Dialog schreiben ... Das Schönste aber bleibt die erfreuliche Wahrheit, dass hier einer von der jüngsten Generation unserer Künstler uns eine dichterische Arbeit schenkt, die mit reinem Herzen gedacht und mit reinem Herzen gestaltet ist. Keine umstrittene Modernität, keine Theoreme moralischer oder ästhetischer Natur: und doch ersteht das Symbol des Lebens und unserer Alltäglichkeit im milden Spiegel des Märchenhaften. In diesem frischen, frommen und heiteren Weihnachtsmärchen ertönt die Stimme der Jugend. „De Avenpost", Haag.

Johan Fabricius Johan Fabricius / *Hans der Glöckner*. Ein Wintermärchen in 5 Bildern. 8°. 114 S. Geh. M. 3.

Joachim von der Goltz

Joachim von der Goltz.

... Alles dies von einem veritablen Dramatiker zu kristallener Klarheit und menschlicher Schlichtheit geformt, mit sparsamen Worten und profunden Gesichten, von Tempo und der visionären Kraft naivster Intuition. Ueber allem stehen die Worte „Vater und Sohn" aufgerichtet, der große ewige Konflikt zwischen Tradition und Originalität. Zum ersten Male wird dieses Problem in ganzer Tiefe gepackt. Eine innere Handlung wickelt sich ab, Vesuv neben Vesuv, beide genährt und besessen vom gleichen Feuer, Ausbrüche urtriebhafter Gewalt auf die Szene werfend mit den Mitteln eines sicher beherrschten Geschmacks. Ecce poeta! Dem Dichter Joachim von der Goltz ward es zuteil, dieses Werk zu vollbringen.
Deutsche Allgemeine Zeitung: Ecce poeta! Selten war das schon nach wenigen Worten bei einem jungen Dramatiker so klar wie hier. Dieses Fritzen-Drama ist nicht nur lyrischer Monolog mit verteilten Rollen, sondern Gestaltung von Menschen, mehr als das: es ist Schicksal und Atmosphäre in diesem Stück. Goltz nähert sich, nein versenkt sich in die Gestalt des Vaters mit einer Intensität der Liebe, die in dem Drang zur Rechtfertigung seines Daseins die Bedeutung des Sohnes schon gefährdet. Dieser Soldatenkönig ist eine Luthergestalt geworden.

„Berliner Tageblatt" über „Vater und Sohn".

Joachim von der Goltz / *Der Stein im Schwarzwald.* Ein Festspiel. Mit 4 Federzeichnungen von Rafaello Busoni. Gr. 8°. 71 S. Geh. M. 3, Halblei. M. 4.
Vater und Sohn. Ein Drama aus der Jugend Friedrichs des Grossen. 3.—5. Tsd. Gr. 8°. 121 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Joachim von der Goltz *Die Leuchtkugel.* Ein Schauspiel in 15 Vorgängen. 8°. 86 S. Geh. M. 1.50, gebd. M. 2.50.

Deutsche Sonette. 3. Aufl., Einbandzeichnung von Max Slevogt. Gr. 8°. 52 Seiten. Geh. M. 2, Lei. M. 4.

Romain Rolland.

Berliner Börsen-Courier: Romain Rolland ist ein bedeutender Künstler; er ist einer der alleranständigsten Menschen, die Europa in seiner schwersten Lebenskrise kennen gelernt hat. Theatralisch sehr wirksam ist Rolland die Gestalt des Danton gelungen, der namentlich von den Tribunal jenes Uebermass vorzeigt, mit dem er Paris auf den Kopf stellte.

Romain Rolland Romain Rolland / *Revolutionsdramen.* Herausgegeben und übersetzt von Wilhelm Herzog.

Danton. 16.–20. Tsd. Gr. 8°. 174 S. Geh. M. 3.

Die Wölfe. 5.–9. Tsd. Gr. 8°. 134 S. Geh. M. 3.

Der 14. Juli. Gr. 8°. 227 S. Geh. M. 3. (Neuerscheinung.)

Franz Karl Becker.

Franz Karl Beckers heiteres Schauspiel: „Don Juans Anfang" steht unter der zeitgenössischen Dichtung merkwürdig vereinzelt da durch seinen ganz unskeptischen Humor, durch die versöhnliche heitere Güte und Menschlichkeit, die aus allen seinen handelnden Figuren spricht. Zur Charakterisierung des Stimmungsgehalts der Dichtung dieses jungen Rheinländers darf vielleicht Calderon genannt werden.

Franz Karl Becker

Franz Karl Becker / *Don Juans Anfang*. Ein Stück in 8 Szenen. 8°. 88 S. Geh. M. 3.

Von sonstigen dramatischen Werken des Verlages seien nachstehend nur ganz wenige angeführt, die zur Lektüre im Buch besonders geeignet sind:

Alfieri

Vittorio Alfieri / *Vier Trauerspiele*. (Saul, Myrrha, Merope, Rosamunde.) In deutscher Nachdichtung von Paul Hansmann. Gr. 8°. 289 S. Geh. M. 4, Halbled. M. 10.

Artzibaschew

Michael Artzibaschew / *Eifersucht*. Drama in 5 Akten. Deutsch von Eduard Schiemann. 4. Aufl. 8°. 178 S. Geh. M. 2.

Gesetz des Wilden. Drama in 5 Akten und 6 Bildern. Aus dem Russischen von E. Marehn. Gr. 8°. 88 S. Geh. M. 2.

Benavente

Jacinto Benavente / *Der tugendhafte Glücksritter* oder Crispin als Meister seines Herrn. (Los Intereses Creados.) Ein Maskenspiel in 2 Aufzügen, 3 Bildern und einem Prolog. Uebersetzt von Albert Haas und Enrique Domingues Rodino. Gr. 8°. 134 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Der tugendhafte Glücksritter, Die frohe Stadt des Leichtsinns, Das letzte Menuett. (Spanische Bücherei, 2. Bd.) Deutsch von Albert Haas und E. D. Rodino. Gr. 8°. 314 S. Geh. M. 3. gebd. M. 4.

Büchner Georg Büchner / *Woyzek*. Siehe unter Welttheater

Calderon Calderon / *Circe*. Phantastisches Spiel in 3 Aufzügen. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Georg Fuchs. Gr. 8⁰. XVI, 100 S. Geh. M. 2.

Der standhafte Prinz. Mysterium in 3 Aufzügen. Nach Calderon bearbeitet von Georg Fuchs. Mit einem Vorwort von Georg Fuchs. Gr. 8⁰. XVI, 81 S. Geh. M. 2.

Courteline Georges Courteline / *Alltagskomödien*. Deutsch von Siegfried Trebitsch. Mit einer Einleitung des Uebersetzers. Gebd. M. 4.

Paul Ernst Paul Ernst / Siehe unter Paul Ernst, Seite 49.

Hanns Heinz Ewers Hanns Heinz Ewers / *Das Mädchen von Shalott*. Dieser Sammelband enthält die dramatischen Arbeiten: *1. Das Mädchen von Shalott, 2. Trecento, 3. Delphi, 4. Die toten Augen, 5. Das Wundermädchen von Berlin, 6. Der Weg zum Licht*. 3 und 5 sind in den Einzelausgaben vergriffen. 7.–10. Tsd. Gr. 8⁰. 333 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7.

Falckenberg Otto Falckenberg / *Ein deutsches Weihnachtsspiel*. Nach alten Weihnachtsspielen und -Liedern eingerichtet und ergänzt. Mit 11 Zeichnungen von Rolf von Hoerschelmann. Einmalige Vorzugsausgabe. 600 num. Expl. Gr. 8⁰. 70 S. Gebd. M. 10.

Ein deutsches Weihnachtsspiel. Mit Musik von Bernhard Stavenhagen. 4.–6. Tsd. 8⁰. 31 S. Gebd. M. 1.50.

Holberg Ludwig Holberg / *Komödien*. Uebersetzt, bearbeitet und herausgegeben von Carl Morburger. Gr. 8⁰. XXIV, 419 S. Geh. M. 3, Halblei. M. 4.

Georg Kaiser Georg Kaiser / *Von Morgens bis Mitternachts*. Siehe Welttheater.

J. M. R. Lenz Jakob Michael Reinhold Lenz / *3 Lustspiele nach dem Plautus*. Für die heutige Bühne bearbeitet von

Wilhelm von Scholz. Mit 3 Bühnenentwürfen von Prof. B. Pankok. (Der Bramarbas, Der Geldtopf, Das Väterchen.) Gr. 8°. 141 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3. — J. M. R. Lenz

Machiavelli: Siehe unter Machiavelli, Sämtliche Schriften S. 11. — Machiavelli

Karl Röttger / *Gespaltene Seele.* Ein Kammerspiel. Gr. 8°. 87 S. Geh. M. 1.50. — Karl Röttger

Hass, oder das versunkene Bildnis des Christ. Drama in 4 Akten. 8°. 155 S. Geh. M. 1.50.

Josef Ruederer / *Die Fahnenweihe.* Komödie in 3 Akten. 3. Aufl. Gr. 8°. 272 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3. — Josef Ruederer

Prinz Dschem. Tragikomödie in 1 Akt. Mit 3 Holzschnitten von Hans Halm. In Didotschen Schriften in einmaliger num. Aufl. von 430 Expl. auf Bütten gedruckt. Gr. 8°. 128 S. Halbpgt. M. 8.

Prinz Dschem. Tragikomödie. Bühnenausgabe. Gr. 8°. 128 S. Kart. M. 4.

Die Morgenröte. Eine Komödie aus dem Jahre 1848. Gr. 8°. 222 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Der Schmied von Kochel. Tragödie in 4 Akten. Gr. 8°. 214 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Wolkenkuckucksheim. Komödie in 3 Akten. Gr. 8°. 160 S. Geh. M. 2. gebd. M. 3.

Oscar A. H. Schmitz / *Don Juan und die Kurtisane.* 5 Einakter. 2. Aufl. Gr. 8°. 246 S. Geh. M. 2. — Oscar A. H. Schmitz

Ein deutscher Don Juan. Komödie in 3 Aufzügen. 8°. 139 S. Geh. M. 2.

Der hysterische Mann. Lustspiel in 3 Aufzügen. 8°. 122 S. Geh. M. 2.

Tschechow / *Der Kirschgarten.* Siehe unter Welttheater. — Tschechow

Felix Weingartner / *Mozarts Zauberflöte.* Neue Bühnenbearbeitung. 8°. 89 S. Geh. M. 4. Siehe auch unter Werner Schmidt (Werke mit Originalgraphik). — Weingartner

Lyrik und Märchen.

Gerda von Below.

Wir nehmen diese Ururenkelin Herders in die Literatur auf, denn dieser Band Gedichte behält selbst unter guten Gedichtbüchern sein eigenes Profil. – Es steckt Freiheit in diesen Gedichten, jene geistige Freiheit den Dingen und Menschen gegenüber, ohne die Kunst nicht gedeihen kann. Hier fängt eine Begabung an, lebendig zu werden, deren Wachstum zu beachten Pflicht ist.

Otto Ernst Hesse im „Berliner Tageblatt".

Gerda von Below — *Der Gott im Labyrinth.* Gedichte. Gr. 8°. 96 S. Geh. ca. M. 4, gebd. ca. M. 6. (Neuerscheinung.)

Hans Fr. Blunck.

Blunck — Inmitten des Kraftvoll-Hingesetzten, des Hart-Gehämmerten blüht bisweilen unendliche seelische Zartheit, selige Süsse auf; traumhaft subtile Regungen zwischen Mensch und Mensch, zwischen Mann und Weib. Hover und Klein-Avelke; weht nicht der Atem des starken Könnens eines unserer besten, tiefsten und zartesten Dichter, nicht die geistig-seelische Luft Rainer Maria Rilkes um diese beiden und um so vieles noch, was Blunck schuf!
Und wie wundervoll – der Wunder voll – steht Blunck der Natur gegenüber; der Landschaft, die ihm, wie dem Genfer Philosophen Amiel, ein „Zusand der Seele" ist! Mit wachen, aufnahmebereiten Sinnen, mit offenem Auge und feinhörigem Ohr schaute und horchte er in die Gotteswelt, geniesst er in immer neuem Entzücken die eigenartige Schönheit seiner niederdeutschen Heimat, die er uns in

zartschwingenden Tönen und farbensatten Bildern aufzuzeigen nicht müde wird.

„Hamburger Fremdenblatt".

Der Wanderer. Gedichte.
Enthält die Gedicht-Sammlungen: Der Wanderer. Alte heimatliche Balladen, Hart warr ni möd, Aus den Gedichten der Kriegszeit. Gr. 8°. 259 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6, Halbled. M. 15.

Joseph Schanderl.

Joseph Schanderl feierte in diesem Jahre seinen 50. Geburtstag. Von den aus diesem Anlasse erschienenen zahlreichen Würdigungen seines lyrischen Werkes geben wir die folgenden wieder:

Hamburgischer Correspondent (Dr. Karl Müller-Rastatt): Man schlage dies Versbuch („Krone") auf, wo man will: Man erhält immer den gleichen starken Eindruck. Hier ist ein wirklicher Lyriker und einer, der eine Persönlichkeit ist. Seine Themen sind Natur und Liebe: aber wie weiss er über diese Themen zu phantasieren. Eigener Art und Prägung sind die Gedanken und Gefühle, eigener Art und Prägung die Form, die er ihnen gibt. Eine wundervolle Rhythmik schlägt hier in breiten Güssen an unser Ohr und immer wechselnde Melodien leben in diesen Versen.

München-Augsburger Abendzeitung (Dr. W. Hofmann): Joseph Schanderl stellt den steinernen Wäldern von Fabrikschloten und Häusermassen mit dem entwurzelten Leben, das sie beherbergen, das tiefe Erlebnis urwüchsiger, unberührter deutscher Landschaft entgegen. Er sieht die Menschen nur in ihrer Gebundenheit an die grosse Natur.

Joseph Schanderl *Erdreich.* Gedichte. 2. Aufl. 8°. 87 S.
Wurzeln. Gedichte. 2. Aufl. 8°. 95 S.
Stamm. Gedichte. 8°. 91 S.
Krone. Gedichte. 8°. 91 S.
Jeder Band geheftet M. 2, gebunden M. 3.
Hohe, weite Welt. Eine Auswahl. Geh. M. 1.

Ernst Moritz Arndt Ernst Moritz Arndt

Märchen und Jugenderinnerungen. Herausgegeben von J. E. Poritzky. 2 Bde., mit 15 Abbildungen. 8°. XXXII, 386, 381 S. Halbled. M. 20.

Deutsche Volksbücher *Das Buch der Liebe.* (Die deutschen Volksbücher.) Herausgegeben von Paul Ernst. 2 Bde. 8°. XV, 355, 317 S. Gebd. M. 8, Halbled. M. 20.

Baudelaire, s. Baudelaire, *Ausgewählte Werke.* S. 69.

Frida Bettingen Frida Bettingen / *Gedichte.* Mit einem Geleitwort von Wilhelm Schäfer und einem Porträt der Dichterin. 620 numerierte Expl. Gr. 8°. 126 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Vittoria Colonna Vittoria Colonna / *Ausgewählte Sonette.* Frei übertragen von Hans Mühlestein. 4°. 56 S. Einmalige Aufl. von 500 Expl. in einer Fleischmann-Kursiv des 18. Jahrhunderts. Halbpgt. M. 20, Pappe M. 12.

Salice Contessa Carl Wilh. Salice Contessa / *Märchen und Nachtstücke.* Herausgegeben von Carl Georg von Maassen. Pappe M. 5, Halbled. M. 10, Gzled. M. 40.

Hanns Heinz Ewers Hanns Heinz Ewers / *Die verkaufte Grossmutter.* Ein deutsches Märchenbuch. Mit 12 Bildbeigaben von Paul Haase. 6.–10. Tsd. Geh. M. 7, Halblei. M. 9.

Griechische und albanesische Märchen. Gesammelt und übersetzt von J. G. von Hahn. Herausgegeben von Paul Ernst. 2 Bände. 8°. CII, 306 und VII, 516 S. Gebd. M. 10, Halbled. M. 20.

Griechische Märchen

Altdeutsche Mären und Schwänke. Herausgegeben von Paul Ernst. Nachgedichtet von Paul Hansmann. 1. Bd. Gr. 8°. VIII, 511 S. Geh. M. 3. Halblei. M. 5.

Altdeutsche Mären

J. G. von Herder / *Volkslieder.* Nebst anderen untermischten Stücken. Herausgegeben von Paul Ernst. 2 Bde. 8°. 331 und 478 S. Aufl. 1600. Halbled. M. 20, Pappbd. M. 10.

Herder/Volkslieder

Heinrich Horvat / *Neue ungarische Lyrik* in Nachdichtungen. Gr. 8°. VIII, 251 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Ungarische Lyrik

Friedrich Huch / *Shakespeares* Sonette. Deutsche Uebertragung von Friedrich Huch. Einmalige Auflage von 600 Exemplaren, den Titel und die zweifarbigen Initialen zeichnete Paul Renner. Auf handgeschöpftem Bütten, Halbpergament M. 12.

Friedrich Huch

Motomasa / *Am Sumidafluss.* Ein Spiel von der irdischen Vergänglichkeit. Aus dem Altjapanischen. Mit handkolorierten Steindrucken von Flora Palyi. Hergestellt in 350 numerierten Expl. Deutsch von Dr. Manato. Herausgegeben von Dr. Franz Blei. In Form eines Blockbuches. 8°. 30 S. Halblei. M. 12.

Motomasa

Morgenländische Märchen, nacherzählt von Wilhelm Ruland (1. Teil: Altindische Märchen. 2. Teil: Arabische Märchen. 8°. 367 S. Halbled. M. 13. (Neuerscheinung.)

Morgenländische Märchen

Musaios / *Des Schriftgelehrten Weise von Hero und Leander.* Deutsch von Fritz Norden. Mit 7 Stein-

Musaios

Musäus zeichnungen von Erich Stephany. Hergestellt in einmaliger numerierter Aufl. von 430 Expl. Gr. 8°. 60 S. Halbled. M. 15.

Musset, siehe unter Musset, *Sämtliche Werke.* S. 71.

Alfred Neumann Alfred Neumann / *Neue Gedichte.* Gr. 8°. 169 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.
Die Lieder vom Lächeln und der Not. Gr. 8°. 111 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.
Siehe auch unter Musset. S. 71.

Ovid *Ovid.* Drei Bücher über die Liebeskunst. Heilmittel gegen die Liebe. Herausgegeben und übertragen von Otto M. Mittler. Mit 10 Steinzeichnungen und 5 Federzeichnungen von Hanns Gött. 4°. 222 S. Einfache Ausgabe in Halblei. mit einer Vignette von Hanns Gött M. 12.

Petrarca Francesco Petrarca / *Sonette.* Nach den besten Uebertragungen ausgewählt von Franz Spunda. Mit 12 Steinzeichnungen von Adolf Schinnerer. Einmalige Aufl. von 330 numerierten Expl. 4°. Handgearbeitet. Halbpgt.-Bd. M. 40.

Ronsard Pierre de Ronsard / *Sonette für Helene.* Uebertragen von Irene Kafka. Mit dem französischen Text. Gedruckt von Jakob Hegner in Hellerau in einer einmaligen Aufl. von 650 in der Presse numerierten Expl., davon die ersten 50 auf handgeschöpftem Bütten. Einbände Halbpgt. M. 15, Gzpgt. M. 40.

Richard Schaukal Richard Schaukal
Gedichte. 1891–1918. 8°. 432 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.
Heimat der Seele. Gedichte. 1914–1916. 8°. 85 S. Geh. M. 2.
Neue Verse. 1908–1912. 8°. 58 S. Geh. M. 2.

Pierrot und Colombine, oder das Lied von der Ehe. Ein Reigen Verse von Richard Schaukal mit Buchschmuck von Heinrich Vogeler-Worpswede. Gr. 8°. 63 S. Geh. M. 2.

Richard Schaukal

Standbilder und Denkmünzen 1914. Geh. M. 2.

Wilhelm Weigand

Wilhelm Weigand

Gedichte. Auswahl. 8°. 140 S. Geh. M. 1.50.

In der Frühe. Neue Gedichte (1894–1901). 8°. 223 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Konrad Weiss / *Die cumäische Sibylle.* Gedichte. Mit 8 Steinzeichnungen von Karl Caspar. Gr. 8°. 103 S. Hergestellt in einer Aufl. von 500 numerierten Expl. Mit einer farbigen Zeichnung von Karl Caspar auf dem Einband. Gebd. M. 7, Halbpgt. M. 10.

Konrad Weiß

Einzelne erzählende Werke.

Michael Artzibaschew

Michael Artzibaschew

Ssanin. Roman. Uebertragen von André Villard und S. Bugow. 21.–30. Tsd. 8°. XI, 529 S. Geh. M. 4, gebd. M. 5.

Familie Wilde. Roman. Deutsch von E. Marehn. 8°. 250 S. Geh. M. 3, Halblei. M. 4.

Balzac

Balzac

Szenen aus dem Landleben. 3 Bde.

Die Bauern, Der Landarzt, Der Dorfpfarrer. Jeder Band in Halbled. M. 12.

Siehe auch S. 66.

Franz Blei

Franz Blei

Die Abenteurer. 14 Erzählungen. Neue vollständig umgearbeitete Auflage von „Landfahrer und Abenteurer". 3. und 4. Tsd. Gr. 8°. 315 S. Geh. M. 5, gebd. M. 6, Halbled. M. 10.

Die Puderquaste des Prinzen Hippolyt. 8.–10. Tsd. Gr. 8°. 361 S. Geh. M. 5, gebd. M. 7, Halbled. M. 10.

Cyriel Buysse

Cyriel Buysse

Flämische Dorfgeschichten. Erzählungen. Berechtigte Uebertragung von Georg Gärtner. 8°. 331 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Ein Löwe von Flandern. Erzählung. Berechtigte Uebertragung von Georg Gärtner. 2. Aufl. 8°. 241 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Arme Leute. Geschichten aus Flandern. Berechtigte Uebertragung aus dem Flämischen von Georg Gärtner. 3. Aufl. 8°. 418 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Louis Couperus

Louis Couperus

Die Komödianten. Roman. Einzig berechtigte Uebersetzung von Else Otten. 6.–10. Tsd. Gr. 8°. 427 S. Geh. M. 4.

Der Unglückliche. Roman. Einzig berechtigte Uebertragung von Else Otten. 1.–3. Tsd. Gr. 8°. 290 S. Geh. M. 3, gebd. 5 M. Louis Couperus

Georges Courteline

Rund um das Glück. Roman. 8°. 250 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4. Georges Courteline

Eugen Demolder

Die Legende von Yperdamme. Deutsch von Stefanie Strizek. Mit 11 Gravüren nach altniederländischen Meistern. 4°. 258 S. Halbleder M. 12. Eugen Demolder
Ein Märchen an der Schelde. Uebertragen von Stefanie Strizek. 3. Aufl. 8°. 232 S. Geb. M. 3.
Der Weg der Dornen. Ein Roman um Rembrandt. Deutsch von Rolf Bongs. 3.–5. Tsd. 8°. 340 S. Geh. M. 5, gebd. M. 6.

Alfred Doeblin

Die Ermordung einer Butterblume und andere Erzählungen. 8°. 211 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4. Alfred Doeblin
Die Lobensteiner reisen nach Böhmen. 12 Novellen und Geschichten. 8°. 305 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Richard Elchinger

Thomas Grahm oder die Gärten der Venus. Roman. 8°. 327 S. Geh. M. 3. Richard Elchinger
Prinzessin Schnudi. Eine verliebte Geschichte. Mit einem neuen Geleitwort des Verfassers. 20.–25. Tsd. 8°. 181 S. Geh. M. 3, Halblei. M. 4, Halbled. M. 9.

Friedrich Freksa

Phosphor. Roman. 3.–7. Tsd. Einbd. und 25 Zeichnungen von Emil Preetorius. Gr. 8°. 308 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6. Friedrich Freksa
Der Wanderer ins Nichts. Roman. 1.–10. Tsd. Gr. 8°. 365 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Friedrich Freksa

Erwin Bernsteins theatralische Sendung. Ein berliner Theaterroman. 2 Bde. Gr. 8°. 364, 286 S. Geh. M. 5, gebd. M. 7.

Notwende. Novellen. 1.–3. Tsd. Gr. 8°. 163 S. Einband von Paul Neu. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Ausschweifungen. Der Histörchen 2. Teil. 8°. 1.–3. Tsd. 151 S. Gebd. M. 3.

Wssewolod Garschin

Wßewolod Garschin

Gesammelte Werke in 2 Bänden. Siehe S. 76.

Friedrich Huch

Friedrich Huch

Erzählungen. Mit einem Bildnis Huchs. 8°. 188 S. Gebd. M. 4.

Neue Träume. Illustr. von Alfred Kubin. Siehe auch unter „Kubin", Seite 184.

Nikolai Ljesskow

Nikolai Ljeßkow

Ausgewählte Novellen in 3 Bdn. Siehe Seite 75.

Ernst Lothar

Ernst Lothar

Macht über alle Menschen. Roman. 1.–5. Tsd. Gr. 8°. 321 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Irrlicht des Geistes. Roman. (Des Romans „Macht über alle Menschen" 2. Teil.) 1.–5. Tsd. Gr. 8°. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Alfred Neumann

Alfred Neumann

Rugge. Ein Buch Erzählungen. 2. Tsd. Gr. 8°. 255 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Die Heiligen. Legendäre Geschichten. 1.–5. Tsd. Gr. 8°. 83 S. Karton. M. 2.

Siehe auch unter Musset. S. 71.

Prévost d'Exiles

Prévost d'Exiles

Geschichte der Donna Maria und andere Abenteuer. Deutsch von Paul Hansmann. 8°. 263 S.

150 Expl. wurden auf handgeschöpftem Büttenpapier abgezogen, in der Presse numeriert und in Ganzleder gebd.
Preis eines solchen Expl. M. 60, in Halbled. gebd. M. 12, geh. M. 5.

Prévost d'Exiles

Alexander Puschkin

Eugen Onegin. Ein Vers-Roman. Uebertragen von Th. Commichau. 8°. 319 S. Geh. M. 4. Hlbpgt. M. 6.
Novellen. (Dubrowskij, Pique Dame, Die Hauptmannstochter, Anhang.) Uebertragen von André Villard. 8°. 389 S. Geh. M. 4.

Alexander Puschkin

Iwan Rukawischnikow

Das verfluchte Geschlecht. Roman in zwei Büchern. Deutsch von Fega Frisch. Gr. 8°. 558 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7, Halbled. M. 12.

Rukawischnikow

Richard Schaukal

Erlebte Gedanken, Neuer Zettelkasten. 8°. 289 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.
Eros Thanatos. 4 Erzählungen. 2. verbesserte Aufl. 8°. XXII, 183 S. Geh. M 2.
Kapellmeister Kreisler. 13 Vigilien aus einem Künstlerdasein. 2. verbesserte Aufl. 8°. 131 S. Geh. M. 3.
Das Märchen von Hans Bürgers Kindheit. 2. Aufl. 8°. 111 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.
Schlemihle. Drei Novellen. 2. Aufl. 8°. VIII, 155 S. M. 2, gebd. M. 3.
Grossmutter. Ein Buch von Tod und Leben. 3. verbesserte Aufl.. 8°. 184 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.
Vom unsichtbaren Königreich. Versuche (1896/1909). 8°. VIII, 230 S. Geh. M. 2.
Leben und Meinungen des Herrn Andreas von Balthesser. 7. verbesserte Aufl. 8°. 224 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Richard Schaukal

Richard Schaukal

Zeitgemässe deutsche Betrachtungen. 8°. 141 S. Geh. M. 2, geb. M. 3.
Von Tod zu Tod und andere kleine Geschichten. 8°. VIII, 107 S. Geh. M. 2.

Paul Scheerbart

Paul Scheerbart

Lésabendio. Ein Asteroiden-Roman. Mit 14 Zeichnungen von Alfred Kubin. 2. Aufl. Gr. 8°. 282 S. Geh. M. 3.
Astrale Novelletten. 2. Aufl. 8°. 209 S. Geh. M. 3, Gebd. M. 4.

Andreas Schreiber

Andreas Schreiber

Das ewige Bankett. Novellen. 2. Aufl. 8°. 202 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.
Florinde. 2. Aufl. 8°. 141 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.
Todesgarten. Drei Novellen. 2. Aufl. 8°. 190 S. Geh. M. 2.
Siehe auch unter Wilhelm Thöny (Werke mit Originalgraphik) S. 191.

Emil Scholl

Emil Scholl / *Der Rosstäuscher.* Roman. 2 Bände. Gr. 8°. 352, 307 S. Geh. M. 6, gebd. M. 10.

Arthur Schurig

Arthur Schurig

Seltsame Liebesleute. Eine deutsche Amitié amoureuse. 32.—41. Tsd. 8°. 349 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7, Halbled. M. 12.

Nikolaus Schwarzkopf

Nikolaus Schwarzkopf

Mathias Grünewald. Ein Büchlein für Kinder Gottes. Mit einem Bilde Mathias Grünewalds. 8°. 170 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Claude Tillier

Claude Tillier

Aus Onkel Benjamins Welt. Roman. Deutsch von Ulrich Rauscher. 8°. 217 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Holzschnitt von Hans Pape
aus „Die Weise von Kaiser Karls Fahrt gen Morgenland".
(Zu Seite 187.)

Erzählende Sammelbände.

Novellen-Auswahlbände

NOVELLENAUSWAHLBAENDE

Alpine Sieger

Alpine Sieger. Interessante Ersteigungsgeschichten und Erlebnisse in europäischen und aussereuropäischen Gebirgen. Ausgewählt, herausgegeben und mit erläuternden Einleitungen versehen von Alfred Steinitzer. Mit 20 Bildern. 4. Aufl. Gr. 8°. XII, 484 S.

Seltsame Begebenheiten

Seltsame Begebenheiten. Eine Sammlung merkwürdiger Geschichten. Herausgegeben von Rolf Bongs. Einband und 10 Illustrationen von Richard Teschner. Gr. 8°. XV und 350 S.

Buch der Abenteuer

Das Buch der Abenteuer. Herausgegeben von Rolf Bongs. Mit einem Vorwort von Paul Scheerbart, Einbd. und 13 Bilder von Adolf Uzarski. Gr. 8°. VIII und 392 S.

Buch der Schiffbrüche

Buch der Schiffbrüche. Herausgegeben von Joachim Delbrück. Einbd. und 13 Illustrationen von Wilhelm Thöny. Gr. 8°. VIII und 364 S.

Duellbuch

Das Duellbuch. Herausgegeben und eingeleitet von Heinrich Conrad. Einbd. und 16 Steinzeichnungen von G. Königer. Gr. 8°. IX und 373 S.

Gespensterbuch

Das Gespensterbuch. Herausgegeben von Felix Schloemp. 11.–15. Tsd. Gr. 8°. 353 S. Einbd. und 8 Illustrationen von Paul Scheurich.

Halali

Halali. Die schönsten Jagdgeschichten der Welt. Herausgegeben von Rolf Bongs. Mit einem Geleitwort von Hanns Heinz Ewers. 7.–11. Tsd. Mit 12 Federzeichnungen von B. Körting. Gr. 8°. VIII, 383 S.

Lustiges Gespensterbuch

Das lustige Gespensterbuch. Herausgegeben von Felix Schloemp. Mit einem Vorwort von Gustav Meyrink. Einband und 8 Bildbeigaben von Kurt Szafranski. Gr. 8°. X und 359 S.

Das unheimliche Buch. Herausgegeben von Felix Schloemp. Mit einem Vorwort von Karl Hans Strobl. Einbandentwurf und 15 Zeichnungen von Alfred Kubin. XII und 333 S. Das Unheimliche Buch

Das Humorbuch. Deutsche Dichter aus 5 Jahrhunderten. Herausgegeben von Richard Riess. Einband und 12 Zeichnungen von Rolf von Hoerschelmann. Gr. 8⁰. IV und 388 S. Nur noch geh. Das Humorbuch

Jenseitsrätsel. Herausgegeben von Friedrich Feerhow und Laura Wiesen. Einband und 12 Zeichnungen von Alfred Kubin. Gr. 8⁰. 416 S. Jenseitsrätsel

Spiel und Spieler. Novellen. Herausgegeben von Heinrich Conrad. Einbd. und 10 Zeichnungen von Erich M. Simon. Gr. 8⁰. XI und 326 S. Nur noch geh. Spiel und Spieler

Jeder Band geh. M. 4, gebd. M. 6.

DIE GALERIE DER PHANTASTEN

Galerie der Phantasten

Herausgegeben von Hanns Heinz Ewers.

Honoré de Balzac / *Mystische Geschichten.* Eingeleitet und herausgegeben von Georg Goyert. Einband, Titelzeichnung und 12 Steinzeichnungen von Alfred Kubin. Gr. 8⁰. XII, 317 S. Balzac

Gustav Adolf Becquer / *Von Teufeln, Geistern und Dämonen.* Eingeführt von Hans Krüger-Welf. Auswahl und Uebersetzung von Hans Krüger-Welf. Einbd. und 11 Zeichnungen von Paul Haase. Gr. 8⁰. 316 S. Becquer

Hanns Heinz Ewers / *Mein Begräbnis* und andere seltsame Geschichten. Eingeleitet von St. Przybyszewski. Einband und 8 Illustrationen von Fritz Schwimbeck. 30.—35. Tsd. Gr. 8⁰. XXXI und 293 S. Halbled. M. 12. Hanns Heinz Ewers

E. Th. A. Hoffmann

E. Th. A. Hoffmann / *Phantastische Geschichten.* Eingeleitet von Ferruccio Busoni. Mit 14 Illustationen und einer Einbandzeichnung von Ernst Stern. 7. bis 11. Tsd. Die Auswahl besorgte Mira Antonia Deutsch. Gr. 8°. XII und 463 S.

Alfred Kubin

Alfred Kubin / *Die andere Seite.* Phantastischer Roman. Mit einer Selbstbiographie des Künstlers. Einband, 52 Federzeichnungen und ein Plan von Alfred Kubin. 6.–10. Tsd. Gr. 8°. LXI, 290 S.

Oskar Panizza

Oskar Panizza / *Visionen der Dämmerung.* Mit einer Einleitung von Hannes Ruch. Einband und 16 Federzeichnungen von Paul Haase. 7.–11. Tsd. Gr. 8°. XV, 380 S.

Edgar Allan Poe

Edgar Allan Poe / *Nebelmeer.* Mit einer Einleitung von Hanns Heinz Ewers. Einbandzeichnung und 29 Zeichnungen von Alfred Kubin. Deutsch von Gisela Etzel. 5.–9. Tsd. Gr. 8°. XXXIX und 335 S.

Karl Hans Strobl

Lemuria. Seltsame Geschichten von Karl Hans Strobl. Eingeleitet von Leonhard Adelt. Einband und 8 Zeichnungen von Richard Teschner. 7.–9. Tsd. Gr. 8°. XVI, 467 S.

Jeder Band geheftet M. 5, gebunden M. 7.

Georg Müller Zwei-Mark-Bücher.

A. Schremmer im Deutschen Bücherbericht,

Der Verlag, welcher den Namen Georg Müllers trägt, hat unter dem zu schlichten Titel „Georg Müller Zwei-Mark-Bücher" eine Reihe begonnen, deren erste Bände eben ausgegeben werden. Sie sind bestechend schön. Im Format äusserst glücklich, weil handlich, gefällig, in den Massen gut ausgewogen; auf sehr gutem holzfreien Papier von angenehmer, nicht greller weisser Tönung gleichmässig schwarz gedruckt; die Druckfläche in harmonischen Verhältnissen zur Seitengrösse; klare, gute Schriften; reizvolle Einbände. Gewiss nichts Aufregendes. Aber alles so durchdacht, ausgezeichnet ausgeführt, dass ein massvoller wohltuender Zusammenklang entsteht, der mit grosser Freude erfüllt. Für den, der Sinn für das alles hat, ist diese Freude doch ein wenig aufregend. Schon die Einbände machen froh. Sie haben Leinenrücken und sind mit Buntpapier überzogen, das in den Tönen wechselt, und dieses Papier zeigt das bekannte schlanke Signet des Verlags GM, mit einer Rosette zu einem Muster verarbeitet. Die Tönungen des Papieres, wie es für die einzelnen Bände bestimmt ist, sind dem Inhalt jeweils trefflich angepasst, so dass zwischen beiden eine sinnvolle und geheime Uebereinstimmung gefühlt wird. Das leicht gelbliche Leinen des Rückens eint sich bei jedem Bande vortrefflich mit dem Buntpapier, und sehr geschmackvoll stehen auf den hellen Rücken die gezeichneten schwarzen Titel.

Dem Inhalt der Bände nach scheint die Sammlung auf das Umfassende auszugehen, und das ist zu

loben. Was die ersten 30 Bände bringen, verzeichnen wir in der Bibliographie. Man erkennt: schon von vielem etwas. Die Ankündigung der weiteren Bände lässt die weite Spannung des Rahmens noch mehr erkennen. Einige Wünsche drängen sich einem auf, wir erwarten aber, dass die weiteren Fortsetzungen der schönen Bücherei sie alle erfüllen wird. Dann wird man aus dieser allein sich eine Hausbibliothek zusammenstellen können, die altes und neues Gut gleichmässig umfasst. Und wird jedesmal froh vor ihren Reihen stehen.
So oft man einen solchen freundlichen Band in die Hand nimmt, ihn betrachtet und lobt und der Billigkeit sich freut: wie der Verlag um diesen Preis das ermöglichte, bleibt dennoch ein Geheimnis.

GEORG MÜLLER ZWEI-MARK-BUECHER

Georg Müller Zwei-Mark-Bücher

Erste Serie

Honoré de Balzac / *Dunkle Geschichten.*
Bierbaum / *Sonderbare Geschichten.*
Fouqué / *Undine.* Contessa / *Das Bild der Mutter.*
E.T.A. Hoffmann / *Phantastische Geschichten.*
Keller / *Romeo und Julia auf dem Dorfe u. a.*
Ljesskow / *Der Gaukler Pamphalon u. a.*
Stendhal / *Die Aebtissin von Castro u. a.*
Stevenson / *Südseenachtgeschichten.*
Theodor Storm / *Aquis submersus u. a.*
Frank Wedekind / *Rabbi Esra.*

Zweite Serie

Wilhelm Fischer-Graz / *Der Stern der Liebe.*
Goncourt / *Tagebuch der Belagerung von Paris.*
Kin-ku-ki-kuan / *Chinesische Novellen.*

Otto Ludwig / *Maria.*
Alfred de Musset / *Die beiden Geliebten.*
Edgar Allan Poe / *Welt des Grauens.*
Puschkin / *Die Hauptmannstochter.*
Tristan und Isolde, Melusina.
Villiers / *Die Legende vom weissen Elefanten.*
Wilhelm Weigand / *Der graue Bote.*

Dritte Serie

Ernst Moritz Arndt / *Deutsche Märchen.*
Baudelaire / *Die künstlichen Paradiese.*
Hans Fr. Blunck / *Peter Ohles Schatten.*
Ludwig Börne / *Der Narr im weissen Schwan.*
Brehm / *Schönste Tiergeschichten.*
Daniel Defoe / *Die Pest zu London.*
Droste-Hülshoff / *Ledwina.*
Heinrich Heine / *Reisebilder.*
Niccolo Machiavelli / *Der Tyrann von Lucca.*
Jean Paul / *Das heimliche Klaglied der heutigen Männer.*

Buchausstattung von Paul Renner. Einbände Halbleinen mit farbigem Ueberzugspapier. Umfang jedes Bändchens ca. 250 Seiten. Holzfreies weisses Papier.
Preis jedes Bandes 2 Mark.

Carl Wilhelm Salice Contessa

Serapiontische Erzählungen

---

bei Georg Müller
München
1922

*Holzschnitt von Hans Pape
für die Sammel-„Bücherei der neuen Serapionsbrüder".
(Zu Seite 112.)*

Die Sammlungen des Verlages.

DIE BIBLIOTHEK DER PHILOSOPHEN

Begründet von Fritz Mauthner.

Bibliothek der Philosophen

Briefwechsel von Immanuel Kant. 3 Bde.

J. G. Fichte / *Die Schriften zu J. G. Fichtes Atheismusstreit.*

O. F. Gruppe / *Philosophische Werke.*

Hebbel als Denker.

Jacobis Spinoza-Büchlein.

Immanuel Kant / *Kritik der reinen Vernunft.*

Kierkegaard / *Auswahl aus seinen Bekenntnissen und Gedanken.*

Nicole Malebranche / *Erforschung der Wahrheit.*

Mandeville: *Bienenfabel.*

Agrippa von Nettesheim / *Die Eitelkeit und Unsicherheit der Wissenschaften und die Verteidigungsschrift.*

Schopenhauer / *Die Welt als Wille und Vorstellung.* 2 Bde.

Jeder Band geh. M. 8, Halbled. M. 14, Gzled. M. 60.

Die ausführliche Anzeige dieser Werke lese man nach unter „Philosophie" Seite 155.

DIE BUECHEREI DER ABTEI THELEM

Begründet von Otto Julius Bierbaum.

H. L. Mencken / *Verteidigung der Frau.* Uebersetzt von Franz Blei. 12°. 355 S.

H. L. Mencken

Machard / *Titine.* Uebers. v. Werner Klette. 12°. 215 S.

Machard

Denis Diderot / *Jakob und sein Herr.* Unter Zugrundelegung der Myliusschen Uebersetzung herausgegeben von Hanns Floerke. 12°. 515 S.

Denis Diderot

Lord Chesterfields Briefe an seinen Sohn. Auf Grund der ersten deutschen, hier verbesserten Ausgabe,

Chesterfield

in Auswahl herausgegeben und eingeleitet von Hans Feigl. Mit dem der ersten englischen Ausgabe beigegebenen Porträt Chesterfields. 2 Bände. 12°. XXIII, 375 und 378 S.

Denis Diderot

Denis Diderot / *Die geschwätzigen Kleinode.* Herausgegeben von Lothar Schmidt. Mit der Vorrede Lessings. 8°. XLVIII, 490 S.

Dulaurens

H. J. Dulaurens / *Gevatter Matthies oder die Ausschweifungen des menschlichen Geistes.* Nach der ersten deutschen Uebersetzung von 1779 neu bearbeitet und herausgegeben von Hanns Floerke. 2 Bde. 12°. XXII, 408 und 463 S.

Erasmus

Erasmus / *Das Lob der Narrheit.* Aus dem Lateinischen nach der Ausgabe von 1781 neu herausgegeben von Lothar Schmidt, mit Wiedergaben der meisten Holzschnitte von Hans Holbein. 12°. III, 207 S.

Henry Fielding

Henry Fielding / *Tom Jones.* In der Uebersetzung von Johann Joachim Bode. Herausgegeben und eingeleitet von Johannes von Guenther. 3 Bde. Gr. 8°. X, 412. 435, 553 S.

Johann Gottwerth Müller

Johann Gottwerth Müller / *Siegfried von Lindenberg.* Eine komische Geschichte. Bearbeitet und mit einem Vorwort versehen von Richard Elchinger. Mit den Kupfern von Daniel Chodowiecki. 12°. IX, 460 S.

Johann Gottfried Schnabel

Johann Gottfried Schnabel / *Der im Irrgarten der Liebe herumtaumelnde Cavalier,* oder Reise- und Liebesgeschichten eines vornehmen Deutschen von Adel, Herrn von St. 2 Bde. 12°. 397, 368 S.

Schummel

Johann Gottlieb Schummel / *Spitzbart.* Eine komitragische Geschichte. Mit einem Vorwort und Anmerkungen v. Carl Georg v. Maassen. 12°. XLII, 485 S.

Tobias George Smollet / *Roderich Random.* Ein Seitenstück zum Gil Blas. Nach der W. Ch. S. Myliusschen Uebersetzung herausgegeben von Marianne Trebitsch-Stein. 2 Bde. 12°. LX, 493 und 508 S. Smollet

Tobias George Smollet / *Peregrine Pickle.* Nach der W. Ch. S. Myliusschen Uebersetzung herausgegeben von Rudolf Kurtz. 4 Bde. in zweien. 12°. XII, 321, 379 und 359, 340 S.

Laurence Sterne / *Tristram Schandis Leben und Meynungen.* In der Uebertragung von Johann Joachim Bode, herausgegeben von Otto Julius Bierbaum. 9 Teile in 3 Bänden. 12°. 499, 464, 367 S. Laurence Sterne

Laurence Sterne / *Yoricks empfindsame Reise.* Uebertragen von Johann Joachim Bode. 2 Bde. in einem. 3.–4. Tsd. 12°. 153, 141 S.

Laurence Sterne / *Yoricks Predigten.* Uebertragen von Joseph Grabisch. 2 Bde. 12°. 153, 141 S.

Moritz August von Thümmel / *Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich, im Jahre 1785–86.* Mit Kupfern und Vignetten von Pentzel, Schnorr von Carolsfeld und Ramberg. Herausgegeben von Conrad Höfer. Einmalige numerierte Ausgabe von 1600 Exemplaren. 3 Bände. 12°. 569, 475 und 399 S. M. A. v. Thümmel

Chr. M. Wieland / *Die Geschichte des Prinzen Biribinker.* Herausgegeben von Franz Blei. Mit 7 Radierungen von Karl Max Schultheiss. Einmalige numerierte Auflage von 800 Exemplaren, von denen edes vom Künstler signiert ist. Für 30 Exemplar wurden die Radierungen auf echt Japan abgezogen und vom Künstler signiert. Diese Exemplare wurden als Ganzlederband gebunden. 12°. 243 S. Wieland

Abtei Thelem Einbände Halbleder nach Entwürfen Paul Renners. Jeder Band M. 10.

Ausserdem noch: Machard und Mencken in Halblei. je M. 7, und Schnabel, Machard, Schummel und Wieland in Leder gebunden je M. 50.

BUECHEREI DER NEUEN SERAPIONS-BRUEDER

Bücherei der neuen Serapionsbrüder

Herausgegeben von Carl Georg von Maassen.

Fedor v. Zobeltitz in der Täglichen Rundschau, Berlin:

Eine glückliche Idee hat Carl Georg von Maassen in seiner Bücherei der Neuen Serapionsbrüder verwirklichen können: Eine Auswahl aus dem üppigen Blüten-Korbe der Romantiker, von denen manche, wie Fouqué, nur noch durch ein Märchen (Undine) bekannt sind, andere wie Contessa und Weisflog fast völlig vergessen wurden. Die Sammlung ist vorläufig auf 10 Bände gediehen, die in ihren sauberen dunkelgrünen Pappeinbänden und den kostbareren Halbleder-Einbänden einen vortrefflichen Eindruck machen. Hoffmannsche Atmosphäre breitet sich über alle Bände aus, und es ist von eigenem Interesse, verfolgen zu können, wie besonders zwischen Contessa und dem Dichter der Serapionsbrüder die literarischen Beziehungen sich hin- und herspinnen und verflechten.
Aufschlussreiche Nachträge hat Maassen zu jedem der Bände geschrieben.

Immermann Karl Immermann / *Der neue Pygmalion, Der Carnaval und die Somnambüle.* Herausgegeben von Carl Georg von Maassen. Gr. 8°. 196 S.

Fouqué Friedrich Baron de la Motte-Fouqué / *Undine und*

andere Erzählungen. Herausgegeben v. Carl Georg von Maassen. Gr. 8°. 239 S.

Fouqué

Friedrich Baron de la Motte-Fouqué / *Romantische Erzählungen.* Mit einem Nachwort herausgegeben von Carl Georg von Maassen. 8°. 216 S.

Friedrich Baron de la Motte-Fouqué / *Gespenstersagen und Rittergeschichten.* Herausgegeben von Carl Georg von Maassen. 8°. 211 S.

Salice Contessa

Carl Wilhelm Salice Contessa / *Serapiontische Erzählungen.* Herausgegeben und eingeleitet von Carl Georg von Maassen. 8°. XXIV und 240 S.

Carl Wilhelm Salice Contessa / *Kleine Geschichten und Hoffmanniana.* Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Carl Georg von Maassen. 8°. 256 S.

Carl Wilhelm Salice Contessa / *Märchen und Nachtstücke.* Herausgegeben v. Carl Georg von Maassen. 8°. 225 S.

Ludwig Tieck

Ludwig Tieck / *Straussfedern.* 2 Bde. Herausgegeben von Carl Georg von Maassen. Gr. 8°. XIX, 247, 233 S.

Carl Weisflog

Carl Weisflog / *Bürgerliche Historien.* Mit einem Nachwort herausgegeben v. Carl Georg v. Maassen. 8°. 271 S.

Jeder Band: Pappband M. 5, Halbleder M. 10, Ganzleder M. 40.

Denkwürdigkeiten aus Alt-Oesterreich

DENKWUERDIGKEITEN AUS ALT-OESTERREICH

Herausgegeben von Gustav Gugitz.

J. F. Castelli / *Memoiren meines Lebens.* 2 Bde. Halbled. M. 30.

Denkwürdigkeiten aus Alt-Oesterreich

Graf August de la Garde / *Gemälde des Wiener Kongresses.* 2 Bde. Halbled. M. 30.
Franz Gräffer / *Kleine Wiener Memoiren und Wiener Dosen-Stücke.* 2 Bde. Halbled. M. 30.
Metternich / *Denkwürdigkeiten.* 2 Bde. Halbled. M. 30.
Caroline Pichler / *Denkwürdigkeiten aus meinem Leben.* 2 Bde. Halbled. M. 30.
Josef Rauch / *Erinnerungen eines Offiziers aus Alt-Oesterreich.* Halbled. M. 15.
Johann Friedrich Reichardt / *Vertraute Briefe.* 2 Bde. Halblei. M. 20.
Josef Richter / *Die Eipeldauer Briefe.* 2 Bde. Halblei. M. 20.
Friedrich Anton von Schönholz / *Traditionen zur Charakteristik Oesterreichs.* 2 Bde. Halbled. M. 30.
Gräfin Lulu Türheim / *Mein Leben.* 4 Bde. Halbleder M. 60.

Die ausführlichen Anzeigen dieser Memoiren sind zu finden unter „Memoiren, Briefe, Tagebücher" S. 133.

Galerie der Phantasten

DIE GALERIE DER PHANTASTEN

Herausgegeben von Hanns Heinz Ewers.

Balzac / *Mystische Geschichten.*
Becquer / *Von Teufeln, Geistern und Dämonen.*
Hanns Heinz Ewers / *Mein Begräbnis.*
E. Th. A. Hoffmann / *Phantastische Geschichten.*
Alfred Kubin / *Die andere Seite.*
Oskar Panizza / *Visionen der Dämmerung.*
Edgar Allan Poe / *Nebelmeer.*
Karl Hans Strobl / *Lemuria.*
Jeder Band geh. M. 5, Halblei. M. 7.
Die ausführliche Anzeige dieser Bände siehe unter „Erzählende Sammelbände". Seite 103.

Gastrosophische Bücherei

Franz Blei:

Hungernde haben, so sagt man, Visionen üppigster Mahlzeiten. Ich möchte ja nun nicht sagen, dass es gerade die vielen derzeit unfreiwillig hungernden Deutschen sind, die sich im Reflex gewissermassen diese gastrosophische Bücherei auflegen und servieren lassen: vor dem Kriege mit Brillat-Savarin auf Anraten des Schlemmers Conrad begonnen, wird sie jetzt weiter und zu Ende geführt. Es sind bereits die sozusagen wichtigsten dieser Fress- und Ess-Genies ediert. Man kann sich recht wohl des Guten Rumohr „Geist der Kochkunst" gefallen lassen. Du bist, was du issest! Aber auch: wie du isst! Lustiger, weltmännischer, strotzend von Anekdotischem und Kuriosem ist des Baron Vaerst „Lehre von den Freuden der Tafel". Freunde von jenes Weber „Demokritos" werden hier ein diesem verwandtes Buch finden. Ueber den Verfasser dieser „Tafelfreuden" und eines anderen, ebenfalls im gleichen Verlage neu herausgegebenen Buches „Kavalierperspektive" hat der Herausgeber in einem Nachwort alles Biographische beigebracht, wonach dieser Baron durchaus kein uninteressanter Mann gewesen zu sein scheint.

Frankfurter Zeitung.

Brillat-Savarin

Brillat-Savarin / *Physiologie des Geschmacks* oder Betrachtungen über transzendentale Gastronomie. 2 Bände. Gr. 8°. XIV, 292 und 323 S.

Das Kasserol

Das Kasserol. Absonderliche Gaumenletzen aus aller Zeit. Gesammelt von Martha von Zobeltitz. Mit 10 Zeichnungen von Hans Pape. Gr. 8°. 274 S.

Karl Friedrich von Rumohr

Karl Friedrich von Rumohr / *Geist der Kochkunst.* Mit einer Einleitung von Carl Georg von Maassen. Gr. 8°. XL und 361 S. 100 Expl. auf handgeschöpftem van Geldern-Bütten abgezogen und in der Presse numeriert.

Eugen von Vaerst

Eugen von Vaerst / *Gastrosophie oder Lehre von den Freuden der Tafel.* 2 Bände. Mit einem Nachwort von Carl Georg von Maassen. Gr. 8°. 362 und 391 S. 50 Expl. wurden auf handgeschöpftem van Geldern-Bütten abgezogen und in der Presse num.

Jeder Band geh. M. 5. Halbleder M. 12, auf Bütten in Gzleder M. 50.

DER INDISCHE KULTURKREIS
in Einzeldarstellungen.

Der Indische Kulturkreis

Herausgegeben unter Mitwirkung von Helmuth von Glasenapp, Otto Hoever, Noto Soeroto, Heinrich Stönner, Willem Stutterheim, Fritz Trautz von Karl Döhring

Siam. 1. Bd.: *Land und Volk.* Von Prof. Dr. Karl Döhring. Mit 142 Abbildungen. Gebd. M. 12, Halbleinen M. 14.

Siam. 2. Bd.: *Die bildende Kunst.* (Mit Ausnahme der Plastik.) Von Prof. Dr. Karl Döhring. Mit 140 Abbildungen. Gebd. M. 12, Halblei. M. 14.

Rama-Legenden und Rama-Reliefs in Indonesien. Von Dr. Willem Stutterheim. 2 Bde. Mit 230 Abbildungen auf Tafeln. Ganzleinen 2 Bde. M. 50.

Indien. Volk und Kultur. Länder und Städte. Von Dr. Helmuth von Glasenapp. Mit 248 Abbildungen auf Tafeln. In Leinen gebd. M. 32.
Die ausführliche Anzeige siehe S. 166.

Hans Bethge über Pückler-Muskau:
Man wird diese ausserordentlich subjektiv gefärbten Blätter mit Vergnügen und einem elegischen Empfinden durchblättern; der Lebensstil einer verklungenen Epoche steigt verführerisch und wehmütig zugleich aus ihnen herauf, ein buntes, schillerndes Dasein rollt sich vor uns ab, über das der Herausgeber dieser Dokumente mit Recht die Worte „Ironie des Lebens" schrieb.

Alexander von Gleichen-Russwurm über Vaerst:
Den Ernst und den Wert des Buches, die es mit Recht bis in unsere Zeit hineintragen, macht das immer betonte, gut fortschrittliche und tüchtige Leitmotiv aus: „Das Bessere ist des Guten Feind." So wird die Kavalierperspektive zum grossen Gesichtspunkt, von dem aus der Philosoph einen herrlichen Sonntag erblickt, erhaben über den langweiligen, mit billigen Mitteln zu erreichenden Feiertag des Philisters.

Der „Tag", Berlin, über Landors „Erdichtete Gespräche":
Der Autor dieser Gespräche, deren Inhalt die ganze Weltgeschichte, von sagenhaften Anfängen bis ins Zeitalter Napoleons, die unmittelbare Gegenwart der Entstehungszeit, umfasst, ist kein ausgeklügelt Buch, sondern ein Mensch mit mehr als einem Widerspruch gewesen. Die vorliegende Uebersetzung bringt einige der berühmtesten Gespräche wie das zwischen Alexander dem Grossen und dem Ammonspriester, Elisabeth und Maria, Katharina II. und der Fürstin Daschkow, Pitt und Canning, die schon eine hinreichende Vorstellung von dem reifen Geist und der Kunst Landors bilden helfen können.

LEBENSKUNST

Alexander Dumas — Alexander Dumas / *Stille und bunte Welt.* Uebersetzt und herausgegeben von Heinrich Conrad. 3 Bde. Gr. 8°. 288, 312 und 319 S.

Landor — Walter Savage Landor / *Erdichtete Gespräche.* Deutsch von E. von Schorn. Gr. 8°. 403 S.

Bernis — *Staatsmann und Weltmann* / Erinnerungen und Briefe von Kardinal Bernis. Uebersetzt und herausgegeben von Heinrich Conrad. Gr. 8°. VIII, 391 S.

Pückler-Muskau — Hermann von Pückler-Muskau / *Ironie des Lebens.* Aus Schriften und Briefen des Fürsten. Ausgewählt und herausgegeben von Heinrich Conrad. 2 Bde. Gr. 8°. XLI, 336 und 367 S. 1600 numerierte Expl. und 100 auf echtem van Geldern-Bütten.

Töpffer — Rodolphe Töpffer / *Reisen im Zick-Zack.* Aus dem Französischen übersetzt und herausgegeben von Heinrich Conrad. Mit Zeichnungen vom Verfasser und Auguste Calame. Gr. 8°. VIII und 406 S.

Vaerst — Baron Eugen von Vaerst / *Kavalierperspektive.* Herausgegeben von Heinr. Conrad. Gr. 8°. X und 323 S.

Die Sammlung liegt vor in Halbled. je M. 12, gebd. M. 6, als Pappbd. und geh. M. 4; ausserdem Bernis und Dumas, Leder je M. 40.

LEHRBÜCHER DER LIEBE

Lehrbücher der Liebe — Herausgegeben von Franz Blei. Mit Vignetten und farbigen Zeichnungen von Elisabeth Wrede. 8°. Gebunden nach Entwürfen von Hans Jost.

1. Bändchen: *Die wahre Liebe.* 30 S.
2. Bändchen: *Der vollkommene Liebhaber.* 30 S.
3. Bändchen: *Die vollkommene Geliebte.* 32 S.
4. Bändchen: *Das Rendezvous.* 27 S.

Jedes Bändchen M. —.80.

MEISTERWERKE ORIENTALISCHER LITERATUREN

Herausgegeben von Hermann von Staden.

Berliner Tageblatt: Wie leidenschaftlich und schwärmerisch, wie gewandt und einfaltsreich der asiatische Mensch früherer Zeiten, und wie vertieft, gesund und einheitlich der Charakter seiner schriftstellerischen Erzeugnisse tatsächlich war, beweist uns die auf diesem Gebiete wichtigste und umfassendste Sammlung „Meisterwerke orientalischer Literaturen", die die bisherige Lücke im deutschen Wissen endgültig zu beseitigen berufen ist. Die literarischen und kulturhistorischen Werte, die sie uns aufdeckt, sind noch unabschätzbar. Der erste Band, das „Mesnevi" des Scheich Mewlana Dschelal ed din Rumi, erschliesst uns einen Gipfel persischer Mystik, bei dem das asiatische Feuer sich in vollendeter Kunstform und höchster Religiosität offenbart. Anders die im Bau unverwickelten „Chinesischen Novellen". Sie umhüllen mit oft sehr feinfühligen Gedanken und in reizender Abwechslungsfülle manche fesselnden Volksgebräuche und Rechtsverwicklungen. Aehnliches gilt auch vom „Papageienbuch" (Sukasaptati), in dem die junge Strohwitwe durch tausenderlei ineinandergeschachtelte Erzählungen dieses weltklugen und sittenstrengen Vogels von dem Gang zum Buhlen abgehalten wird. Sehr bemerkenswert ist der Einfluss dieser indischen Urfassung des Papageienbuches auf viele abendländische Dichter, etwa auf Boccaccio und Molière.
Für die völkerkundliche Erforschung des Ostens besonders wesentlich ist das zweibändige „Katharatnakara", das in „Wogen" eingeteilte „Märchenmeer". Diese beiden Bände stellen uns vor ganz

Meisterwerke orientalischer Literaturen

uneuropäische Ideale, und sie sind durchsetzt von jenem orientalischen Witz, der keineswegs losgelöst, sondern recht handgreiflich und gefährlich wird. – In Enthüllungen einer ganz neuen Welt von Gedanken und Gebräuchen wird das Katharatnakara aber noch in den Schatten gestellt durch die zwei literarisch- und kulturgeschichtlich eigenartigsten Bände der Sammlung, die „Hikayat" (Geschichte von) Hang Tuah, einen malayischen Urroman, ein Aneinandergefüge kleiner Abschnitte und Erzählungen, aber ein Stück aus einem Guss. Einerseits ist es herrlich in der breiten Schilderung bereister Länder, von übersprudelnder Phantasie, andererseits geradezu sprunghaft in den Handlungen und abwechslungsvollen Zwiegesprächen. Und dennoch bleibt das Ganze von einer fesselnden Einheitlichkeit in gewaltigem Tonfall und grossartig durch sein völkisches Gepräge.

Mit den grössten Erwartungen darf man den nächsten Ueberraschungen dieser wunderlich-schönen Sammlung entgegensehen.

Altjapanische Novellen

Asobi / *Altjapanische Novellen.* Deutsch von Paul Kühnel. Gr. 8°. XXIII, 259 S.

Chinesische Novellen

Chinesische Novellen. Aus den Sammlungen Kin-ku-ki-kuan, Lung-tu-kung-ngan und Liao-tschai-tschi-i. Deutsch von Dr. Paul Kühnel. Mit einer Einleitung in die chinesische Novellistik. Gr. 8°. XXV und 368 S.

Katharatnakara

Katharatnakara. Das Märchenmeer. Eine Sammlung indischer Erzählungen von Hemavijaya. Deutsch von Professor Dr. Johannes Hertel. 2 Bde. Gr. 8°. XXI, 285 und 304 S.

Mesnevi oder *Doppelverse des Scheich Mewlana Dschelal ed din Rumi.* Aus dem Persischen übertragen von Georg Rosen. Mit einer Einleitung von Friedrich Rosen. Gr. 8°. 263 S.

Mesnevi

Sukasaptati / *Das indische Papageienbuch.* Aus dem Sanskrit übersetzt von Prof. Dr. Richard Schmidt. Gr. 8°. XVI, 243 S.

Sukasaptati

Hikayat Hang Tuah. Die Geschichte von Hang Tuah. Aus dem Malayischen von Dr. H. Overbeck. 2 Bde. Gr. 8°. XVI, 334 und 316 S.

Hang Tuah

Vetalapantschavinsati. Die 25 Erzählungen eines Dämons. Aus dem Indischen deutsch von Heinrich Uhle. Gr. 8°. XXVII, 232 S. (Neuerscheinung.)

Vetalapantschavinsati

Jeder Band in Halbleder gebunden M 12.

DIE NOVELLEN-AUSWAHL-BAENDE

Novellen-Auswahl-Bände

Alpine Sieger / Alfred Steinitzer.
Das Buch der Abenteuer / Rolf Bongs.
Das Buch der Schiffbrüche / Joachim Delbrück.
Das Duell-Buch / Heinrich Conrad.
Das Gespensterbuch / Felix Schloemp.
Das lustige Gespensterbuch / Felix Schloemp.
Das unheimliche Buch / Felix Schloemp.
Das Humor-Buch / Richard Riess.
Jenseitsrätsel / Friedr. Feerhow und L. Wiesen.
Halali / Rolf Bongs.
Seltsame Begebenheiten / Rolf Bongs.
Spiel und Spieler / Heinrich Conrad.

Jeder Band geheftet M. 4, gebunden M. 6.

Ausführliche Anzeige der einzelnen Bände siehe unter Erzählende Sammelbände S. 102.

Holzschnitt von Max Unold
aus Nicolas de Troyes „Der grosse Prüfstein".
(Zu Seite 124.)

PERLEN AELTERER ROMANISCHER PROSA

Perlen älterer romanischer Prosa

Herausgegeben von Hanns Floerke und Albert Wesselski.

Matteo Bandello / *Die Novellen.* Zum erstenmal vollständig übertragen von Hanns Floerke und Oppeln-Bronikowski. Mit Lithographien von Paul Renner. 3 Bde. Gr. 8°. Bd. 1: XXXVIII, 320 S. Bd. 2: VI, 324 S., Bd. 3: VIII, 336 S. Hergestellt in einmaliger Auflage von 800 Expl., ausserdem 50 auf echt Bütten. Halbled. M. 36, Led. M. 120.

Bandello

Ser Giovanni Fiorentino / *Die fünfzig Novellen des Pecorone.* Uebersetzt von M. Gagliardi. Mit 12 Holzschnitten von Hans Pape. 2 Bde. Gr. 8°. XXXIV, 261 und XI, 307 S. 800 Expl. Halbpgt. M. 30.

Fiorentino

Ginez Perez de Hita / *Die Geschichte der Bürgerkriege von Granada.* Aus dem Altspanischen übertragen von Paul Weiland und von Dr. Paul Ernst mit einem Vorwort versehen. Mit altitalienischen Holzschnitten. 2 Bde. Gr. 8°. XI, 301 und 278 S. 800 Expl. Halbled. M. 14.

Perez de Hita

Benedetto Marcello / *Das Theater nach der Mode.* Zum erstenmal ins Deutsche übertragen von Alfred Einstein. Mit 9 Abbildungen und einer Notenbeilage. 8°. IV, 149 S. Halbled. M. 14.

Marcello

Poggio / *Die Facezien des Florentiners.* Uebersetzt von Hanns Floerke. Mit 16 Originalholzschnitten von Eduard Ege, der auch den Holzschnitt für den Einband entwarf. 8°. 283 S. Hergestellt in einer einmaligen in der Presse numerierten Auflage von 1200 Expl. Halbpgt. M. 14.

Poggio

Troyes Nicolas de Troyes. *Der grosse Prüfstein der neuen Novellen.* Uebersetzt von Paul Hansmann. Mit 7 Holzschnitten von Unold. 8°. XX und 305 S., 1913. Aufl. 800 Exempl. Halbled. M. 14.

WELTTHEATER

Meisterdramen mit Originalgraphik.

Büchner / Busoni Georg Büchner / *Woyzeck.* Eine Tragödie. Mit neun farbigen Steinzeichnungen und 17 Federzeichnungen von Rafaello Busoni. Text nach den von Ernst Hardt neuentzifferten Handschriften. Einmalige numerierte Auflage von 200 Exemplaren. Die Lithographien vom Künstler signiert.

Freksa / Below Friedrich Freksa / *Li Tai Po.* Ein Gedicht. Mit 10 Radierungen und 11 Zeichnungen von Richard von Below. Einmalige Auflage von 200 numerierten Exemplaren. Sämtliche Radierungen vom Künstler signiert. Den Exemplaren 1–25 liegt je eine Originalskizze zu den Radierungen bei.

Georg Kaiser Großmann Georg Kaiser / *Von Morgens bis Mitternachts.* Stück in 2 Teilen.

Mit 12 farbigen Steinzeichnungen von Rudolf Grossmann. 4°. 120 S. Hergestellt in einer einmaligen numerierten Auflage von 325 Exemplaren.

Nr. 1–25 vergriffen. Nr. 26–100 auf Bütten in Halbleder, Nr. 101–325 als Pappband gebunden.

Max Mohr Großmann Max Mohr / *Sirill am Wrack.* Lustspiel in 4 Akten. Mit 24 farbigen Steinzeichnungen von Rudolf Grossmann. Einmalige numerierte Aufl. von 200 Expl.

Exemplare Nr. 1–30 in Ganzleder, 31–200 in Halbleder gebunden.

August Strindberg / *Königin Christine*. Mit 29 Lithographien von Ottomar Starke. In der Uebersetzung Emil Scherings in einer einmaligen numerierten Auflage von 180 Expl. in Didot-Antiqua gedruckt. Sämtliche Expl. vom Künstler signiert. Nr. 1–50 in Ganzled., Nr. 51–180 in Halbled. mit der Hand gebunden.

Strindberg / Starke

Anton Tschechow / *Der Kirschgarten*. Komödie in 4 Akten. Deutsch von Fega Frisch.

Mit 15 farbigen Steinzeichnungen von Rudolf Grossmann. 4°. 116 S. Einmalige numerierte Auflage von 330 Exemplaren. Nr. 1–30 mit der Hand in Ganzleder gebunden. Vergriffen. Nr. 31 bis 75 mit der Hand als Halblederband gebunden. Nr. 76–330 als Pappband.

Tschechow / Großmann

Frank Wedekind / *Frühlings Erwachen*. Eine Kindertragödie.

Mit 12 Steinzeichnungen von Willi Geiger. Einmalige numerierte Auflage von 330 Exemplaren. 4°. 155 Seiten. Nr. 1–30 mit der Hand in Ganzleder gebunden und von Willi Geiger signiert. Vergriffen. Nr. 31 bis 70 mit der Hand in Halbleder gebunden. Nr. 71–330 als Pappband.

Wedekind / Geiger

Frank Wedekind / *Herakles*. Dramatisches Gedicht in 3 Akten.

Mit 20 Steinzeichnungen von Edwin Scharff. Einmalige Auflage von 330 numerierten Exemplaren. 4°. 120 Seiten. Nr. 1–30 wurden vom Künstler signiert. Vergriffen. Nr. 31–100 in Halbleder gebunden, Nr. 101–330 in Pappband. Buchausstattung von Paul Renner.

Wedekind
Edwin Scharff

Welttheater Jeder Band in Halbleder gebunden M. 40.

Kaiser, Tschechow, Wedekind auch in Pappband gebunden, je M. 18.

Zwei-Mark-Bücher GEORG MUELLER 2-MARK-BUECHER

Bisher erschienen 3 Serien zu je 10 Bänden.

Ausführliche Anzeige dieser Bücher siehe unter: Erzählende Sammelbände S. 106, 107.

Neudrucke älterer Literatur.

Altdeutsche Mären und Schwänke. Herausgegeben von Paul Ernst. Nachgedichtet von Paul Hansmann. 1. Bd. Gr. 8°. VIII, 511 S. Geh. M. 3, Halblei. M. 5. Altdeutsche Mären

Barbey D'Aurevilly / *Teufelskinder.* Deutsch von Arthur Schurig. Mit 19 Federzeichnungen von Alfred Kubin. 4°. 266 S. 1800 numerierte Expl. Nach einem Entwurf Paul Renners in Halbled. gebd. M. 20, Halblei. M. 15. D'Aurevilly

Bandello. Siehe u. Perlen romanischer Prosa. S 123.

Pierre Augustin Caron de Beaumarchais / *Der Barbier von Sevilla. Tartuffe der Zweite.* Uebertragen von Anselm von Chatte. 231 S. Gr. 8°. Mit 5 Nachbildungen der Kupfer von St. Quentin. Einmalige Aufl. von 850 numerierten Expl., davon 50 auf echt Bütten. Diese Exemplare wurden mit Hand nach einem Entwurf Paul Renners in Leder gebunden. Pr. eines solchen Expls. M. 50, Halbled. gebd. M. 12. Beaumarchais

Heinrich Bebel / *Schwänke.* Zum ersten Male in vollständiger Uebertragung herausgegeben von Albert Wesselski. 2 Bde. XXXII, 242 und 212 S. Halbpgt. M. 40. Heinrich Bebel

Das Buch der Liebe. (Die deutschen Volksbücher, erster und zweiter Band.) Herausgegeben von Paul Ernst. 2 Bde. Gr. 8°. XV, 355 und 317 S. Halbled. M. 20 und Pappbd. M. 8. Deutsche Volksbücher

BUECHEREI DER NEUEN SERAPIONS-BRUEDER.

Herausgegeben von Carl Georg von Maassen. Siehe unter Sammlungen S. 112. Serapionsbrüder

Holzschnitt von Hans Halm
aus dem Aeskulapischen Dekamerone.
(Zu Seite 184.)

E. TH. A. Hoffmann — E. Th. A. Hoffmann

Sämtliche Werke. Herausgegeben von Carl Georg von Maassen. Siehe unter Gesamtausgaben Seite 15.

Zwölf berlinische Geschichten aus den Jahren 1551 bis 1816. Erzählt von E. Th. A. Hoffmann. Nach der Folge der Handlung zusammengestellt und erläutert von Hans von Müller. Mit 10 Bildbeigaben. Gr. 8°. XLVII und 416 S. Geh. M. 8, Halbled. M. 15. — Zwölf berlinische Geschichten

Jean Paul / *Dr. Katzenbergers Badreise.* 2. Aufl. Mit Bildern von Walo von May. Gr. 8°. X, 221 S. Halblei. M. 10. — Jean Paul

Heinrich von Kleist / *Michael Kohlhaas.* Eine Erzählung. In einmaliger Aufl. von 1200 numerierten Expl. hergestellt. Mit 12 Holzschnitten von Hans Pape. 8°. 160 S. Halbpgt. M. 8. — Kleist

James Lawrence / *Das Paradies der Liebe.* Ein utopischer Roman von James Lawrence, einem Weimarer Freunde Wielands-Schillers-Goethes. Neu herausgegeben von Heinrich Conrad. 2 Bde. 8°. 391, 378 S. Halbpgt. M. 25, Pgt. M. 50. — Lawrence

Liebesnovellen des französischen Mittelalters. Aus dem Altfranzösischen übertragen und eingeleitet von Georg Goyert, mit Bildbeigaben von Paul Neu. Gr. 8°. IX, 242 S. Halbled. M. 12. — Französische Liebesnovellen

Liebesnovellen der italienischen Renaissance. Herausgegeben von Hanns Floerke. Mit 16 Zeichnungen von Gräfin Christine von Kalckreuth. Gr. 8°. 343 Seiten. Einbd. Halbled. M. 12. — Liebesnovellen der ital. Renaissance

Louvet de Couvray / *Die Abenteuer des Chevalier Faublas.* Eingeleitet von Franz Blei. Mit 16 Lichtdrucken nach Radierungen von Karl Walser. 2 Bde. — Louvet de Couvray

8°. 1. Bd.: XIII und 379 S. 2. Bd.: IV und 485 S. Halblei. M. 12, Halbled. M. 20.

Mérimée Prosper Mérimée / *Ausgewählte Novellen.* Ins Deutsche übertragen und eingeleitet von Richard Schaukal. 2 Bde. 1. Bd.: Vergriffen. 2. Bd.: (Vorwort, Carmen, Anhang zu Carmen, Lokis, Nachwort.) Gr. 8°. XX, 258 S. Halbled. M. 9.

Karl Philipp Moritz Karl Philipp Moritz / *Anton Reiser.* Ein psychologischer Roman. Neu herausgegeben und eingeleitet von Dr. Fred B. Hardt. Mit den 4 Titelvignetten der Originalausgabe und 2 Porträtkupfern. 2 Bde. 12°. LXXII, 191 und 203 S. Einbde. Halbled. M. 20 und Pappbd. M. 10.

Musaios Musaios / *Des Schriftgelehrten Musaios Weise von Hero und Leander.* Deutsch von Fritz Norden. Mit 7 Steinzeichnungen von Erich Stephany. Hergestellt in einmaliger numerierter Aufl. von 430 Expl. Gr. 8°. 60 S. Halbled. M. 15.

Pons y Pages J. Pons y Pages / *Josaphat.* Mit 22 Zeichnungen von Alfred Kubin. Aus dem Katalonischen übersetzt von Dr. Eberhard Vogel. Einmalige Aufl. von 1300 Expl. Gr. 8°. 141 S. Halbpgt. M. 12.

Sainte-Beuve Sainte-Beuve / *Frauenbildnisse.* Deutsch von Stefanie Strizek, mit einer Einleitung von Hanns Floerke. 2 Bde. 3.–5. Tsd. 8°. 1. Bd.: Mit 34 Bildbeigaben. XVI, 322 S. 2. Bd.: Mit 34 Bildbeigaben. VIII, 446 S. Einbde. Halbled. M. 24.

Scarron Paul Scarron / *Der Komödiantenroman.* Deutsch von Franz Blei. Gr. 8°. XI, 528 S. Einmalige Aufl. von 1500 numerierten Expl. Einbd. Halbled. M. 12.

Schiff Schiff / *Lebensbilder.* (Von Balzac, dem Verfasser des letzten Chouan oder Die Bretagne im Jahre 1800.)

Aus dem Französischen von Dr. Schiff. 2 Bde. Zuerst erschienen zu Berlin in der Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung. Neu erschienen bei Georg Müller in München im Jahre 1921. CCVI, 202 und 332 S. Halbled. M. 20. Schiff / Balzac

Straparola / *Die Novellen und Mären der ergötzlichen Nächte.* Deutsch von Hanns Floerke. 2 Bde. 1.–5. Tsd. 8°. XXIII, 266 und 307 S. Halbled. M. 16. Halblei. M. 10. Straparola

Tallemant des Réaux / *Geschichten.* Deutsch von Otto Flake. 2 Bde., mit 40 Porträts. Gr. 8°. XXV und 410, 426 S. Halbled. M. 28. Tallemant des Réaux

Johann Carl Wezel / *Herrmann und Ulrike.* Ein Roman. Herausgegeben und eingeleitet von Carl Georg von Maassen. 2 Bde. Gr. 8°. XLVIII, 415 und 416 Seiten. Einbände Halbleder M. 18, Leder auf Bütten M. 100. Johann Carl Wezel

Wie Karl von Frankenland gen Jerusalem zoge und, um seiner Frauen Reden, gen Konstantinopel König Hugo zu sen. (Die Weise von Kaiser Karls Fahrt gen Morgenland.) Nachdichtung aus dem Altfranzösischen von Werner und Maja Schwartzkopff. Mit einer Einführung von Karl Vossler. Mit 12 Holzschnitten von Hans Pape. Gr. 8°. 67 S. In alter Fraktur gedruckt in einmaliger Auflage von 250 numerierten und vom Künstler signierten Exemplaren, davon 50 auf Bütten. Ausgabe A: Büttenausgabe in handgearbeitetem Ganzpergamentband mit den Holzschnitten in Mappe (jeder Holzschnitt signiert) M. 50. Ausgabe B: Handgearbeiteter Ganzpergamentband (ohne Mappe) M. 35. Ausgabe C: Halbpergamentband M. 25. Kaiser Karls Reise

Friedrich von Logau

Sinngedichte

1604 1655

München 1920
Georg Müller Verlag

Holzschnitt von Hans Pape.

Memoiren / Briefe / Tagebücher.

Aelianus Claudius Prenestinus / *Die ländlichen Briefe des.* Deutsch von Franz Blei. Einband und 20 Federzeichnungen von Werner Schmidt. Einmalige numerierte Aufl. von 375 Expl. 8°. VIII und 47 S. Halbpgt. M. 7.

Aelianus

Ernst Moritz Arndt / *Erinnerungen aus dem äusseren Leben.* Neu herausgegeben von Friedrich M. Kircheisen. Mit 22 Bildnissen und Faksimiles. Gr. 8°. VIII, 370 S. Geh. M. 4, Halbled. M. 10.
Märchen und Jugenderinnerungen. Herausgegeben von J. E. Poritzky. 2 Bde. mit 15 Abbildungen. 8°. XXXII, 386, 381 S. Halbled. M. 20.

Ernst Moritz Arndt

Charles Baudelaire / *Intime Tagebücher, Bildnisse und Zeichnungen.* Herausgegeben und übersetzt von Franz Blei. Mit 19 Tafeln. Gr. 8°. 60 S. 970 numerierte Expl. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Baudelaire

Fritz Behn / *„Haizuru ...“* Ein Bildhauer in Afrika. Mit 16 Zeichnungen von Fritz Behn und 66 photographischen Aufnahmen. 6.–8. Aufl. Geh. M. 5, Halblei. M. 7.

Fritz Behn

Bernis / *Staatsmann und Weltmann.* Erinnerungen und Briefe von Kardinal Bernis. Uebersetzt und herausgegeben von Heinrich Conrad. Gr. 8°. VIII, 391 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6, Halbled. M. 12, Leder M. 40.

Bernis

Otto Julius Bierbaum / *Briefe an Gemma.* Mit einem Vorwort von Peter Scher und einer Bildbeigabe nach einer Lithographie von M. A. Stremel. 8°. 226 S. Buchausstattung von Paul Renner. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Otto Jul. Bierbaum

Brandes Johann Christian Brandes / *Meine Lebensgeschichte.* 1735—1799. Mit 12 Bildnissen nach zeitgenössischen Kupfern. Herausgegeben von W. Franke. Gr. 8°. XVI, 504 S. Geh. M. 7, Halbled. M. 15.

de Brosses de Brosses / *Des Präsidenten vertrauliche Briefe aus Italien an seine Freunde in Dijon.* 1739—40. Uebersetzt von Werner und Maja Schwartzkopff. 2 Bde. Mit 79 Abbildungen nach zeitgenössischen Kupferstichen, Lithographien und Porträts. Buchausstattung von Paul Renner. Gr. 8°. XXXII, 519 und 541 S. 100 Expl. wurden auf echtem Bütten abgezogen, in der Presse numeriert und in Gzled. gebd. Geh. M. 14, Halbled. M. 30, Gzled. M. 80.

Jacob Burckhardt Jacob Burckhardt / *Briefe an einen Architekten.* 1870 bis 1889. Herausgegeben von Hans Trog. 6. Auflage. Gr. 8°. XIII, 282 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

· *Briefwechsel mit Heinrich von Geymüller.* Mit einer Einleitung über Heinrich von Geymüller und mit Erläuterungen von Dr. Carl Neumann. Gr. 8°. 188 S. Geh. M. 4, Lei. M. 6.

Castelli J. F. Castelli / *Memoiren meines Lebens.* Gefundenes und Empfundenes, Erlebtes und Erstrebtes. Mit einer Einleitung und Anmerkungen neu herausgegeben von Dr. Joseph Bindtner. 2 Bde. mit 70 Abbildungen. Gr. 8°. XXXVI, 500, 586 S. Halbled. M. 30.

Commynes Philipp von Commynes, Herr von Argenton / *Die Denkwürdigkeiten.* Uebersetzt und eingeleitet von Dr. S. Aschner. Mit 70 Abbildungen. Gr. 8°. 679 S. Halbled. M. 18.

Daschkoff Fürstin Daschkoff / *Am Zarenhofe.* Memoiren der Fürstin Daschkoff. Nebst Briefen Katharinas der Zweiten und anderem Briefwechsel. Neu heraus-

gegeben von Gertrude Kircheisen. 2 Bde. mit 39 Abbildungen. Gr. 8°. 287, 313 S. Geh. M. 8, Halblei. M. 12, Halbled. M. 20. Daschkoff

Denkwürdigkeiten aus Alt-Oesterreich. Siehe unter Castelli, de la Garde, Gräffer, Metternich, Pichler, Rauch, Reichardt, Richter, Schönholz, Thürheim. Denkwürdigkeiten

Fanny Falkner / *Strindberg im blauen Turm.* Deutsch von Emil Schering. Mit 5 Abbildungen. 8°. XII, 203 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6. Strindberg

Jakob Philipp Fallmerayer / *Schriften und Tagebücher.* Fragmente aus dem Orient. Neue Fragmente. Politisch-historische Aufsätze. Tagebücher. In Auswahl herausgegeben und eingeleitet von Hans Feigl und Ernst Molden. 2 Bde. Gr. 8°. XXXII, 309 und 366 S. Geh. M. 12, Halbled. M. 28. Fallmerayer

Elisabeth Foerster-Nietzsche / *Wagner und Nietzsche zur Zeit ihrer Freundschaft.* Erinnerungsgabe zu Friedrich Nietzsches 70. Geburtstag, den 15. Oktober 1914. Mit 4 Bildbeigaben. Gr. 8°. VII, 289 S. Geh. M. 4, gebd. M. 5. Elisabeth Foerster-Nietzsche

Johann Konrad Friederich / *Die Denkwürdigkeiten des Johann Konrad Friederich.* Herausgegeben und eingeleitet von Alfred Semerau. 4 Bde. Gr. 8°. Bd. 1: VIII, 534 S. Bd. 2: 548 S. Bd. 3: 580 S. Bd. 4: 465 S. Zusammen Halblei. M. 32, Halbled. M. 48. Joh. Konr. Friederich

Galiani / *Die Briefe des Abbé Galiani.* Mit Einleitung und Anmerkungen von Wilhelm Weigand. Zweite veränderte Aufl. Mit den Porträts von Galiani und der Frau von Epinay. Gr. 8°. LVI, 287 und 667 S. Halblei. M. 16, Halbled. M. 25. Abbé Galiani

Graf August de la Garde / *Gemälde des Wiener Kongresses.* 1814–1815. Erinnerungen, Feste, Sitten- de la Garde

de la Garde schilderungen, Anekdoten. Eingeleitet und erläutert von Gustav Gugitz. Zweite vermehrte und verbesserte Aufl. 2 Bde. mit 73 Abbildungen. Gr. 8° LIV, 463 und 486 S. Halbled. M. 30.

Goncourt Goncourt / *Tagebuch der Brüder Goncourt.* Eindrücke und Gespräche bedeutender Franzosen aus der Kriegszeit 1870/71. Herausgegeben und eingeleitet von W. Fred. 4.–6. Tsd. Gr. 8°. XXXII, 277 S. Geh. M. 4, gebd. M. 5.

Gräffer Franz Gräffer / *Kleine Wiener Memoiren und Wiener Dosenstücke.* In Auswahl herausgegeben, eingeleitet und mit Anmerkungen und alphabetischem Register versehen von Anton Schlossar unter Mitwirkung von Gustav Gugitz. 2 Bände mit 72 Abbildungen. Gr. 8°. LXXX, 566 u. 463 S. Geh. M. 14, Halbled. M. 30.

Helbig G. Ad. W. von Helbig / *Russische Günstlinge.* Unter Benutzung von neuen Quellenwerken bearbeitet, eingeleitet und mit zahlreichen Anmerkungen herausgegeben von Max Bauer. Mit 34 Abbildungen. Gr. 8°. XVI, 468 S. Halbled. M. 12.

Kant Immanuel Kant / *Briefwechsel* in drei Bänden. Herausgegeben von H. E. Fischer. Gr. 8°. XV, 394, 403, 400 S. Geh. M. 24, Halbled. M. 42.

Jean Paul Jean Paul / *Die Briefe Jean Pauls.* Herausgegeben und erläutert von Eduard Berend. Mit Unterstützung der Samson-Stiftung bei der Bayer. Akademie der Wissenschaften. 4 Bde. Gr. 8°. 1. Bd. (1780–1794.) Mit 6 Tafeln und einem Stammbaum. XXXIV, 581 S. 2. Bd. (1794–1797.) Mit 6 Tafeln u. ein. Stammbaum. 542 S. Geh. M. 12, Halbled. M. 24, Leder M. 80.

3. Bd. (1777–1800). Erscheint Ende 1924.

Herzog von Lauzun / *Die Memoiren des.* Herausgegeben und eingeleitet von Benno Rüttenauer. Mit 64 Porträts und Abbildungen nach Stichen der Zeit in Lichtdruck. 2000 Expl. Gr. 8°. XXX, 311 S. Halbleder M. 16.

Lauzun

Karl Federn / *Mazarin.* (Die Geschichte des Kardinals Mazarin und seiner Familie.) Mit 16 Abbildungen nach zeitgenössischen Stichen und Bildern. 4°. 630 S. Entwurf der Einbände von Paul Renner. 50 Expl. wurden mit der Hand in Leder gebunden. Geh. M. 10, Halbled. M. 25, Leder M. 60.

Kardinal Mazarin

Machiavelli, siehe unter Machiavelli / *Gesammelte Schriften.* S. 11.

Maria Theresia / *Die Briefe der Kaiserin.* Ausgewählt, herausgegeben und eingeleitet von W. Fred. In deutscher Uebertragung von Hedwig Kubin. 2 Bde. Gr. 8°. 1. Bd.: Mit 24 Bildbeigaben. XXXVIII, 384 S. 2. Bd.: Mit 12 Bildbeigaben. XI, 412 S. Halblei. M. 15.

Maria Theresia

Fritz Mauthner / *Erinnerungen.* Bd. 1: Prager Jugendjahre. Gr. 8°. 349 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Fritz Mauthner

Metternich / *Denkwürdigkeiten.* Mit einer Einleitung und mit Anmerkungen herausgegeben von Otto H. Brandt. 2 Bde. mit 51 Abbildungen. Gr. 8°. 487 und 571 S. Geh. M. 14, Halbled. M. 30.

Metternich

Mirabeau / *Briefe an Sophie aus dem Kerker von Vincennes.* Deutsch mit einer Einleitung von Otto Flake. Mit einer Porträtradierung von Peter Halm. Gr. 8°. LXX, 500 S. 800 in der Presse numerierte Expl. Halbled. M. 16.

Mirabeau

Michel de Montaigne / *Tagebuch einer Reise durch Italien, die Schweiz und Deutschland.* Uebersetzt

Montaigne

und eingeleitet von Otto Flake. Gr. 8°. 422 S. Halbleder M. 10.

Graf Birger Mörner Graf Birger Mörner / *Maria Aurora Königsmarck.* Eine Chronik. Mit 16 Bildbeigaben. Berechtigte Uebertragung aus dem Schwedischen von Clara Nordström und Siegfried von Vegesack. Mit einem Vorwort des Verfassers. 8°. 508 S. 50 Expl. wurden mit der Hand in Leder gebunden. Entwurf der Einbände von Paul Renner. Halbled. M. 15 und Ganzled. M. 60.

Mozart Mozarts Briefe / *Die Briefe W. A. Mozarts und seiner Familie.* 4 Bde. und 1 Bildersupplement. Erste kritische Gesamtausgabe von Ludwig Schiedermair. 4 Bde. 8°.

1. Bd.: Die Briefe W. A. Mozarts. XXX und 312 S.
2. Bd.: Die Briefe W. A. Mozarts. VI und 390 S.
3. Bd.: Die Briefe Leopold Mozarts. VIII und 404 S.
4. Bd.: Die Briefe Leopold Mozarts und der übrigen Familie. 2. Bd. VIII und 454 S.
5. Bd.: Mozart-Ikonographie. Herausgegeben und erläutert von Ludwig Schiedermair. XIV und 16 S. und 157 Bildertafeln mit 7 Notenbeilagen. Einbde. Halbled. nach einem Entwurfe Paul Renners. 1.—4. Bd. in Halbled. M. 80, 5. Bd. M. 25.

Oehlenschläger Adam Oehlenschläger / *Lebenserinnerungen.* Nach der deutschen Originalausgabe des Verfassers neu herausgegeben von W. Franke. Mit 12 Porträts nach alten Kupfern. Im Druck.

Karoline Pichler Karoline Pichler, geb. von Greiner / *Denkwürdigkeiten aus meinem Leben.* Mit einer Einleitung und zahlreichen Anmerkungen nach dem Erstdruck und der Urschrift neu herausgegeben von Emil Karl

Blümml. 2. Bde. mit 72 Abbildungen. Gr. 8⁰. LXXXVI, 675, 749 S. Halbled. M. 30. **Karoline Pichler**

Platen / *Der Briefwechsel des Grafen August von.* Herausgegeben von Ludwig von Scheffler und Paul Bornstein. 3 Bde. Gr. 8⁰. Bd. 1: 1804–1818. Mit vielen Faksimiles und Porträts. XX, 544 S. Bd. 2: 1818–1822. Mit vielen Porträts und Faksimiles. VIII, 432 S. Bd. 3: Herausgegeben von Paul Bornstein. 1822–1824. Mit vielen Porträts und Faksimiles. 332 S. Einmalige Auflage von 1000 Expl. Je geh. M. 6, Halblei. M. 9, Halbled. M. 12. **Platen**

Hermann von Pückler-Muskau / *Ironie des Lebens.* Aus Schriften und Briefen des Fürsten. Ausgewählt und herausgegeben von Heinrich Conrad. 2 Bde. Gr. 8⁰. XLI, 336 und 367 S. 1600 numerierte Expl. Je geh. M. 4, gebd. M. 6, Halbled. M. 12. **Pückler-Muskau**

Prosch / *Leben und Ereignisse des Peter Prosch,* eines Tirolers von Ried im Zillertal, oder Das wunderbare Schicksal. Geschrieben in den Zeiten der Aufklärung. Herausgegeben von Heinrich Conrad. Mit 12 Tafeln in Lichtdruck nach den Kupfern der Originalausgabe von 1789. Gr. 8⁰. 302 S. Einmalige Auflage von 800 Exemplaren. Halbleder M. 12, Leder M. 50. **Peter Prosch**

Josef Rauch / *Erinnerungen eines Offiziers aus Alt-Oesterreich.* Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Arthur Weber. Mit 20 Abbildungen. Gr. 8⁰. L, 531 S. Geh. M. 7, Halbled. M. 15. **Josef Rauch**

Johann Friedrich Reichardt / *Vertraute Briefe,* geschrieben auf einer Reise nach Wien und den Oesterreichischen Staaten zu Ende des Jahres 1808 und zu Anfang des Jahres 1809. Eingeleitet und erläutert von **Joh. Fr. Reichardt**

Gustav Gugitz. 2 Bde. mit 62 Abbildungen. Gr. 8°. XXVII, 357 und 324 S. Halblein. M. 20, auf Bütten in Halbpgt. M. 60.

Kardinal Retz — Kardinal von Retz / *Die Denkwürdigkeiten des,* nach einer alten anonymen Uebersetzung mit Einleitung und vielen Ergänzungen, herausgegeben von Benno Rüttenauer. 3 Bde. Gr. 8°. 1. Bd.: L, 427 S., 51 Abbildungen. 2. Bd.: 444 S., 42 Abbildungen. 3. Bd.: 461 S., 41 Abbildungen. Einmalige Aufl. von 1600 in der Presse numerierten Expl. Halbled. M. 45.

Josef Richter — Josef Richter / *Die Eipeldauer Briefe 1785—1813.* In Auswahl herausgegeben, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Dr. Eugen von Paunel. 2 Bde. mit 83 Abbildungen. Gr. 8°. CXII, 399, 582 S. Geh. M. 14, Halblei. M. 20.

Saint-Simon — Saint-Simon / *Die Memoiren des Herzogs von.* Uebersetzt von Hanns Floerke. Mit einer Würdigung von Sainte-Beuve und einem Nachwort des Herausgebers. Gr. 8°. 1 Bd.: XXX, 467 S., 32 Tafeln. 2. Bd.: 433 S., 33 Tafeln. 3. Bd.: 402 S., 36 Tafeln. Halbleder je M. 15.

Wilhelm Schäfer — Wilhelm Schäfer / *Lebensabriss.* Mit einem Selbstporträt des Dichters. Geh. M. 1.

Scharnhorst — *Scharnhorsts Briefe.* 1. Bd.: Privatbriefe. Herausgegeben von Karl Linnebach. Mit 9 Abbildungen. Gr. 8°. XXXII, 509 S. 50 Expl. wurden auf echt van Gelder abgezogen und in der Presse numeriert. Leinen M. 9, auf Bütten in Halbled. M. 15.

Oscar A. H. Schmitz — Oscar A. H. Schmitz / *Die Geister des Hauses.* Jugenderinnerungen. Geh. M. 4.50, Leinen M. 6.50.

Schönholz — Friedrich Anton von Schönholz / *Traditionen zur Charakteristik Oesterreichs,* seines Staats- und Volks-

lebens unter Franz I. Eingeleitet und erläutert von Gustav Gugitz. 2 Bde. mit 52 Abbildungen. Gr. 8°. XLII, 322 und 361 S. Geh. M. 14, Halbled. M. 30, auf Bütten in Leder M. 100.

Franz Schubert

Die Dokumente seines Lebens und Schaffens. Herausgegeben von Otto Erich Deutsch. 4 Bde. 2. Bd. erste Hälfte: Die Dokumente seines Lebens. Herausgegeben von Otto Erich Deutsch. Gr. 8°. XIII, 514 S. 3. Bd.: Sein Leben in Bildern. XII, 617 und 43 S. (Tafelband.) Die fehlenden Bände in Vorbereitung. 2. Bd.: Kartoniert M. 12, Halbled. M. 16, 3. Bd.: Kartoniert M. 16, Halbled. M. 20.

Franz Schubert

Briefe und Schriften. Mit 10 Abbildungen. Herausgegeben von Otto Erich Deutsch. 2. Aufl. 3. und 4. Tsd. Gr. 8°. IX, 102 S. Gebd. M. 4, Halblei. M. 5.

Karl Strecker / *Nietzsche und Strindberg.* Mit ihrem Briefwechsel. Mit 2 Porträts. G. 8°, 155 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Nietzsche / Strindberg

August Strindberg

Briefe ans Intime Theater. 1.–5. Tsd. Gr. 8°. VI, 256 S. Geh. M. 5, gebd. M. 6.50, Leinen M. 7.50.

Strindberg

Briefe an Emil Schering. 1894–1912. 1.–3. Tsd. 302 S. Geh. M. 5, Leinen M. 7.50.

Lebensgeschichte.

Der Sohn einer Magd. Mit dem nachgelassenen Vorwort. 24.–33. Tsd. Gr. 8°. XVI, 371 S.

Die Entwicklung einer Seele. 19.–23. Tsd. Gr. 8°. XII, 347 S.

Die Beichte eines Toren. 33.–37. Tsd. Gr. 8°. 397 S.

Inferno. Legenden. 19.–23. Tsd. Gr. 8°. XV, 428 S.

Entzweit. Einsam. Mit der nachgelassenen Einleitung. 21.—30. Tsd. Gr. 8°. XXXII, 302 S.

Einz. jed. Bd. geh. M. 5, Pappe M. 6.50, Lei. M. 7.50. Neue Ausg. in 5 Bdn., nur komplet, Halblei. M. 40, Halbled. M. 60.

Gräfin Thürheim Gräfin Lulu Thürheim / *Mein Leben.* Erinnerungen aus Oesterreichs grosser Welt. 1788—1852. Nach den vorhandenen Tagebüchern übersetzt und redigiert, mit einem Vor- und Nachwort, drei Stammtafeln, Anmerkungen und Personenregister versehen und herausgegeben von René van Rhyn. 1. Bd.: XVI, 390 S., 33 Abbildungen. 2. Bd.: 372 S., 40 Abbildungen. 3. Bd.: XII, 382 S. 36 Abbildungen. 4. Bd.: XII, 326 S. 36 Abbildungen. Gr. 8°. Zus. Halbled. M. 60.

Leo Tolstoi

Tolstoi *Briefwechsel mit der Gräfin A. A. Tolstoi, 1857—1903.* Mit einem Porträt Tolstois und der Gräfin A. A, Tolstoi. Die russischen Briefe wurden übertragen von Ludwig und Dora Berndl, die französischen von Luise Wolf. Gr. 8°. XVI und 475 S. Halbpgt. M. 6.

Tagebuch der Jugend. 1. Bd. 1847—52. Uebersetzt von D. und L. Berndl. Mit einem Bildnis. Geh. M. 4, Halbpgt. M. 6.

Vasari Giorgio Vasari / *Der literarische Nachlass.* Herausgegeben und mit kritischem Apparate versehen von Karl Frey. (Il Carteggio di Giorgio Vasari.) Mit 9 Tafelbeilagen. Lexikon-Oktav. XX, 798 S. Geh. M. 18, Halbled. M. 30.

Frank Wedekind Frank Wedekind / *Briefe.* 2 Bde. Herausgegeben von Fritz Strich. Mit einem Bildnis Wedekinds. 1. Band 358 S. 2. Bd. 392 S. Geh. M. 10, Lei. M. 20, Halbled. M. 28. (Neuerscheinung.)

Friedrich Ludwig Zacharias Werner / *Briefe des Dichters.* Mit einer Einführung herausgegeben von Dr. Oswald Floeck. Kritisch durchgesehene und erläuterte Gesamtausgabe. Mit 26 Porträts und Faksimiles. 2 Bde. Gr. 8°. LXII, 485, 533 S. Geh. M. 10, Halbleder M. 20.

Stich des Meisters I. B. 1530.
Aus Martin Luther: Ausgewählte Werke in acht Bänden.
(Zu Seite 9.)

Kunst- und Kulturgeschichte.

BILDENDE KUNST UND ARCHITEKTUR

Schönbornkapelle

Walter Boll / *Die Schönbornkapelle am Würzburger Dom.* Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des 18. Jahrhunderts. Mit 74 Abbildungen. 4°. XII, 164 Text-, 96 Tafelseiten. Buchausstattung von Paul Renner. In Leinen gebd. M. 26 (Neuerscheinung.)

Hanns Floerke

Floerke Renaissance

Die Moden der italienischen Renaissance von 1300 bis 1550. Mit 132 Tafeln. 4°. 144 Text-, 132 Tafelseiten. Leinen M. 20, Halbled. M. 25.

Repräsentanten der Renaissance. Mit 169 Tafeln. 4°. 183 Text-, 169 Tafelseiten. Leinen M. 20, Halbled. M. 25.

Silberkammer Münchner Residenz

Max Frankenburger / *Die Silberkammer der Münchner Residenz.* Mit einer Einführung von Prof. Dr. Friedrich H. Hofmann. Mit 129 Abbildungen auf 91 Lichtdrucktafeln. Lexikon-Oktav. 294 S. Einmalige numerierte Auflage von 800 Expl. Halblei. M. 30, Halbled. M. 45.

Ernst Fuhrmann

Ernst Fuhrmann

Das Tier in der Religion. Mit 103 Tafeln. 4°. 183 S. Halblei. M. 12, Halbled. M. 16.

Der Grabbau. Mit 103 Abbildungen. 4°. 166 S. Geh. M. 8, Halblei. M. 12.

Der Sinn im Gegenstand. Nebst Beitrag über die Bedeutung der Ornamente. Mit 26 Tafeln und 99 Ornamentskizzen. 4°. 99 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Poussin / Grautoff

Otto Grautoff / *Nicolas Poussin.* Sein Werk und sein Leben. 2 Bde. 4°.

I. Bd.: Geschichte des Lebens und des Werkes. Mit

81 Textillustrationen und 29 Tafeln. 485 S. Poussin
2. Bd.: Katalog der Gemälde. Mit 160 Tafeln. 285 S.
Zwei Bände in Halbleinen M. 40.

Maurice Barrès / *Der Greco oder Das Geheimnis von* Greco
Toledo. Deutsch von Wilhelm Hausenstein. Mit
16 Abbildungen. 2. Aufl. Gr. 8°. 137 S. Halblei. M. 5.

Prof. Dr. Richard Hoffmann / *Bayerische Altarbau-* Bayerische Altäre
kunst. Mit 275 Abbildungen. 4°. XXXVIII, 308 S. Einband von Emil Preetorius. In Halbleinen M. 20.

J. K. Huysmans / *Geheimnisse der Gotik.* Drei Kir- Huysmans
chen und drei Primitive. Uebertragung und Anhang von Stefanie Strizek. Mit 24 Bildbeigaben.
2. Aufl. Gr. 8°. VIII, 202 S. Halbled. M. 15.

Indischer Kulturkreis. Siehe Seite 166.

Henriette Mendelssohn / *Das Werk der Dossi.* Mit Dossi
65 Abbildungen. Gr. 8°. XI, 225 S. Halblei. M. 12.

Walter von Mannowsky / *Die Gemälde des Michael* Michael Pacher
Pacher. Mit 52 Tafeln. Gr. 8°. 123 S. Geh. M. 6.

Moden der Renaissance. Siehe unter Floerke.

Karl Ernst Osthaus

Grundzüge der Stilentwicklung. Mit 59 Abbildungen. Karl Ernst Osthaus
4°. 69 S. Gebd. M. 4.

Henry van de Velde. Leben und Schaffen des Künstlers. Mit einer Wiedergabe der Büste van de Veldes von Georg Kolbe. Mit 154 Abbildungen. 4°. 152 S. Gebd. M. 5.

Osthaus-Archiv. Siehe Schluss des Katalogs S. 206. Paul Renner

Paul Renner / *Typographie als Kunst.* Mit einem Porträt J. M. Fleischmanns und mit vielen Tafeln und Schriftproben. 8°. 174 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6, Halbpgt. M. 9.

Repräsentanten der Renaissance. Siehe unter Floerke.

Russische Baukunst *Russische Baukunst.* Mit 167 meist ganzseitigen Abbildungen. Ausgewählt und eingeleitet von Dr. Alexander Eliasberg. 4°. 176 S. Halbleinen M. 12 Halbpgt. M. 15, Halbled. M. 16.

Bruno Taut

Bruno Taut *Der Weltbaumeister.* Architekturschauspiel für symphonische Musik. Mit 28 Tafeln. Gebd. M. 1.50.

Alpine Architektur. 5 Teile mit 9 farbigen Blättern und 21 Lichtdrucken. 4°. Gebd. M. 9.

Die Auflösung der Städte. Mit 50 farbigen Zeichnungen des Verfassers. Gebd. M. 2.50.

M. Giorgio Vasari

Vasari *Pittore et architetto Aretino: Le vite de' piu eccellenti pittori, scultori e architettori.* Mit kritischem Apparate herausgegeben von Dr. Karl Frey. Parte I Bd. 1. Gr. 8°. XXIV, 914 S. 1500 Expl. Halbled. M. 18, geh. M. 12.

Literarischer Nachlass. (Carteggio di Giorgio Vasari.) Herausgegeben und mit kritischem Apparate versehen von Dr. Karl Frey. 4°. XX, 798 S. Halbled. M. 30, geh. M. 18.

Michael Wening Michael Wening / *München vor 200 Jahren.* Aus der „Beschreibung des Churfürsten und Hertzogthumbs Ober- und Nider-Bayern". Mit einer Einführung von Professor Friedr. H. Hofmann. 900 numerierte Expl. Lexikon-Querformat. 38 S. Text und 31 Tafeln. Halblei. M. 18.

Erwin Wurz Erwin Wurz / *Der Ursprung der kretisch-mykenischen Säulen.* Mit 161 Abbildungen. 4°. 88 S. Geh. M. 7.

Würzburger Residenz

Die fürstbischöfliche Residenz zu Würzburg. Von Dr. Richard Sedlmaier und Dr. Rudolf Pfister. 2 Bände in 4°. Aus der Sammlung „Schlösser in Bayern", herausgegeben von der Direktion der Museen und Kunstsammlungen des ehemaligen Krongutes in Bayern. Mit über 400 Abbildungen, Tafeln, Massaufnahmen, Rekonstruktionen, Grundrissen, Fliegeraufnahmen usw. 1. Bd.: Textband. Die Geschichte des Baues. Die Geschichte der Dekoration. Anmerkungen. Literaturnachweise, Zeittafeln, Künstlertafel, Register. XVI, 285 S. 2. Bd.: Die Würzburger Residenz in ihrer heutigen Erscheinung. 219 Tafeln mit beschreibenden Zwischenblättern. XVI und 360 S. Einbde. nach einem Entwurfe von Professor Emil Preetorius. Geh. M. 35, Leinen M. 60, Halbled. M. 80.

Albrecht Dürer

Else Ziekursch / *Albrecht Dürers Landauer Altar* im Kunsthistorischen Hofmuseum in Wien. Mit 38 Abbildungen. Gr. 8°. 72 S. und 29 Tafeln. Geh. M. 7.

Siehe ausserdem unter Karl Ernst Osthaus-Archiv.

KULTURGESCHICHTE

Ave-Lallement
Friedrich Christian Benedikt Avé-Lallement / *Das deutsche Gaunertum* in seiner sozialpolitischen, literarischen und linguistischen Ausbildung zu seinem heutigen Bestande. Neu herausgegeben von Max Bauer. 2 Bde. mit 79 Abbildungen. Gr. 8°. XI, 255, 306 S. Halblei. M. 14, geh. M. 10.

Hans Brandenburg
Hans Brandenburg / *Der moderne Tanz.* 3., stark umgearbeitete und erweiterte Ausgabe. Mit 171 Abbildungen nach 48 Zeichnungen von Hugo Böttinger, Dora Brandenburg-Polster, J. Grandjouan, Erwin Lang. Gr. 8°. 5.—7. Tsd. 247 S. XXX und 100 Tafeln. Halblei. M. 14, Halbled. M. 18.

Deutscher Frauenspiegel
Max Bauer / *Deutscher Frauenspiegel.* Bilder aus dem Frauenleben der deutschen Vergangenheit. Zwei Bände mit 162 Abbildungen. Gr. 8°. 395 und 291 S. Halbpgt. M. 40.

Franz Blei
Franz Blei / *Menschliche Betrachtungen zur Politik.* 3. Aufl. 8°. 366 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Cagliostro
Cagliostro / *Der Erzzauberer Cagliostro.* Die Dokumente über ihn nebst 12 Bildbeigaben. Herausgegeben von Johannes von Guenther. 1.—4.Tsd. Gr. 8°. XV und 508 S. Geh. M. 5, gebd. M. 6, Halbpgt. M. 8.

Thomas Carlyle
Thomas Carlyle / *Heldenverehrung.* Uebersetzt und eingeleitet von Egon Friedell. Mit einem Porträt Carlyles. 3. Aufl. Gr. 8°. X, 330 S. Geh. M. 4.

Casimir von Chledowski

Chledowski
Rom. Die Menschen der Renaissance. Mit 41 Tafeln. 8.—10. Tsd. 8°. VIII, 524 S.

Rom. Die Menschen des Barock. Mit 43 Tafeln. 8.—10. Tsd. 8°. VIII, 549 S.

Das Italien des Rokoko. Mit 44 Tafeln. 7.—9. Tsd. 8°. VIII, 502 S.

Der Hof von Ferrara. Mit 32 Tafeln. 5.—7. Tsd. 8°. VIII, 544 S. Chledowski
Deutsch von Rosa Schapire.
Die letzten Valois. Deutsch von Arthur Ernst Rutra. Mit 32 Tafeln. Gr. 8°. 437 S.
Jeder Band Halbleder M. 28.

Emil Cohn / *Judentum.* Ein Aufruf an die Zeit. Gr. 8°. 252 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7. Emil Cohn

Magnus S. von Crusenstolpe / *Russische Hofgeschichten.* Unter Benutzung zeitgenössischer Originaldokumente bearbeitet, eingeleitet und mit zahlreichen Anmerkungen herausgegeben von Joachim Delbrück. 4 Bde. Gr. 8°. 1. Bd.: Mit 36 Bildbeigaben. 334 S. 2. Bd.: Mit 37 Bildbeigaben. 348 S. 3. Bd.: Mit 36 Bildbeigaben. 371 S. 4. Bd.: 362 S. Mit 35 Bildbeigaben. Einbde. Halbled. je M. 14. von Crusenstolpe Russische Hofgeschichten

Das Aeskulapische Dekameron. Aerzte, Apotheker und Medizinen in den Novellen und Schwänken bis 1600. Herausgegeben von Hanns Floerke. Mit Originalholzschnitten von Otto Wirsching und Hans Halm. 3 Bde. 8°. 304, 304 und 334 S. Einmalige Aufl. von 1300 numerierten Expl. Halbled. M. 35. Aeskulapisches Dekameron

Dr. A. Dreyer / *Nürnberg und die Nürnberger* in der Karikatur und Satire ihrer Zeit. Mit 32 Abbildungen. Gr. 8°. VIII und 102 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4. Nürnberg

Paul Ernst

Der Zusammenbruch des deutschen Idealismus. An die Jugend. 8°. 428 S. Geh. M. 3, Halblei. M. 5. Paul Ernst
Der Zusammenbruch des Marxismus. 3. Tsd. 8°. 209 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Jakob Philipp Fallmerayer / *Schriften und Tagebücher.* Fragmente aus dem Orient. Neue Frag- Jakob Philipp Fallmerayer

Jakob Philipp Fallmerayer

mente. Politisch-historische Aufsätze. Tagebücher. In Auswahl herausgegeben und eingeleitet von Hans Feigl und Ernst Molden. 2 Bde. Gr. 8°. XXXII, 309 und 366 S. Geh. M. 12, Halbled. M. 28.

Kardinal Mazarin

Karl Federn / *Mazarin.* (Die Geschichte des Kardinals Mazarin und seiner Familie.) Mit 16 Abbildungen nach zeitgenössischen Stichen und Bildern. 4°. 630 S. Entwurf der Einbände von Paul Renner. 50 Expl. wurden mit der Hand in Led. gebd. M. 60, Halbled. M. 25, geh. M. 10.

Florenz. Siehe unter Mauclair.

Feuerbach

Anselm Ritter von Feuerbach / *Merkwürdige Verbrechen in aktenmässiger Darstellung.* 2 Bde. In Auswahl herausgegeben von Wilhelm von Scholz. 8°. XVI, 361 und 351 S. Geh. M. 7, Halblei. M. 10.

Karl Friedrich Floegel

Karl Friedrich Floegel / *Geschichte des Grotesk-Komischen.* Ein Beitrag zur Geschichte der Menschheit. 2 Bde. mit 133 Abbildungen. Gr. 8°. XIII, 418 und 400 S. Halbpgt. M. 40.

Frauenspiegel. Siehe unter Bauer.

Fritsche

Viktor von Fritsche / *Miniaturen aus alter und neuer Zeit.* Mit 40 Abbildungen. 2. Aufl. Gr. 8°. 292 S. Geh. M. 5.

Geist des Rokoko. Siehe unter Rokoko.

Angel Ganivet

Angel Ganivet / *Spaniens Weltanschauung und Weltstellung.* Uebersetzung von Albert Haas. Mit einem Vorwort von August L. Mayer. Gr. 8°. VIII und 156 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Gobineau

Graf Gobineau / *Die Renaissance.* Historische Szenen. (Savonarola, Cesare Borgia, Julius II, Leo X. Michelangelo). Uebersetzung, geschichtliche, kultur-, kunstgeschichtliche, biographische Einleitungen und

Erläuterungen, sowie Auswahl der Bildbeigaben von Alfred Steinitzer. Mit vielen Abbildungen im Text und Tafeln nach zeitgenössischen Bildern, Porträts, Holzschnitten, Stichen, Plastiken und Medaillen. Gr. 8°. VIII, 588 S. Halbled. M. 28.

Gobineau

Josef Görres / *Reden gegen Napoleon.* Aufsätze und Berichte des Rheinischen Merkur 1814/15. Herausgegeben und eingeleitet von Bernhard Ihringer. Mit 24 Abbildungen. Gr. 8°. VIII und 371 S. Geh. M. 5.

Josef Görres

G. Ad. W. von Helbig / *Russische Günstlinge.* Unter Benutzung von neuen Quellenwerken bearbeitet, eingeleitet und mit zahlreichen Anmerkungen herausgegeben von Max Bauer. Mit 34 Abbildungen. Gr. 8°. XVI, 468 S. Halbled. M. 12, geh. M. 5.

Russische Günstlinge

Napoleon I. Siehe unter Kircheisen.

Paul Kalkoff / *Luther und die Entscheidungsjahre der Reformation.* Mit 8 Abbildungen. VIII, 293 S. Halblei. M. 4, geh. M. 2.

Paul Kalkoff

Friedrich M. Kircheisen

Napoleon I. Sein Leben und seine Zeit. Gr. 8°. 1. Bd.: (1769—1796.) XII, 482 S. 2. Bd.: (1796—1797.) X, 434 S. 3. Bd.: (1797—1799.) XIV, 462 S. 4. Bd.: (1799.) Jeder Band mit zahlreichen Abbildungen, Faksimiles, Karten und Plänen.

Kircheisen
Napoleon

Neu erscheint Band 5: umfassend die Zeit von 1800 bis 1804. Mit 33 Tafeln und 48 Text-Abbildungen. 4°. 400 S. Jeder Bd. Ganzled. M. 70, Halbled. M. 25.

Napoleon im Lande der Pyramiden und seine Nachfolger 1798—1801. Mit 100 Abbild., Faksimiles, Karten u. Plänen. Gr. 8°. XII, 356 S. Halbled. M. 20, geh. M. 7.

Gertrude Kircheisen

Katharina II. Mit 21 Bildbeigaben. Gr. 8°. 283 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5, Halbled. M. 8.

Gertrude Kircheisen
Katharina II.

Gertrude Kircheisen
Napoleon
und die Seinen

Napoleon und die Seinen. 2 Bde. Gr. 8°. 1. Bd.: Die Mutter, Joseph und Julie, Lucien und seine beiden Frauen Christine und Alexandrine, Louis und Hortense, Jérôme, Elisabeth Patterson und Katharina von Württemberg. Mit 85 Abbildungen. VIII und 410 S. 2. Bd.: Elisa und Felix Baciocchi, Pauline, der General Leclerc und der Fürst Borghese, Karoline und Joachim Murat. Mit 40 Abbildungen. 352 S. Halbleder je M. 25, geh. M. 10.

Siena

Max Kirschstein / *Siena.* Mit 32 Tafeln. Gr. 8°. 581 S. Geh. M. 13, Halbled. M. 28.

Simon Lemnius

Simon Lemnius / *Monachopornomachia. Der Mönchshurenkrieg.* Threni Klaggesang – Von der Sardoa. Herausgegeben von G. Vorberg. Mit 3 Holzschnitten von Otto Wirsching. In einer Aufl. von 340 num. Expl. für gelehrte Bücherfreunde gedruckt. 4°. 112 S. Halbpgt. M. 50.

Renaissance. Siehe unter Chledowski, Floerke, Gobineau, Kirschstein, Mauclair, Machiavelli, Vasari.

Florenz

Camille Mauclair / *Florenz.* Deutsch von Rosa Schapire. Gr. 8°. Mit 75 Tafeln. 387 S. Halbled. M. 28.

Justus Möser

Justus Möser / *Patriotische Phantasien.* Herausgegeben von Heinrich Schierbaum. (Justus Mösers gesammelte Werke. 1. Bd.) Mit 11 Abbildungen. Gr. 8° XVII, 331 S. Geh. M. 5, Halbled. M. 12.

ROKOKO

Rokoko

Die Sitten des Rokoko. Herausgegeben von Franz Blei. (Die Chronique Scandaleuse, Die Chronique Arétine, Der Gazetier Cuirasse, Aus den Memoiren, Originalbriefe der Frau Gräfin du Barry.) Mit 36 Gravüren nach zeitgenössischen Stichen. 4°. 454 Seiten. Halbfrzbd. M. 30. Ganzleder M. 80.

Der Geist des Rokoko. Herausgegeben von Franz Blei. Mit 24 Tafeln nach zeitgenössischen Porträts, Stichen und Kupfern. 4°. XVI und 450 S. Einbd. Halbfrz. Aus dem Inhalt: Rousseau, Helferich Peter Sturz, Herzog von Lauzun, Wieland, Wilhelm Heinse, Vivant Denon, Abbé Galiani, Pope, Sterne, Lenz, Casanova, Crébillon, Beckford, Comte de Caylus, Denis Diderot, Rétif de la Brétonne, Louvet de Couvray. Halbled. M. 30. Ganzled. M. 80.

Rokoko

Rom. Siehe unter Chledowski.

Oscar A. H. Schmitz

Englands politisches Vermächtnis an Deutschland durch Benjamin Disraeli, Lord Beaconsfield. (Die Kunst der Politik.) 3. Aufl. Gr. 8°. 455 S. Geh. M. 4, geb. M. 6.

Oscar A. H. Schmitz

Scheinwerfer über Europa. Russland, Skandinavien, Südosteuropa, Italien, Frankreich. 1.—2. Tsd. Gr. 8°. 252 S. Geh. M. 3, geb. M. 4.

Das Land ohne Musik. Englische Gesellschaftsprobleme. Gr. 8°. 286 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Was uns Frankreich war. 6. Aufl. der „Französischen Gesellschaftsprobleme". (Das Land der Wirklichkeit.) Gr. 8°. 337 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Die Weltanschauung der Halbgebildeten. 5. Aufl. Gr. 8°. 205 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Das wirkliche Deutschland. Die Wiedergeburt durch den Krieg. Gr. 8°. XII u. 380 S. Geh. M. 3.

Brevier für Unpolitische. Wegweiser zum öffentlichen Leben. 1.—3. Tsd. Gr. 8°. VIII, 373 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7.

Brevier für Einsame. Fingerzeige zu neuem Leben. 8°. 409 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7, Halbled. M. 12.

Oscar A. H. Schmitz *Der Geist der Astrologie.* Holzschnitt des Einbandes von Hans Pape. Gr. 8°. 374 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7.

Siena. Siehe unter Kirschstein.

Sitten des Rokoko. Siehe unter Rokoko.

Eduard Vehse

Eduard Vehse Hofgeschichten

Badische und Hessische Hofgeschichten. Herausgegeben von Heinrich Conrad. Mit Anmerkungen und einem Nachwort von Joachim Delbrück. Mit 12 Bildbeigaben. Gr. 8°. 423 S. Halbleder M. 12, geh. M. 5.

Bayerische Hofgeschichten. Bearbeitet, eingeleitet und mit Anmerkungen herausgegeben von Joachim Delbrück. Mit 12 Bildbeigaben. Gr. 8°. 368 S. Halbleder M. 12, geh. M. 5.

Preussische Hofgeschichten. Neu herausgegeben von Heinrich Conrad. 4 Bde. Gr. 8°. 1. Bd.: Mit 28 Abbildungen. XXII, 397 S. 2. Bd.: Mit 23 Abbildungen. 316 S. 3. Bd.: Mit 36 Abbildungen. 396 S. 4. Bd.: Mit 57 Abbildungen. 519 S. Zus. Halbled. M. 48.

Philosophie.

Gabriele d'Annunzio / *Betrachtung des Todes.* Uebertragen von Gustav Schneeli. 8°. 192 S. 1600 numerierte Expl. Halbled. M. 7. — d'Annunzio

Ernst Bacmeister / *Ueberstandene Probleme.* Essays. 8°. 260 S. geh. M. 3. Halblei. M. 4, — Bacmeister

Emil Cohn / *Judentum.* Ein Aufruf an die Zeit. Gr. 8°. 252 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7. — Emil Cohn

Bibliothek der Philosophen — Bibliothek der Philosophen
Jeder Band geheftet M. 8, Halbleder M. 14.

J. G. Fichte / *Die Schriften zu J. G. Fichtes Atheismus-Streit.* Herausgegeben von Hans Lindau. Gr. 8°. XXIX, 387 S. — Fichte

O. F. Gruppe / *Philosophische Werke.* I. Bd. *Antäus.* Herausgegeben von Fritz Mauthner. Gr. 8°. XXXV und 534 S. — Gruppe

Hebbel als Denker. Herausgegeben von Bernhard Münz. Gr. 8°. XXXVI und 444 S. — Hebbel

Jacobi / *Spinoza-Büchlein.* Nebst Replik und Duplik, herausgegeben von Fritz Mauthner. Gr. 8°. XXVII und 344 S. — Spinoza

Immanuel Kant

Briefwechsel in 3 Bänden. Herausgegeben von H. E. Fischer. Gr. 8°. XV, 394, 403, 400 S. — Kant

Kritik der reinen Vernunft. In stilistischer Ueberarbeitung herausgegeben von H. E. Fischer. Gr. 8°. VIII und 666 S.

Kierkegaard / *Auswahl aus seinen Bekenntnissen und Gedanken.* Herausgegeben von Fritz Droop. Gr. 8°. XXXII und 419 S. — Kierkegaard

Nicole Malebranche / *Erforschung der Wahrheit.* Herausgegeben von Dr. Artur Buchenau. Gr. 8°. XXIII, 438 S. — Malebranche

Mandeville

Mandeville / *Bienenfabel.* Herausgegeben von Otto Bobertag. Gr. 8°. XXX und 401 S.

Agrippa von Nettesheim

Agrippa von Nettesheim / *Die Eitelkeit und Unsicherheit der Wissenschaften und die Verteidigungsschrift.* Herausgegeben von Fritz Mauthner. 2 Bde. Gr. 8°. LIV, 322 und 294 S.

Schopenhauer

Schopenhauer / *Die Welt als Wille und Vorstellung.* Herausgegeben von Ludwig Berndl. 2 Bde. Gr. 8°. XXX, 725 S. VII, 831 S.

Ludwig Klages

Ludwig Klages

Vom kosmogonischen Eros. Gr. 8°. 182 S. Geh. M. 3, Halblei. M. 5.

Mensch und Erde. 5 Abhandlungen. Gr. 8°. 144 S. Geh. M. 3, Halblei. M. 5.

Ludwig Kohl

Ludwig Kohl / *Das Ziel des Lebens* im Lichte der obersten physikalischen und biologischen Naturgesetze. 1.–3. Tsd. Gr. 8°. 188 S. Geh. M. 3. Halblei. M. 4.

La Bruyères

La Bruyères / *Charaktere.* Neue deutsche Ausgabe in zwei Bdn. von Otto Flake. Gr. 8°. XV, 340 und V 303 S. Halbpgt. M. 20.

Larochefoucauld

Larochefoucauld / *Reflexionen.* Sentenzen und Maximen über die Moral. Gr. 8°. 116 S. Halbleder M. 12, Leder, auf Bütten. M. 40.

Fritz Mauthner

Fritz Mauthner / *Der letzte Tod des Gautama Buddha.* 3.–5. Tsd. 8°. VIII, 171 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Hans Much

Hans Much / *Boro Budur.* Ein Buch der Offenbarung. Gr. 8°. 93 S. Gebunden M. 4.

Blaise Pascal

Blaise Pascal / *Grösse und Nichtigkeit des Menschen.* Deutsch von Theodor Tagger. (Grösse des Menschen, Eitelkeit, Einbildung, Eigenliebe, Schwäche des Menschen, Nichtigkeit des Menschen, Das Mysterium Jesu, Bildnis eines Mannes.) Gr. 8°. 109 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Zeichnung von Alfred Kubin.
Aus Alfred Kubin: Die andere Seite.
(Zu Seite 186)

Literaturgeschichte, Dramaturgie, Bibliographie.

Baumgarten Franz Ferdinand Baumgarten / *Das Werk Conrad Ferdinand Meyers.* Renaissance-Empfinden und Stilkunst. 2. durchgesehene Aufl. Gr. 8°. 238 S. Halbleinen M. 4, geheftet M. 3.

Schulte-Strathaus *Bibliographie der Originalausgaben deutscher Dichtungen im Zeitalter Goethes.* Nach den Quellen bearbeitet von Ernst Schulte-Strathaus. I. Bd. I. Abt. Mit 81 Abbildungen. Gr. 8°. VI, 272 S. Kart. M. 10.

Schrift und Urkunde Dr. A. Bauckner und Dr. J. Hösl / *Schrift und Urkunde im Geschichtsunterricht.* Mit 30 Lichtdrucktafeln. 4°. X, 99 S. Geheftet M. 5.

Franz Blei Franz Blei / *Der Geist des Rokoko.* Herausgegeben von Franz Blei. Mit 24 Tafeln nach zeitgenössischen Porträts, Stichen und Kupfern. 4°. XVI und 450 S. Aus dem Inhalt: Rousseau, Helferich Peter Sturz, Herzog von Lauzun, Wieland, Wilhelm Heinse, Vivant Denon, Abbé Galiani, Pope, Sterne, Lenz, Casanova, Crébillon, Beckford, Comte de Caylus, Diderot, Rétif de la Brétonne, Louvet de Couvray. Halbleder M. 30.

Paul Ernst

Paul Ernst *Der Zusammenbruch des deutschen Idealismus.* An die Jugend. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Der Weg zur Form. Aesthetische Abhandlungen vornehmlich zur Tragödie und Novelle. Gr. 8°. VII, 227 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Erotica plautina *Erotica plautina.* Eine Auswahl erotischer Szenen aus Plautus. Uebersetzt und erklärt von Ludwig Gurlitt. Gr. 8°. VIII, 175 S. Halbled. M. 12 und Pappband M. 6.

Ewers-Brevier. Herausgegeben von Artur Gerstel und Rolf Bongs. Mit einem Vorwort von Georg Goyert und mit 9 Abbildungen. 8°. 120 S. Einbandlithographie von Hermann Haeger. Halblei. M. 6, gebunden M. 4, geheftet M. 3.

Ewers-Brevier

Werner Mahrholz / *Paul Ernst.* Zu seinem 50. Geburtstag. Mit Beiträgen von Emanuel von Bodman, Robert Faesi, Dr. Georg von Lukacs, Dr. Werner Mahrholz, Wilhelm Schäfer, Karl Scheffler, Johannes Schlaf, Wilhelm von Scholz, Otto Stoessl. Mit einem Porträt des Dichters. VIII, 131 S. Geheftet M. 1.50.

Mahrholz Paul Ernst

Elisabeth Foerster-Nietzsche / *Wagner und Nietzsche zur Zeit ihrer Freundschaft.* Erinnerungsgabe zu Friedrich Nietzsches 70. Geburtstag, den 15. Oktober 1914. Mit 4 Bildbeigaben. Gr. 8°. VII, 289 S. Geheftet M. 4, gebunden M. 5.

Elisabeth Foerster-Nietzsche

Johann Konrad Friederich / *Ein vergessener Schriftsteller.* Von Friedrich Clemens Ebrard und Louis Liebmann. Mit 18 Abbildungen. Gr. 8°. 333 S. Halbleder M. 10, geheftet M. 5.

Johann Konrad Friederich

Hugo Hayn und Alfred N. Gotendorf / *Bibliotheca Germanorum erotica et curiosa.* Verzeichnis der gesamten deutschen erotischen Literatur mit Einschluss der Uebersetzungen nebst Beifügung der Originale. Zugleich 3., ungemein vermehrte Auflage von Hugo Hayns „Bibliotheca Germanorum erotica". In 8 Bänden. Gr. 8°. Band 1: VI und 716 S., Band 2: IV und 716 S., Band 3: IV und 648 S., Band 4: IV und 566 S., Band 5: IV und 520 S., Band 6: IV und 586 S., Band 7: IV und 734 S., Band 8: IV und 682 S. Jeder Band in Halbleder M. 18.

Bibliotheca Germanorum

Walter Hasenclever

Walter Hasenclever / *Dichter und Verleger.* Briefe von Wilhelm Friedrich an Detlev von Liliencron. Mit einer Einleitung, Faksimiles und mehreren unveröffentlichten Photographien. Gr. 8°. 125 S. Gebunden M. 4.

E. T. A. Hoffmann

E. T. A. Hoffmann / *Zwölf Berlinische Geschichten aus den Jahren 1551–1816.* Erzählt von E. T. A. Hoffmann. Nach der Folge der Handlung zusammengestellt und erläutert von Hans von Müller. Mit 10 Bildbeigaben. Gr. 8°. XLVII und 416 S. Halbleder M. 15, geheftet M. 8.

Jean Pauls Persönlichkeit

Jean Pauls Persönlichkeit. Zeitgenössische Berichte. Gesammelt und herausgegeben von Eduard Berend. Mit 15 Bildbeigaben. Gr. 8°. XII, 349 S. Halbleinen M. 6, geheftet M. 4.

Eugen Kilian

Eugen Kilian

Goethes Egmont auf der Bühne. Zur Inszenierung und Darstellung des Trauerspiels. Ein Handbuch der Regie. Gr. 8°. 218 S. Geh. M. 4.50, Halblei. M. 5.50.

Dramaturgische Blätter. Aufsätze und Studien aus dem Gebiete der praktischen Dramaturgie, der Regiekunst und der Theatergeschichte. Gr. 8°. VIII, 400 S. Geheftet M. 3.

Aus der Praxis der modernen Dramaturgie. Der Dramaturgischen Blätter zweite Reihe. Aufsätze und Studien aus dem Gebiete der praktischen Dramaturgie, der Regiekunst und der Theatergeschichte. Gr. 8°. VIII, 343 S. Geh. M. 3.

Goethes Faust auf der Bühne. Beiträge zum Probleme der Aufführung und Inszenierung des Gedichtes. 8°. IV, 149 S. Geh. M. 1.50.

Shakespeare: *Antonius und Kleopatra.* Trauerspiel in fünf Akten. Nach Baudissins Uebersetzung für

die deutsche Bühne bearbeitet. 2. vielfach veränderte Aufl. 8°. 104 S. Geh. M. 1.

Artur Kutscher / *Frank Wedekind.* Sein Leben und seine Werke. 1. Bd. Mit 17 Bildbeigaben. Gr. 8°. VIII, 423 S. Halbleder M. 12, Leinen M. 8, geheftet M. 5. — Kutscher / Wedekind

Karl Nötzel

Das heutige Russland. Eine Einführung in das heutige Russland an Hand von Tolstois Leben und Werken. 1. Teil. Mit einem Porträt Tolstois. Gr. 8°. XIII, 480 S. Halbpgt. M. 6. — Karl Nötzel

Tolstois Meisterjahre. Einführung in das heutige Russland. 2. Teil. Gr. 8°. XV, 603 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Wilhelm Schäfer / *Zu seinem 50. Geburtstag.* Mit Beiträgen von Leopold Ziegler, Richard Dehmel, Werner Mahrholz, Karl Röttger, Ernst Lissauer, Otto Stössl, Berthold Litzmann, Hermann Hesse, Paul Natorp, Kasimir Edschmid, Paul Ernst und anderen. Herausgegeben von Karl Röttger. Gr. 8°. 228 S. Geh. M. 1, gebd. M. 2. — Wilhelm Schäfer

Arthur Schurig / *Der junge Heinse.* Mit einer Ahnentafel. Gr. 8°. 119 S. Geh. M. 1. — Schurig / Heinse

August Strindberg

Hermann Esswein / *August Strindberg im Lichte seines Lebens und seiner Werke.* Mit 18 Bildbeigaben. 3.–8. Tsd. Gr. 8°. VIII, 315 S. Geh. M. 4, Halbled. M. 10. — Eßwein / Strindberg

Carl David Marcus / *Strindbergs Dramatik.* Mit Abbildungen nach Svend Gade, Ernst Stern und Pasetti. Gr. 8°. VIII, 480 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4. — Marcus / Strindberg

Strecker/Strindberg Karl Strecker / *Nietzsche und Strindberg.* Mit ihrem Briefwechsel. Mit 2 Porträts. Gr. 8°. 155 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Taub / Strindberg Dr. Hans Taub / *Strindbergs Traumspiel.* Eine metaphysische Studie. Gr. 8°. 110 S. Geh. M. 1, gebd. M. 2.

Henry Thode Henry Thode / *Luther und die deutsche Kultur.* Gr. 8°. 92 S. Geh. M. 1.

Oskar Walzel Oskar Walzel / *Richard Wagner in seiner Zeit und nach seiner Zeit.* Eine Jahrhundertbetrachtung. Mit einer Reproduktion der Büste Richard Wagners von Jenny von Bary-Doussin. Gr. 8°. XI, 94 S. Gebd. M. 3.

Felix Weingartner Felix Weingartner / *Carl Spitteler.* Ein künstlerisches Erlebnis. 2. verbess. Aufl. 8°. 102 S. Geh. M. 1.

Romain Rolland

Musik.

August Halm

Von Grenzen und Ländern der Musik. Gesammelte Aufsätze. Gr. 8°. 256 S. Gebd. M. 6.

August Halm

Die Symphonie Anton Bruckners. Gr. 8°. XVI, 225 S. Geh. M. 6, Halblei. M. 8.

Von zwei Kulturen der Musik. 2.–4. Tsd. Gr. 8°. XXXII, 257 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

James Huneker / *Chopin.* Der Mensch und der Künstler. Einzige autorisierte Uebersetzung von Lola Lorme und Heinrich Glücksmann. Mit einem Geleitwort der Uebersetzer. 3.–4. Tsd. Gr. 8°. I–XIX und 339 S. Mit 26 Abbildungen. In Halblei. M. 7, geheftet M. 5.

Huneker / Chopin

Mozarts Briefe

Die Briefe W. A. Mozarts und seiner Familie. 4 Bde. und 1 Bildersupplement. Erste kritische Gesamtausgabe von Ludwig Schiedermair. Gr. 8°.

Mozart

1. Band: *Die Briefe W. A. Mozarts.* XXX und 312 S.
2. Band: *Die Briefe W. A. Mozarts.* VI und 390 S.
3. Band: *Die Briefe Leopold Mozarts.* VIII u. 404 S.
4. Band: *Die Briefe Leopold Mozarts und der übrigen Familie.* 2. Band. VIII und 454 S.
5. Band: *Mozart-Ikonographie.* Herausgegeben und erläutert von Ludwig Schiedermair. XIV und 16 S. und 157 Bildertafeln mit 7 Notenbeilagen.

Einbände Halbleder nach einem Entwurf Paul Renners. 1.–4. Band M. 80, 5. Band M. 25.

Rudolf Louis / *Anton Bruckner.* Mit elf Bildbeigaben und Notenanhang. 2. vermehrte Auflage. Gr. 8°. XV, 376 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Louis / Bruckner

Romain Rolland Romain Rolland / *Musiker von heute.* Deutsch von Wilhelm Herzog. (Berlioz, Wagner, Saint-Saens, Vincent D'Indy, Richard Strauss, Hugo Wolf, Don Lorenzo Perosi, Französische Musik und deutsche Musik, Pelleas und Melisande, Die Erneuerung.) Mit 7 Bildnissen. Gr. 8°. 450 S. Leinen ca. M. 12, Halbleder ca. M. 16. (Neuerscheinung).

Franz Schubert

Franz Schubert *Die Dokumente seines Lebens und Schaffens.* Herausgegeben von Otto Erich Deutsch. 4 Bde. 2. Band, erste Hälfte: Die Dokumente seines Lebens. Herausgegeben von Otto Erich Deutsch. Gr. 8°. XIII, 514 S. Kartoniert M. 12, Halbled. M. 16. 3. Band: Sein Leben in Bildern. XII, 617 und 43 S. (Tafelband.) Kartoniert M. 16, Halbleder M. 20. (Die fehlenden Bände in Vorbereitung.)

Briefe und Schriften. Mit 10 Abbildungen. Herausgegeben von Otto Erich Deutsch. 2. Auflage. (3. und 4. Tsd.) Gr. 8°. IX, 102 S. Halblei. M. 5, geh. M. 4.

Beethoven Waldemar Schweisheimer / *Beethovens Leiden.* Ihr Einfluss auf sein Leben und Schaffen. Mit 4 Tafeln. Gr. 8°. 210 S. Halblei. M. 3.50, geh. M. 2.

Oskar Walzel Oskar Walzel / *Richard Wagner* in seiner Zeit und nach seiner Zeit. Eine Jahrhundertbetrachtung. Mit einer Reproduktion der Büste Richard Wagners von Jenny von Bary-Doussin. Gr. 8°. XI, 94 S. Gebd. M. 3.

Hans Brandenburg Hans Brandenburg / *Der Moderne Tanz.* 3., stark umgearbeitete und erweiterte Ausgabe. Mit 171 Abbildungen nach 48 Zeichnungen von Hugo Böttinger, Dora Brandenburg-Polster, I. Grandjouan, Erwin Lang. Gr. 8°. 5.–7. Tsd. 247 S., XXX und 100 Tafeln. Halbleder M. 18, Halbleinen M. 14.

Aus Alfred Kubin: Die andere Seite.

(Zu Seite 184.)

Der Indische Kulturkreis.

Geh. Rat Prof. Dr. Wilhelm Geiger:

Eine bemerkenswerte Erscheinung unserer Zeit ist die zunehmende Teilnahme weitester Kreise auch in Deutschland am Orient und an orientalischen Dingen, an Indien namentlich und an dem fernen Ostasien. Kein Zweifel, der grosse Krieg hat den Horizont des deutschen Volkes geweitet. Aber das ist es nicht allein. Es geht ein Zug der Unbefriedigtheit durch die Gegenwart, der Unzufriedenheit mit der eigenen, auf Eklektizismus beruhenden Kultur. Und das richtet unsere Blicke auf jene alten, bodenständigen, organisch gewordenen Kulturen des Orients, und wir haben das Bedürfnis, tiefer in ihr Verständnis einzudringen und über sie belehrt zu werden von Leuten, die ihre Erforschung sich zur Lebensaufgabe gemacht haben. Eine solche Kultur ist beispielsweise die indische, deren Eigenart bereits in allen wesentlichen Dingen ausgebildet und im Volke eingewurzelt war, als die Inder zum erstenmal nach Alexanders des Grossen Zeit in Fühlung traten mit ausserindischer Kulturwelt. Und es ist nun ausserordentlich reizvoll zu sehen, wie die indische Kultur die hellenistischen Einflüsse zu verarbeiten und zu verwerten wusste. Im grossen wiederholt sich dann dieser Prozess an der Schwelle der Neuzeit mit der mohammedanischen Invasion.

Wer in unseren gebildeten Schichten spräche heute nicht vom Buddhismus, wünschte nicht über ihn unterrichtet zu werden und wohl auch persönlich zur Lehre des Buddha, zur buddhistischen Weltanschauung Stellung zu nehmen? Wer spräche nicht von indischer Kunst und glaubte nicht, dass von

ihr neue Impulse ausgehen könnten und müssten für unser eigenes künstlerisches Schaffen? Je weiter wir aber in diese zunächst fremdartige Welt eindringen, um so staunender sehen wir, wie da alle Seiten des Kulturlebens mit einander in innigstem, untrennbarem Zusammenhange stehen. Das wahre Wesen des Buddhismus kann nicht verstanden werden ohne Kenntnis der indischen Landesnatur und ohne Kenntnis seiner Vorgeschichte und gleichzeitiger religiöser Bewegungen. Die indische Kunst wieder ist nur der sinnliche Ausdruck der indischen Religion, sei sie brahmanisch oder buddhistisch. Und wieder, je tiefer wir eindringen in die Kulturwelt Indiens, um so mehr des Allgemein-menschlichen tritt uns entgegen, immer freilich in der besonderen Form, die es unter indischem Himmel, bei dem indischen Volke angenommen hat. Die gleichen Fragen, die uns bewegen, haben vor Jahrtausenden schon indische Geister beschäftigt und sind von ihnen auf ihre Weise beantwortet worden. Das soziale Problem, das Problem der ausgleichenden Gerechtigkeit hat im Buddhismus und in anderen Systemen Indiens eine theoretisch wenigstens kaum anfechtbare Lösung gefunden. Es erledigt sich in der buddhistischen Gesamtweltanschauung von selber.

Es sind das nur einzelne Griffe in das unendlich reiche Kulturleben Indiens. Der Sinologe wird über China und seine alte Kultur uns in ähnlicher Weise Aufschluss zu geben vermögen. Und vieles in Indien, was von nicht geringerer Bedeutung ist als die Seiten, die ich berührt habe, wird erst in neuerer Zeit uns näher gebracht. Ich denke da z. B. an die politischen Institutionen des indischen Volkes. Man

vergegenwärtige sich nur, wie die Selbstverwaltung der indischen Dorfgemeinde, das Kasten- und das Gildenwesen Einrichtungen sind, die Jahrtausende bestehen und durch ihr hohes Alter sich im Volke so eingelebt und gefestigt haben, dass an ihnen jede Anpassung europäischer Verhältnisse scheitern muss. Wahrlich, es ist eine wundervoll reiche Welt, die sich uns im Orient eröffnet. Möge ihre Erschliessung dem niederbrechenden Abendland neue Kraft und neues Leben zuführen!

Der Indische Kulturkreis
in Einzeldarstellungen.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Helmuth von Glasenapp, Otto Hoever, Noto Soeroto, Heinrich Stönner, Willem Stutterheim, Fritz Trautz von Karl Döhring.

Indien.

Das Indienwerk des bekannten Indologen und Privatdozenten an der Berliner Universität Dr. Helmuth von Glasenapp kann gleichsam als Einführungsband der Serie „Der Indische Kulturkreis" angesprochen werden. Es gibt in gedrängter Zusammenfassung einen Ueberblick des heutigen Standes der Forschung, einschliesslich der während der Kriegszeit von englischer Seite erfolgten Publikationen, die in den letzten Jahren der deutschen Wissenschaft nur lückenhaft zugänglich waren. Den Fachmann wird es besonders interessieren, dass Glasenapp in seinem Werke die Schätze des Berliner Museums, z. B. die Opfergeräte, in weitem Masse heranziehen und in sorgsamer Wahl publizieren konnte.

Indien.
Volk und Kultur. Länder und Städte. Von Dr. Helmuth von Glasenapp. Mit 248 Abbildungen auf Tafeln. 4°. 124 Textseiten. In Leinen gebunden M. 32.

Rama-Legenden und Rama-Reliefs in Indonesien.

Die umfassende und tiefschürfende Arbeit über Rama-Legenden und Rama-Reliefs in Indonesien, die der wissenschaftliche Leiter des archäologischen Dienstes in Niederländisch-Indien, Dr. Willem Stutterheim, beigesteuert hat, knüpft an die Jacobischen Forschungen über das Ramayana an. Gestützt auf ein ungemein reiches und umfassendes Tatsachen-Material erweitert er die bisherige Kenntnis, steckt die Grenzen der Einwirkung der rein hinduistischen Kunst auf Java ab, indem er Lara Djongrang als deren letzten Ausläufer nachweist. Die Reliefs von Lara Djongrang bilden die erste Hälfte des umfangreichen Tafelbandes. Zum erstenmal wird hier der Versuch unternommen, die charakteristischen magischen Merkmale der autochthonen von Ost-Java ausgehenden Kunst aufzuzeigen. Stutterheims Werk führt auf der anderen Seite die bedeutsamen Forschungen des bekannten Leidener Gelehrten Prof. Krom über das bisher fast unbekannte grosse buddhistische Reich auf Sumatra und dessen Kulturkolonie auf Mitteljava fort und erringt auf Grund neuer Funde überraschende Resultate.

Rama-Legenden und Rama-Reliefs.
Von Dr. Willem Stutterheim. 2 Bde. Mit 230 Abbildungen auf Tafeln. 4°. 1. Bd: Text XX, 335 S. 2. Bd.: 230 Tafeln. In Leinen 2 Bände. M. 50.

Siam.

Das aus langjährigem Studienaufenthalt in Siam hervorgegangene Werk Prof. Karl Döhrings bringt eine Fülle bisher unzugänglichen und unveröffentlichten folkloristischen Materials über Siam, das als einziger, dauernd unabhängig gebliebener buddhistischer Staat die Zusammenhänge mit den Ur-Formen buddhistischer Kultur am reinsten bewahren konnte. Einen besonders bemerkenswerten Schritt macht die Forschung mit den Untersuchungen des Gelehrten über die kosmische Symbolik der alt-siamesischen Kultur und deren Fortwalten in der Gegenwart.

Siam.

Siam 1. Bd.: *Land und Volk.* Von Prof. Dr. Karl Döhring. Mit 142 Abbildungen. 4°. 60 Textseiten. 142 Tafelseiten. Gebd. M. 12, Halblei. M. 14.

2. Bd.: *Die bildende Kunst.* (Mit Ausnahme der Plastik.) Von Prof. Dr. Karl Döhring. Mit 140 Abbildungen. 4°. 60 Textseiten, 140 Tafelseiten. Gebunden M. 12, Halblei. M. 14.

In Vorbereitung:

Heilige Stätten Indiens. Von Dr. Helmuth von Glasenapp. Mit zirka 300 Tafeln.

Die Insel Ceylon. Von Dr. Fritz Trautz. Mit etwa 200 Tafeln.

Holzplastik auf Bali. Von Prof. Dr. Karl Döhring und Dr. Willem Stutterheim. Mit etwa 200 Tafeln.

Buddhistische Tempelanlagen in Siam. Von Prof. Dr. Karl Döhring.

Ueber die Sammlung „Der Indische Kulturkreis" erschien ein illustrierter Prospekt.

Kulturen der Erde.

Die Beschäftigung mit den aussereuropäischen Kulturen ist seit Herder ein Erbteil des Deutschen. Eine tiefere Bewegung liegt dem zugrunde, welche bei den romantischen Philosophen, bei Schopenhauer und Schlegel, ihren Anfang nimmt und deren letzte Auswirkungen noch lange nicht abzusehen sind.

ASIEN

Karl With / *Java*. Brahmanische, buddhistische und eigenlebige Architektur und Plastik auf Java (Boro Budur). Mit 116 Abbildungen und 13 Grundrissen. 4°. 168 Textseiten, 116 Tafelseiten. Gebd. M. 12. — Java

Hans Much / *Boro Budur*. Ein Buch der Offenbarung. Gr. 8°. 93 S. Gebd. M. 4. — Boro Budur

Die Insel Bali. Von Gregor Krause. Zwei Bände. 1. Bd.: Land und Volk. Text: With, Bali und wir. – Krause, Berichte aus Bali. Mit 189 Abbildungen. 2. Bd.: Tänze, Tempel, Feste. Text: With, Kunst. – Krause, Berichte aus Bali. – Fuhrmann, Malaien. Mit 206 Abbildungen. Neuauflage im Druck. — Insel Bali

Mudras auf Bali. Handhaltungen der Priester. Zeichnungen von Tyra de Kleen. Text von P. de Kat Angelino. Mit 75 Abbildungen. 4°. 69 Textseiten, 60 Tafelseiten. Gebd. M. 12. — Mudras auf Bali

Bengalisches Leben. Von A. C. Ray. Aufzeichnungen eines jungen Bengalen. Herausgegeben von Kuno Graf Hardenberg. 4°. 94 S. Gebd. M. 4. — Bengalisches Leben

China. Das Land der Mitte. Ein Umriss von Ernst Fuhrmann. (Das vorgeschichtliche China – Anschauung der Weltkräfte. Taoismus – Kultstätten – Das Bauwerk – Die chinesische Bildschrift.) Mit — China

Kulturen der Erde 222 Abbildungen. 4°. 47 Textseiten, 146 Tafelseiten. Gebd. M. 12.

China *China. Der Tempelbau.* Die Lochan von Ling-yän-si, ein Hauptwerk buddhistischer Plastik. Herausgegeben von Dr. Bernd Melchers. Mit 147 Abbildungen und 18 Grundrissplänen. 4°. 42 Textseiten, 137 Tafelseiten. Gebd. M. 12.

Tibetische Hochzeitslieder *Tibetische Hochzeitslieder.* Uebersetzt nach Handschriften von Tag-Ma-Cig. Mit einer Einleitung über die Mythologie der tibetischen Sagenwelt und Bildern meist nach Aufnahmen des Verfassers, von Dr. A. H. Francke. Lieder, in die ursprünglichen Versmasse übertragen von Anna Pelzow. Mit 18 Abbildungen. 4°. 71 Textseiten. 15 Tafelseiten. Gebd. M. 10.

Legenden des Milaraspa *Legenden des Milaraspa.* Tibetische Texte in Auswahl übertragen von Prof. Berthold Lauffer. Mit 14 Abbildungen. 4°. 79 Textseiten, 14 Tafelseiten. Gebd. M. 10.

Persien *Persien. Islamische Baukunst in Churasan.* Von Dr. Ernst Diez-Wien. Mit 137 Abbildungen. 4°. 175 Textseiten. Gebd. M. 12.

Celebes *Celebes.* Ethnologische Streifzüge in Südost- und Zentralcelebes von Prof. Albert Grubauer. Mit 200 Abbildungen. 4°. 152 Textseiten, 72 Tafelseiten. Gebd. M. 12, Halblei. M. 14.

AMERIKA

Mexiko *Mexiko I.* Von Dr. Theodor Wilhelm Danzel. Text: Kultur und Leben im alten Mexiko. Bildteil: Altmexikanische Bilderschriften. Mit 97 Abbildungen. 4°. 59 Textseiten, 67 Tafelseiten. Gebunden M. 12.

Mexiko II. Von Dr. Theodor Wilhelm Danzel. Text: Kultur und Leben im alten Mexiko. Bildteil: Mexikanische Plastik. Mit 76 Tafeln. 4°. 32 Textseiten, 76 Tafelseiten. Gebd. M. 12. **Kulturen der Erde**

Mexiko III. Von Ernst Fuhrmann. Ueber die religiösen Kulte im alten Mexiko. – Tonatiu. – Mexikanische Gebete. Bildteil: Mexikanische Plastik. Mit 99 Abbildungen. 4°. 53 Textseiten, 99 Tafelseiten. Gebd. M. 12. **Mexiko**

Peru I (Reich der Inka). Text: Sprache und Kultur im ältesten Peru. Von Ernst Fuhrmann. Tafeln: Keramik, Weberei und Monumentalbau. Mit 100 Abbildungen. 4°. 60 Textseiten, 96 Tafelseiten. Gebd. M. 12. **Peru**

Peru II. Die Chimu. – Die Keramik der Chimu. Von Ernst Fuhrmann. Mit 100 Abbildungen. 4°. 24 Textseiten, 100 Tafelseiten. Gebd. M. 12.

Tlinkit und Haida. Indianerstämme der Westküste von Nordamerika. – Kultische Kunst und Mythen des Kulturkreises. Von Ernst Fuhrmann. Mit 62 Abbildungen. 4°. 41 Textseiten, 61 Tafelseiten. Gebd. M. 10. **Tlinkit und Haida**

AFRIKA

Die Bubi auf Fernando-Poo. Völkerkundliche Einzelbeschreibung eines westafrikanischen Negerstammes von Günther Tessmann. Herausgegeben von Prof. Dr. O. Reche (Hamburg). Mit 200 Abbildungen im Text, 9 Tafeln und 2 Karten. 4°. 238 Textseiten, 9 Tafelseiten. Gebd. M. 15. **Fernando-Poo**

Afrika. Sakralkulte. Vorgeschichte der Hieroglyphen. Von Ernst Fuhrmann. Mit 127 Abbildungen. 4°. 59 Textseiten, 121 Tafelseiten. Gebd. M. 12. **Afrika**

AUSTRALIEN

Neuguinea

Neuguinea. Von Ernst Fuhrmann. Mit 200 Abbildungen, darunter 16 Ornamenttafeln. 4⁰. 51 Textseiten, 130 Tafelseiten. Gebd. M. 12.

Neu-Mecklenburg Malanggane von Tombara

[Neu-Mecklenburg.] Die Malanggane von Tombara. (Das Land Tombara, Das Leben der Eingeborenen, Totenkult, Malangganfeste, Die Malanggane.) Von Prof. Dr. Augustin Kraemer. Mit 100 Abbildungen. 4⁰. 91 Textseiten, 100 Tafelseiten. Geheftet M. 12. Leinen M. 20. Neuerscheinung.

Südsee-Insulaner

Sagen und Legenden der Südsee-Insulaner. Herausgegeben von Dr. Th. Wilh. und Hedwig Danzel. 4⁰. 82 S. Gebd. M. 10.

EUROPA

Felsbilder von Göteburg

Schwedische Felsbilder von Göteburg bis Strömstad. Die von L. Baltzer-Göteburg entdeckten Felszeichnungen. Mit einem Abriss der alten Sprachlehre des Nordens von Ernst Fuhrmann. 4⁰. 72 S. Mit 58 Tafeln. Gebd. M. 14.

Felsbilder von Ostgotland

Felsbilder der Provinz Ostgotland in Auswahl. Aufgesucht, abgebildet und mit einer Einleitung versehen von Arthur Nordén. Deutsch von Ernst Fuhrmann. Mit einer Karte und 56 Textabbildungen. 4⁰. 43 Text-, 61 Tafelseiten. Halblei. M. 14, Gzlei. M. 16.

Das Tier in der Religion

Ernst Fuhrmann / *Das Tier in der Religion.* Mit 103 Tafeln. 4⁰. 183 S. Halblei. M. 12, Halbled. M. 16.

Der Grabbau

Ernst Fuhrmann / *Der Grabbau.* Mit 103 Abbildungen. 4⁰. 166 S. Geh. M. 8, Halblei. M. 12.

Russische Baukunst

Russische Baukunst. Ausgewählt und eingeleitet von Dr. Alexander Eliasberg. Mit 167 Abbildungen. Halbleinen M. 12, Halbpgt. M. 15, Halbleder M. 16.

Reisen / Länder / Städte.

Alt-Münchner Bilderbuch. Ansichten aus dem alten München aus der Monacensia-Sammlung Zettler, herausgegeben von O. Zettler. Mit 241 Abbildungen nach Stichen, Lithographien und Gemälden der Zeit. Gr. 8°. VII, 27 S. Text, 196 S. Abbildungen. Halbl. M 5. Alt-München

René Beeh / *M'Barka.* Malerbriefe aus Algerien. Mit 60 Zeichnungen. 4°. 136 S. Einfache Ausgabe als Pappband mit einer Zeichnung von René Beeh. Halblei. M. 6. René Beeh

Fritz Behn / *„Haizuru . . .".* Ein Bildhauer in Afrika. Mit 16 Zeichnungen von Fritz Behn und 66 photographischen Aufnahmen. 6.–8. Aufl. 8°. 267 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7. Behn

Otto Julius Bierbaum / *Yankeedoodlefahrt und andere Reisegeschichten.* Neue Beiträge zur Kunst des Reisens. 11.–15. Tsd. Gr. 8°. 521 S. Geh. M. 4, gebunden M. 6. Bierbaum

De Brosses / *Des Präsidenten vertrauliche Briefe aus Italien an seine Freunde in Dijon.* 1739–40. Uebersetzt von Werner und Maja Schwartzkopff. 2 Bde. Mit 79 Abbildungen nach zeitgenössischen Kupferstichen, Lithographien und Porträts. Buchausstattung von Paul Renner. Gr. 8°. XXXII, 519 und 541 S. 100 Expl. wurden auf echtem Bütten abgezogen, in der Presse numeriert und in Gzled. gebd. M. 80, Halbled. M. 30, geh. M. 14. de Brosses

Hanns Heinz Ewers

Mit meinen Augen. Fahrten durch die lateinische Welt. Mit 46 Bildbeigaben. 26.–30. Tsd. Gr. 8°. XII, 530 S. Halblei. M. 9, geh. M. 7. Hanns Heinz Ewers

Indien und Ich. Mit zahlreichen Abbildungen. 40. bis 49. Tsd. Gr. 8°. 256 S. Halblei. M. 9, geh. M. 7.

Körting Berthold Körting / *Jagden am oberen Nil.* Tagebuch. 3. Aufl. Mit einer Vorrede von Hermann Löns. Mit 69 Tafeln nach Aufnahme des Verfassers. Gr. 8°. 174 S. Geh. M. 5.

Florenz. Siehe Seite 152 unter Mauclair.

Küchler M. Phil. Carl Küchler / *Die Faeröer.* Studien und Wanderfahrten. Mit 100 Illustrationen. 1 Karte und Umschlagzeichnung von Carl Eich. XVIII und 303 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Landsberger Artur Landsberger / *Lachendes Asien.* Fahrt nach dem Osten. Mit 50 Abbildungen. Gr. 8°. 350 S. Geheftet M. 7, Leinen M. 9. Neuerscheinung.

Montaigne Michel de Montaigne / *Tagebuch einer Reise durch Italien, die Schweiz und Deutschland.* Uebersetzt und eingeleitet von Otto Flake. Gr. 8°. 422 S. Halbled. M. 10.

Lothar / Spanien Rudolf Lothar / *Die Seele Spaniens.* Mit 48 Bildbeigaben. Veröffentlichung der Deutsch-Spanischen Vereinigung, München. 4.—8. Tsd. VIII, 354 S. Geh. M. 5, Halblei. M. 7.

Pückler-Muskau Fürst Hermann von Pückler-Muskau *Semilassos vorletzter Weltgang.* Traum und Wachen. Aus den Papieren des Verstorbenen. 1. Teil: In Europa. Herausgegeben v. Heinrich Conrad. Gr. 8°. IX, 409 S. Einbandzeichnung von Emil Preetorius. Gebd. M. 6.

Semilassos vorletzter Weltgang. Traum und Wachen. Aus den Papieren des Verstorbenen. 2. Teil: In Europa und Afrika. Gr. 8°. 410 S. Einbandzeichnung von Emil Preetorius. Gebd. M. 6.

Oscar A. H. Schmitz

Scheinwerfer über Europa. Russland, Skandinavien, Südosteuropa, Italien, Frankreich. Gr. 8°. 252 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Oscar A. H. Schmitz

Fahrten ins Blaue. Ein Mittelmeerbuch. Mit zahlreichen Abbildungen. 3. Aufl. Gr. 8°. VIII, 326 S. Geh. M. 7, Leinen M. 10.

Sealsfield. Siehe unter Sealsfield S. 79.

Siena. Siehe unter Kirschstein Seite 152.

Rodolphe Töpffer / *Reisen im Zick-Zack.* Uebersetzt aus dem Französischen und herausgegeben von Heinrich Conrad. Mit Zeichnungen vom Verfasser und Auguste Calame. 8°. VIII und 406 S. 1600 numerierte Expl. Geh. M. 4, gebd. M. 6, Halbled. M. 12.

Töpffer

Siehe auch unter *„Kulturen der Erde"* S. 171–174.

Aretino Pietro Aretino / *Die Gespräche.* 3 Bände. Mit einem Nachwort über „Pietro Aretino und seine Werke" von Heinrich Conrad. Gr. 8°. 308, 311, 281 S. Numerierte, nicht für den öffentlichen Handel bestimmte, nur für Subskribenten gedruckte Ausgabe. 3 Bände

Beaumarchais Pierre Augustin Caron de Beaumarchais / *Der Barbier von Sevilla, Tartuffe der Zweite.* Uebertragen von Anselm von Chatte. Gr. 8°. 231 S. Mit fünf Nachbildungen der Kupfer von St. Quentin. Einmalige Auflage von 850 numerierten Exemplaren, davon 50 auf echt Bütten. Diese Exemplare wurden mit der Hand nach einem Entwurf Paul Renners in Leder gebunden, M. 50, Halbled. M. 12.

Vittoria Colonna Vittoria Colonna / *Ausgewählte Sonette.* Frei übertragen von Hans Mühlestein. 4°. 54 S. Einmalige Auflage von 500 Expl. in einer Fleischmann-Kursiv des 18. Jahrhunderts. In Pgtbd. gebd. M. 20, Halbpgt. M. 12.

Deutsches Weihnachtsspiel Otto Falkenberg / *Ein deutsches Weihnachtsspiel.* Nach alten Weihnachtsspielen und -Liedern eingerichtet und ergänzt. Mit 11 Zeichnungen von Rolf von Hoerschelmann. Einmalige Vorzugsausgabe. 600 numerierte Expl. Gr. 8°. 70 S. M. 10.

Gottfried Keller Gottfried Keller / *Sieben Legenden.* Mit 8 Holzschnitten von Hans Halm. Gr. 8°. VIII, 149 S. Hergestellt in 1200 Expl. Die Holzschnitte wurden von den Originalholzstöcken gedruckt. In Halbpgt. gebd. M. 10. Gzpgt. M. 15 (Neuerscheinung.)

Peter Prosch Prosch / *Leben und Ereignisse des Peter Prosch,* eines Tyrolers von Ried im Zillertal, oder *Das wunderbare Schicksal.* Geschrieben in den Zeiten der Auf-

Peter Prosch

klärung. Herausgegeben von Heinrich Conrad. Mit 12 Tafeln in Lichtdruck nach den Kupfern der Originalausgabe von 1789. Gr. 8°. 302 S. Halbled. M. 12, Leder M. 50.

Pierre de Ronsard

Pierre de Ronsard / *Sonette für Helene.* Uebertragen von Irene Kafka. Mit dem französischen Text. Gedruckt von Jakob Hegner in Hellerau in einer einmaligen Auflage von 650 in der Presse numerierten Exemplaren, davon die ersten 50 auf handgeschöpftem Bütten.
Halbpergament M. 15, Ganzpergament M. 40.

Shakespeare

Shakespeare / *Sonette.* Deutsche Uebertragung von Friedrich Huch. (Aus dem Nachlass.) 450 Expl. auf Bütten, den Titel und die zweifarbigen Initialen zeichnete Paul Renner. Halbpgt. M. 12.

Thomas von Kempen

Thomas von Kempen / *Vier Bücher von der Nachfolge Christi.* Gedruckt mit Typen des 15. Jahrhunderts bei Enschedé en Zonen in Haarlem. 800 handschriftlich numerierte Exempl. Gr. 8°. 325 S. auf Bütten gedruckt, in Leder gebunden M. 50.

Voltaire

Voltaire / *Kandide.* Mit 20 Radierungen von Carl Sturtzkopf. Gr. 8°. 209 S. In einmaliger Auflage von 300 numerierten Expl. auf Zanders-Bütten abgezogen. In Halbled. gebd. M. 60.

Frank Wedekind

Frank Wedekind / *Ein Genussmensch.* Schauspiel in 4 Aufzügen nach der Handschrift faksimiliert. 4°. 200 Expl. Halbpgtbd. M. 60.
(Neuerscheinung).

Siehe ausserdem die Bütten-Ausgaben von Skakespeare, Heinrich Heine, Martin Luther, Droste-Hülshoff, Otto Ludwig, Lebenskunst, J. C. Wezzel.

Zeichnung von René Beeh
aus „M' Barka, Malerbriefe aus Algerien".
(Zu Seite 175.)

Werke mit Originalgraphik und illustrierte Werke.

ROLAND EDMUND ANDERNACH

Rudolf Baumgardt / *Sikor.* Ekstatische Novellen. Mit 7 Holzschnitten von Roland Edmund Andernach. 4°. 170 S. Einmalige numerierte Auflage von 650 Expl. Halblei. M. 15.

R. E. Andernach

RENÉ BEEH

René Beeh / *M'Barka.* Malerbriefe aus Algerien. Mit 60 Zeichnungen. 4°. 136 S. Halblei. M. 6.

René Beeh

FRITZ BEHN

Fritz Behn / *„Haizuru . . .“.* Ein Bildhauer in Afrika. Mit 16 Zeichnungen von Fritz Behn und 100 photographischen Aufnahmen. 2. Aufl. 8°. 267 S. Geh. M. 5, Leinen M. 7.

Fritz Behn

RICHARD VON BELOW

Friedrich Freksa / *Li Tai Po.* Ein Gedicht. Mit 10 Radierungen und 11 Zeichnungen von Richard von Below. In einer einmaligen Auflage von 200 numerierten Expl. hergestellt. Sämtliche Radierungen vom Künstler signiert. Den Expl. 1–25 liegt je eine Originalskizze zu den Radierungen bei. Nr. 1–50 in Ganzled. M. 80, Nr. 51–200 in Halbled. mit der Hand gebd. M. 40.

Richard von Below

RAFAELLO BUSONI

Georg Büchner / *Woyzeck.* Eine Tragödie. Mit neun farbigen Steinzeichnungen und 17 Federzeichnungen von Rafaello Busoni. Text nach den von Ernst Hardt neuentzifferten Handschriften. Einmalige numerierte Aufl. von 200 Expl. Die Lithographien

Rafaello Busoni

vom Künstler signiert. Nr. 1–50 in Ganzled. M. 80, Nr. 51–200 in Halbled. mit der Hand gebd. M. 40.

KARL CASPAR

Karl Caspar

Konrad Weiss / *Die cumäische Sibylle.* Gedichte. Mit 8 Steinzeichnungen von Karl Caspar. Gr. 8°. 103 S. Hergestellt in einer Auflage von 500 in der Presse numerierten Expl. Pappband M. 7, Halbpergament M. 10.

EDUARD EGE

Eduard Ege

Poggio / *Die Facezien des Florentiners.* Uebersetzt von Hanns Floerke. Mit 16 Originalholzschnitten von Eduard Ege. 8°. 283 S. Hergestellt in einer einmaligen in der Presse numerierten Auflage von 1200 Expl. Gebd. in Halbpgt. M. 14.

Veniero de Lorenzo / *Preistafel. Der Huldinen von Venedig.* Herausgegeben von G. Vorberg. Halbpgt. M. 20, Ganzpgt. mit besonderer Mappe für die Holzschnitte auf Bütten, M. 70.

WILLI GEIGER

Willi Geiger

Frank Wedekind / *Frühlings Erwachen.* Eine Kindertragödie. Mit 12 Steinzeichnungen von Willi Geiger. Einmalige numerierte Auflage von 330 Expl. 4°. 155 S. Mit der Hand in Halbleder gebunden Preis M. 40, Pappband M. 18.

Anna Croissant-Rust / *Der Tod.* Ein Zyklus von 17 Bildern. Mit 17 Zeichnungen von Willi Geiger. Gr. 8°. 117 S. Hergestellt in einmaliger numerierter Auflage von 800 Exemplaren. Gebunden M. 6, Halbpergament M. 8.

HANNS GOETT

Ovid / *Drei Bücher über die Liebeskunst.* Heilmittel gegen die Liebe. Herausgegeben und übertragen von Otto M. Mittler. Mit 10 Steinzeichnungen und 5 Federzeichnungen von Hanns Gött. 4⁰. 222 S. Hergestellt in einer Auflage von 2300 Exemplaren. In Halbleinen mit einer Vignette von Hanns Gött auf dem Deckel M. 12. Hanns Gött

RUDOLF GROSSMANN

Georg Kaiser / *Von Morgens bis Mitternachts.* Stück in 2 Teilen. Mit 12 farbigen Steinzeichnungen von Rudolf Grossmann. 4⁰. 120 S. Einmalige numerierte Auflage von 325 Exemplaren. Mit der Hand als Halblederband gebunden M. 40, als Pappband gebunden M. 18. Rudolf Großmann

Anton Tschechow / *Der Kirschgarten.* Komödie in 4 Akten. Deutsch von Fega Frisch. Mit 15 farbigen Steinzeichnungen von Rudolf Grossmann. 4⁰. 116 S. Einmalige numerierte Auflage von 330 Exemplaren. Mit der Hand als Halblederband gebunden M. 40, als Pappband M. 18.

Max Mohr / *Sirill am Wrack.* Lustspiel in 4 Akten. Mit 20 farbigen Steinzeichnungen von Rudolf Grossmann. Einmalige numerierte Auflage von 200 Expl. 30 Expl. (1–30) in Ganzleder. Je M. 80. Nr. 31–200 in Halbled. M. 50, Gzled. M. 80. (Neuerscheinung.)

HANS HALM

Gottfried Keller / *Sieben Legenden.* Mit 8 Holzschnitten von Hans Halm. Gr. 8⁰. VIII, 149 S. Hergestellt in 1200 Expl. Die Holzschnitte wurden von den Originalholzstöcken gedruckt. In Halbpgt. gebd. M. 10, Gzpgt. M. 15. (Neuerscheinung). Hans Halm

Hans Halm *Das Aeskulapische Dekameron.* Aerzte, Apotheker und Medizinen in den Novellen und Schwänken bis 1600. Herausgegeben von Hanns Floerke. Mit Originalholzschnitten von Otto Wirsching und Hans Halm. 3 Bde. 8°. 304, 304 und 334 S. Einmalige Aufl. von 1300 numerierten Expl. In Halbleder nach einem Entwurfe von Paul Renners gebd. M. 35.

Josef Ruederer / *Prinz Dschem.* Tragikomödie in einem Akt. Mit drei Holzschnitten von Hans Halm. In Didotschen Schriften in einmaliger numerierter Aufl. von 430 Expl. auf Bütten gedruckt. Gr. 8°. 128 S. In Halbpgt. M. 8.

Dedekind / *Grobianus.* Von groben Sitten und unhöflichen Gebärden. Nach den Uebersetzungen von Caspar Scheidt von Worms (1551) und Wendelin Hellbach (1567) neu herausgegeben von Wilhelm Matthiessen anno domini 1921. Mit 25 Holzschnitten von Hans Halm. Gr. 8°. 374 S. Gesetzt in alter Fraktur nach Angaben Paul Renners. Einmalige numerierte Aufl. von 930 Expl. Halbpgt. M. 12.

PAUL KLEE

Paul Klee Curt Corrinth / *Potsdamer Platz* oder Die Nächte des neuen Messias. Ekstatische Visionen. Mit 10 Lithographien von Paul Klee. Gr. 8°. 90 S. 1920. In Halbled. M. 10.

ALFRED KUBIN

Alfred Kubin *Nach Damaskus.* 18 Steinzeichnungen in Folio nach Strindbergs gleichnamiger Trilogie. Format 27,5 breit und 35,5 hoch. Einmalige Aufl. von 350 Expl. auf echtem Pan-Bütten. Mit einem Vorwort des Künstlers. Es erschienen folgende Ausgaben: Aus-

Alfred Kubin

gabe A: Nr. I–L. Sämtliche Blätter von Alfred Kubin beschriftet, in handgearbeiteter Pergamentmappe M. 60. Ausgabe B: Nr. 1–300. In Halbpergamentmappe M. 20.

Filigrane. Zwanzig Handzeichnungen. Hergestellt in einer einmaligen numerierten Aufl. von 120 Expl. von der Anstalt Ganymed in Berlin. In Mappe M. 20, mit Signatur jedes Blattes M. 30.

Kritiker. Das Buch „Kritiker" wurde in einer einmaligen numerierten Aufl. von 900 Stücken hergestellt. Die ersten 100 Stücke wurden auf Japan abgezogen. Diese Expl. wurden unter Passepartout gelegt und in einer Mappe vereinigt. Die Titellithographie von Alfred Kubin signiert M. 30. Nr. 101 bis 900 als Skizzenbuch gebd. Halblei. M. 12.

Jules Amadé Barbey D'Aurevilly / *Teufelskinder.* Deutsch von Arthur Schurig. Mit 19 Federzeichnungen von Alfred Kubin. Gr. 4. 266 S. Einmalige numerierte Aufl. von 1800 Expl. Nach einem Entwurf Paul Renners in Halbled. M. 20, Halblei. M. 15.

Friedrich Huch / *Neue Träume.* Mit zahlreichen Federzeichnungen im Text und 10 ganzseitigen Lithographien von Alfred Kubin. Mit einer Vorrede des Verfassers und einer Vorbemerkung des Zeichners. Gr. 4°. 46 S. Satzanordnung von Paul Renner. Hergestellt in einer einmaligen numerierten Aufl. von 800 Expl., von denen die Nummern 1–100 in Halbpergament gebunden wurden. Pappbd. M. 10, Halbpergament M. 15.

Honoré de Balzac / *Mystische Geschichten.* Eingeleitet und herausgegeben von Georg Goyert. Ein-

band, Titelzeichnung und 12 Steinzeichnungen von Alfred Kubin. XII und 317 Seiten. Geh. M. 5, gebd. M. 7.

Alfred Kubin / *Die andere Seite*. Ein phantastischer Roman. Mit 52 Zeichnungen von Kubin und einer Selbstbiographie des Künstlers. Geh. M. 5, gebd. M. 7.

Friedrich Otto / *Ultra*. 7 Erzählungen mit 7 Zeichnungen von Alfred Kubin. 2. Aufl. Gr. 8°. 228 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Edgar Allan Poe / *Nebelmeer*. Mit einer Einleitung von Hanns Heinz Ewers. Einbandzeichnung und 29 Zeichnungen von Alfred Kubin. Deutsch von Gisela Etzel. 5.—9. Tsd. Gr. 8°. XXXIX und 335 S. Geh. M. 5, gebd. M. 7.

Paul Scheerbart / *Lésabendio*. Ein Asteroiden-Roman. 2. Aufl. Mit 14 Zeichnungen von Alfred Kubin. Gr. 8°. 282 S. Geh. M. 3.

Pons y Pagés / *Josaphat*. Mit 22 Zeichnungen von Alfred Kubin. Aus dem Katalonischen verdeutscht von Eberhard Vogel. Gr. 8°. 142 S. In einmaliger Auflage von 1300 Exemplaren hergestellt. In Halbpgt. M. 12.

Oskar A. H. Schmitz / *Herr von Pepinster und sein Popanz*. Geschichten vom Doppelleben. Mit 14 Zeichnungen von Alfred Kubin. Gr. 8°. 271 S. Geh. M. 4, gebd. M. 6.

Das unheimliche Buch. Herausgegeben von Felix Schloemp. Mit einem Vorwort von Karl Hans Strobl; Einbandentwurf und 15 Zeichnungen von Alfred Kubin. XII und 333 S. Geh. M. 4, gebunden M. 6.

WALO VON MAY

Jean Paul / *Dr. Katzenbergers Badreise.* Mit 109 Zeichnungen von Walo von May. 2. Aufl. Gr. 8°. 221 S. In Halblei. M. 10.

Walo von May

HANS PAPE

Wilhelm Schäfer / *Rheinsagen.* Sonder-Ausgabe in Quart mit 6 Holzschnitten und vielen Initialen von Hans Pape. Nach Angaben von Paul Renner in der Manuskript-Gotisch gesetzt und gedruckt in einer Auflage von 900 Stücken. Geb. in Halbpgt. ca. M. 30.

Hans Pape

Ser Giovanni Fiorentino / *Die 50 Novellen des Pecorone.* 2 Bde. Uebersetzt von M. Gagliardi. (Perlen älterer romanischer Prosa, Bd. 30 und 31.) Mit 12 Holzschnitten von Hans Pape, der auch den Einband entwarf. 8°. Band 1 XXXIV und 261 S., Bd. 2 307 S. In einmaliger Aufl. von 800 Expl. hergestellt. Halbpgt. M. 30.

Heinrich von Kleist / *Michael Kohlhaas.* Eine Erzählung. In einmaliger Aufl. von 1200 numerierten Expl. hergestellt. Mit 12 Holzschnitten von Hans Pape, der auch den Einband entwarf. 8°. 160 S. In Halbpgt. M. 8.

Friedrich von Logau / *Sinngedichte.* Herausgegeben von Hanns Floerke. Kl. 8°. 88 S. Mit 6 Holzschnitten von Hans Pape. In einmaliger numerierter Aufl. von 600 Expl. hergestellt. In Halbpgt. gebd. nach einem Entwurf von Paul Renner. M. 7.

Wie Karl von Frankenland gen Jerusalem zoge und, um seiner Frauen Reden, gen Konstantinopel König Hugo zu sen. (Die Weise von Kaiser Karls Fahrt gen Morgenland.) Nachdichtung aus dem Altfranzösi-

Hans Pape schen von Werner und Maja Schwartzkopff. Mit einer Einführung von Karl Vossler. Mit 12 Holzschnitten von Hans Pape. Gr. 8°. 67 S. In alter Fraktur gedruckt in einmaliger Aufl. von 250 numerierten und vom Künstler signierten Expl., davon 50 auf Bütten. Ausgabe A: Büttenausgabe in handgearbeitetem Ganzpgtbd. mit den Holzschnitten in Mappe (jeder Holzschnitt signiert) M. 50. Ausgabe B: Handgearbeiteter Ganzpgtbd. (ohne Mappe) M. 35. Ausgabe C: Halbpergament M. 25.

Siehe auch unter Blunck, Seite 47, Schäfer S. 40, Schmitz S. 59.

FLORA PALYI

Flora Palyi Motomasa. *Am Sumidafluss.* Ein Spiel von der irdischen Vergänglichkeit. Aus dem Altjapanischen. Hergestellt in 350 numerierten Expl. mit handkolorierten Steindrucken von Flora Palyi. Deutsch von Dr. Manato. Herausgegeben von Dr. Franz Blei. In Form eines Blockbuches. 8°. 30 S. Halblei. M. 12.

WILHELM PLUENNECKE

Wilhelm Plünnecke Don Miguel Cervantes Saavedra. *Die geflickte Tugend* oder *Die vorgebliche Tante.* In einmaliger numerierter Aufl. von 500 Expl. hergestellt. Herausgegeben von Hanns Floerke. Mit zahlreichen Holzschnitten von Wilhelm Plünnecke. Gr. 8°. 51 S. In Halbpgt. gebd. M. 8.

PAUL RENNER

Paul Renner Matteo Bandello / *Die Novellen,* zum erstenmal vollständig übertragen von Hanns Floerke. Mit Lithographien von Paul Renner (Perlen älterer romanischer Prosa. Bd. 27—29.) 3 Bde. 8°. Bd. 1: XXXVIII und 320 S. Bd. 2: VI und 324 S. Bd. 3: VIII und 336 S.

Hergestellt in einmaliger Auflage von 800 Expl., ausserdem 50 auf Bütten, in der Presse numeriert und in Ganzleder gebd. Buchausstattung von Paul Renner. In Halbled. 3 Bde. M. 36, Büttenausgabe in Leder gebunden M. 120.

Paul Renner

EDWIN SCHARFF

Frank Wedekind / *Herakles*. Dramatisches Gedicht in 3 Akten. Mit 20 Steinzeichnungen von Edwin Scharff. Einmalige Auflage von 330 numerierten Expl. 4°. 128 S. In Halbled. gebd. M. 40, in Pappband M. 18.

Edwin Scharff

Theo Scharf / *Europa*. 14 Steinzeichnungen. Mit einer Einführung von Fritz von Ostini. Format 46/64. Auflage 300. In Halbleinenmappe M. 10.

Theo Scharf

ADOLF SCHINNERER

Francesco Petrarca / *Sonette*. Nach den besten Uebertragungen ausgewählt von Franz Spunda. Mit 12 Steinzeichnungen von Adolf Schinnerer. Einmalige Auflage von 330 in der Presse numerierten Expl. 4°. Handgearbeiteter Halbpergamentband M. 40.

Adolf Schinnerer

WERNER SCHMIDT

Aelianus Claudius Prenestinus / Die ländlichen Briefe des. Deutsch von Franz Blei. Einband und 20 Federzeichnungen von Werner Schmidt. Einmalige numerierte Auflage von 375 Expl. Kl. 8°. VIII und 47 S. Halbpgt. M. 7.

Werner Schmidt

Lukian / *Erotes*. Ein Gespräch über die Liebe. Aus dem Griechischen zum ersten Male ins Deutsche übersetzt und eingeleitet von Hans Licht. Mit 8 Steinzeichnungen von Werner Schmidt. Gr. 8°. X, 188 S. Halbled. M. 9, Halblei. M. 5, Geh. M. 3.

Weingartner / *Mozarts Zauberflöte*. Mit ca. 40 Lithographien. (In Vorbereitung).

WALTER SCHNACKENBERG

Walter Schnackenberg *Ballett und Pantomime.* 22 farbige Tafeln in Mappe. Mit einer Einleitung von Alexander von Gleichen-Russwurm. Einmalige Auflage von 850 Expl., in Lichtdruck hergestellt u. koloriert. In Mappe M. 40.

KARL MAX SCHULTHEISS

Karl Max Schultheiß Chr. M. Wieland / *Die Geschichte des Prinzen Biribinker.* Herausgegeben von Franz Blei. Mit 7 Radierungen von Karl Max Schultheiss. Einmalige numerierte Auflage von 800 Exemplaren, von denen jedes vom Künstler signiert ist. 12°. 243 S. Halbleder M. 10.

RICHARD SEEWALD

Richard Seewald P. Vergili / *Maronis Bucolica.* Ecloga I–X. Mit 30 Lithographien von Richard Seewald. Gedruckt in 300 handschriftlich numerierten Exemplaren. Satzanordnung und Einband von Paul Renner. Grossfolio. 51 S. In Halbpgt. gebd. mit einer Zeichnung Seewalds in Goldaufdruck. M. 60.

OTTOMAR STARKE

Ottomar Starke August Strindberg / *Königin Christine.* Mit 29 Lithograpien von Ottomar Starke. In der Uebersetzung Emil Scherings in einer einmaligen numerierten Auflage von 180 Expl. in Didot-Antiqua gedruckt. Sämtliche Expl. vom Künstler signiert. Nr. 1–50 in Ganzleder M. 80, Nr. 51–180 in Halbleder mit der Hand gebunden M. 40.

ERICH STEPHANY

Erich Stephany *Des Schriftgelehrten Musaios Weise von Hero und Leander.* Deutsch von Fritz Norden. Mit 7 Steinzeichnungen von Erich Stephany. Hergestellt in einmaliger numerierter Aufl. von 430 Expl. Gr. 8°. 60 S. Halbled. M. 15.

CARL STURZKOPF

Carl Sturzkopf

Voltaire / *Kandide.* Mit 20 Radierungen von Carl Sturzkopf. Gr. 8°. 209 S. In einmaliger Aufl. von 300 numerierten Expl. auf Zanders-Bütten abgezogen. Die Radierungen druckte Heinrich Wetteroth. In Halbleder gebd. M 60.

WILHELM THOENY

Wilhelm Thöny

Andreas Schreiber / *Die Seltsamkeiten des Lord Nightingale.* Mit 6 Radierungen von Wilhelm Thöny. Gedruckt in einer Aufl. von 275 in der Presse numerierten Expl. und in Halbled. gebd. nach einem Entwurf von Paul Renner. Gr. 8°. 45 S. Preis M. 15.

MAX UNOLD

Max Unold

Vicente de Espinel / *Leben und Abenteuer des Escudero Marcos von Obregon.* Uebersetzt von Ludwig Tieck im Jahre 1827. Bearbeitet und ergänzt von Hanns Floerke mit Einleitung von Friedrich Freksa und 10 Holzschnitten von Max Unold. 8°. XVI und 330 S. Geh. M. 3, Halbpgt. M. 7, Gzpgt. M. 14.

Ghetto / *Sieben Erzählungen.* Mit 12 Steinzeichnungen von Max Unold. 4°. 91 S. Uebersetzung der Erzählungen aus dem Jiddischen von Alexander Eliasberg. Hergestellt in einmaliger Auflage von 330 in der Presse numerierten Expl. Halbpgt., auf dem Deckel eine Lithographie von Max Unold. M. 30.

Nicolas de Troyes / *Der grosse Prüfstein der neuen Novellen.* Aus dem Französischen übertragen und mit einem Vorwort versehen von Paul Hansmann. Mit 7 Holzschnitten von Max Unold. 8°. XX und 305 S. Einmalige Aufl. von 800 Expl. Halbleder M. 14.

OTTO WIRSCHING

Otto Wirsching Simon Lemnius / *Monachopornomachia. Der Mönchshurenkrieg.* Threni Klaggesang, Von der Sardoa. Herausgegeben von G. Vorberg. Mit drei Holzschnitten von Otto Wirsching. In einer Aufl. von 340 numerierten Expl. für gelehrte Bücherfreunde gedruckt. 4°. 112 S. Halbpergament M. 50.

Unterhaltungsliteratur.

Arkadi Awertschenko / *Das Verbrechen der Schauspielerin Maryskin* und andere Grotesken. Uebersetzt von Elise Koeppen. Einbandzeichnung von Emil Preetorius. 1.–5. Tsd. Gr. 8°. 182 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3. Arkadi Awertschenko

Pio Baroja

Die Abenteuer des Shanti Andia. Deutsch von Mario Spiro. Gr. 8°. 413 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4. Pio Baroja

Der Majoratsherr von Labraz. Roman. Deutsch von Albert Haas. Gr. 8°. 301 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

London, die Stadt des Nebels. Roman. Deutsch von Mario Spiro. 2. Auflage. Gr. 8°. 306 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Cyril-Berger / *Der Kamerad.* Roman. Mit einem Vorwort von Henry Barbusse. Deutsch von Werner Klette. Mit farbigem Schutzumschlag von Theo Scharf. 8°. 283 S. (Diese deutsche Ausgabe enthält auch die von der französischen Zensur gestrichenen Stellen.) Geh. M. 3, gebd. M. 4. Cyril-Berger

Cyriel Buysse

Flämische Dorfgeschichten. Erzählungen. Berechtigte Uebertragung von Georg Gärtner. Gr. 8°. 331 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4. Cyriel Buysse

Ein Löwe von Flandern. Erzählung. Berechtigte Uebertragung von Georg Gärtner. 2. Auflage Gr. 8°. 241 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Arme Leute. Geschichten aus Flandern. Berechtigte Uebertragung aus dem Flämischen von Georg Gärtner. 3. Aufl. Gr. 8°. 418 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Sven Elvestad.

Warum kommt eigentlich nicht einmal einer unserer jungen Bildhauer auf den guten Gedanken, dem Erfinder des Kriminalromans ein Denkmal zu schaffen. Verdient hat der Mann es lange. Aber es wäre mir erwünscht, wenn er bei dem Schaffen seines Kriminal-Standbildes auch ein wenig an den Norweger Sven Elvestad denken möchte. Solch ein Buch von Elvestad ersetzt durch sein artiges unliterarisches Wesen, seine Fülle von neuzeitlichen Erscheinungen, eine Masse Ausruhe-Arten, bei denen man sich sonst von seiner Gedankenwelt erholt; als da sind: Kino, Frauen, Zigarren, Schach und Nachmittagsschlaf. Wer vermöchte das noch ausser den Verfassern der Detektiv-Geschichten. Ich weiss keinen. Darum: gelobt sei Sven Elvestad und sein Asbjörn Krag, der Mann, der so mit Anstand auf die Schliche seines Gegners hineinfällt und zuletzt doch alle Trümpfe in die Hand bekommt. Vossische Zeitung.

Der kleine Blaue, Der Mann im Monde. 2 Romane. Deutsch von Marie Franzos. 10. Tsd. Gr. 8°. 247 S.

Sven Elvestad

Lizzie. Roman. Aus dem Norwegischen übersetzt von Julia Koppel. 7.–11. Tsd. Gr. 8°. 308 S.

Der Mann, der die Stadt plünderte. Roman. Deutsch von Hermann Kij. 7.–16. Tsd. Gr. 8°. 251 S.

Montrose. Detektivroman. Deutsch v. Julia Koppel. 10. Tsd. Gr. 8°. 290 S.

Der vierte Mann. Roman. Deutsch von Julia Koppel. Gr. 8°. 245 S.

Die Zwei und die Dame. Detektivroman. Deutsch von Julia Koppel. 6.–15. Tsd. 341 S.

Jeder Band geheftet M. 3.50, gebunden M. 5.

Karl Ettlinger.

Ein Bursch von unendlichem Humor, voll von den herrlichsten Einfällen, sagte man zu Hamlets Zeiten. Heute nennt man so was einen „witzigen Hund". Wenn sich der Leser aus Grossstadtkultur-Misere zur Natur zurücklachen will, können wir ihm nur das Buch dieses Knaben Karl empfehlen.

Deutsche Zeitung, Berlin.

Ein witziger Kopf. Die Freuden und noch mehr die Leiden eines jungen Ehemannes hat er in reizvollster Weise ironisiert.... In dieser harmlosungenierten, immer wirksamen Weise verläuft das ganze Buch. Jungen Ehepaaren kann es als heiterlehrreiche, lustig-erbauliche Lektüre bestens empfohlen werden.

Neue Freie Presse, Wien.

Karl Ettlinger (Karlchen)

Karl Ettlinger

Karlchen-Album. Mit lustigen Zeichnungen von Carl Sturzkopf. Gr. 8°. 168 S. Halblei. M. 10.

Die duldsame Eva. Erzählung. 8°. 154 S. Kart. M. 3.

Karl Ettlinger *Fräulein Tugendschön, die edle Gouvernante* und andere Humoresken. 18.–25. Tsd. 8°. 163 S. Kart. M. 3.

Der Kanuff und andere Humoresken. Einbandzeichnung von Emil Preetorius. 10.–20. Tsd. 8°. 214 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Marquis Bonvivant. Einband und 6 Zeichnungen von M. Schwarzer. 7.–11. Tsd. 8°. 115 S. Kart. M. 3.

Das Tagebuch eines glücklich Verheirateten. Unterschlagen und mitgeteilt von Karlchen. 19.–26. Tsd. 8°. 91 S. Kart. M. 3.

Unsere Donna. Das Tagebuch eines modernen Dienstmädchens. 17.–24. Tsd. 8°. 104 S. Kart. M. 3.

Die verhexte Stadt. Eine heitere Spitzbubengeschichte. 5. Tsd. Gr. 8°. 163 S. Geh. M. 3, Halbleinen M. 4.50.

Der Widerspenstigen Zähmung. Erzählung. 20. Tsd. 8°. 156 S. Kart. M.3.

Artur Landsberger.

Sein Reise-Tagebuch „Lachendes Asien", eine Fahrt nach dem Osten, wurde oben schon unter Reise, Länder, Städte erwähnt. Landsbergers Absicht war es nicht, ein „Philosophisches Reise-Tagebuch" von dieserReise heimzubringen.Unbeschwert von Kunst- und Kulturhistorie stellt sich dieser Orientreisende mitten hinein in das Leben von heute. Ihn interessierte in Indien, in China, in Japan weniger was war, als das was ist. Aus seinen Aufzeichnungen spricht der lebendige, der farbenschillernde ferne Orient von heute. Und dass Landsberger ein sehr scharfer Beobachter ist, das wissen die, die seine Romane kennen.

Ueber Landsberger als Romancier möge das Urteil Sigmar Mehrings im „Berliner Tageblatt" genügen: Landsbergers grösste Kunst, Spannung zu erregen, und bis zur letzten Seite zu steigern, tritt auch in diesem Buche wieder zutage. (Lu). Sein Roman bedarf keiner spielerischen Zutaten. Er ist ganz auf die psychologische Entwicklung eines Menschenherzens gestellt, dem die Zeitströmung zum Schicksal wird. Landsberger hat zwei eminente Vorzüge in die Wagschale zu werfen: er beobachtet scharf, doch ohne Gehässigkeit und Uebertreibungslust, und er kennt von Kindesbeinen an das Milieu, aus dem alle seine Romane hervorgingen. Seit Theodor Fontane hat keiner unser heutiges Gesellschaftsleben so geistreich und gewandt geschildert wie Artur Landsberger.

Artur Landsberger

Lachendes Asien. Fahrt nach dem Osten. Mit 50 Abbildungen. Gr. 8°. 350 S. Geh. M. 7. Leinen M. 9. (Neuerscheinung.)

Artur Landsberger *Villa im Tiergarten.* Roman. 10. Tsd. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Elisabeth. Der Roman einer deutschen Frau. 11. bis 18. Tsd. Gr. 8°. 230 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Miss Rockefeller filmt. Ein Filmroman. 1.–20. Tsd. Gr. 8°. 356 S. Geh. M. 3.

Millionäre. Roman. Illustriert von R. L. Leonard. 64. Tsd. Gr. 8°. 390 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Moral. Der Roman einer Berliner Familie. 61. bis 70. Tsd. Gr. 8°. 271 S. Geh. M. 3.

Lache, Bajazzo. Ein moderner Hexensabbat. Roman. 59.–65. Tsd. Gr. 8°. 475 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Lu, die Kokotte. Ein Berliner Roman. 62.Tsd. Gr. 8°. 356 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Wie Hilde Simon mit Gott und dem Teufel kämpfte. Der Roman einer Berlinerin. 61. Tsd. Gr. 8°. 544 S. Geh. M. 3, gebd. M. 5.

Bei feinen Leuten. Satiren aus der Gesellschaft. Einbandzeichnung und 13 Bildbeigaben von Lutz Ehrenberger. 23. Tsd. 292 S. Geh. M. 3.

Flora Krähahn. Ein Abenteuer. 6.–15. Tsd. Gr. 8°. 201 S. Geh. M. 2.50.

Was die Nacht mir zuträgt. 14 Abenteuer. Illustriert von Victor Arnaud. 212 S. Geh. M. 3.

Das erwachte Gewissen. Feldpostbtiefe eines hohen englischen Offiziers an seine Frau. Herausgegeben von Artur Landsberger. 8°. VIII, 178 S. Geh. M. 2, gebd. M. 3.

Kurt Münzer

ist ein anerkannter Freund und Förderer des schweizerischen Schrifttums. Dass er aber auch ein Freund und Verehrer unserer engeren Heimat ist, lehrt uns der folgende Roman, der zu einem Teil in Zürich spielt,[1] Der Ladenprinz. Seiner Liebe zur Natur verdanken wir die in wundervoller Knappheit gehaltenen Schilderungen, die in ihrer Anschaulichkeit und Ueberzeugung den echten Dichter verraten. Er schleudert einige Lichter hin, und in ihrem Schein strahlen uns auch jene Partien entgegen, auf die er es nicht im Besonderen abgesehen hat. Man fühlt es heraus: er hat die Welt mit der Liebe des Schaffenden beschaut. Der Umstand, dass Münzer ein Buch von etwa 600 Seiten schreibt, ohne zu langweilen, spricht mehr für ihn als alles andere, was über diesen kühnen, aber auch im Pikanten stets künstlerisch bleibenden Romancier Angenehmes noch zu sagen wäre.

Neue Züricher Zeitung.

Kurt Münzer

Der Ladenprinz oder das Märchen vom Kommis. Roman. 28.–32. Tsd. Gr. 8°. 574 S. Geh. M. 4, Halbleinen M. 6.

Kinder der Stadt. Roman. Neue Ausgabe. 2. bis 11. Tsd. Gr. 8°. 342 S. Geh. M. 3, gebd. M. 4.

Namenlos. Roman. 1.–10. Tsd. 8°. 376 S. Geheftet M. 3, gebd. M. 4.

Abenteuer der Seele. Novellen. Gr. 8°. 336 S. Gebunden M. 4.

Der liebende Mann. Hymnen des Herzens. Gr. 8°. 76 S. Vorzugsausgabe in Halbpgt. M. 5, gebd. M. 3, geh. M. 2.

Kurt Münzer *Ruhm.* Tragikomödie in 3 Akten. Gr. 8°. 137 S. Geh. M. 1.50.

Verirrte Bürger. Novellen am Zürichsee. 3. Auflage. Gr. 8°. 351 S. Geh. M. 3.

Münchner Bilderbuch *Münchner Bilderbuch.* Herausgegeben von Richard Riess. Einbandzeichnung von Paul Neu. 10. Tsd. 8°. 243 S. Gebd. M. 3.

Claude Farrère.

Unerschöpflich sind die Zauber, die der Orient, Indien, Japan, China auf den Europäer ausüben. Ganze Dichtergenerationen suchten in den östlichen Märchenländern den Nährboden für ihre Werke. In der Mehrzahl der Fälle ist das exotische Gewand aber nur ein Hilfsmittel, das dazu dienen soll, phantastische, übersinnliche Geschehnisse, die der Dichter erfindet, glaubhaft zu machen. Für Claude Farrère ist der Orient nicht das Fabelland, das nur von abenteuerlichen Gestalten belebt ist. Er ist Realist durch und durch. Im grossen und ganzen verlässt er den Boden der Wirklichkeit nicht. Er hat ein scharfes Auge für die Charaktereigentümlichkeiten fremder Völker; er besitzt eine erstaunliche Fähigkeit, sich in die Psychologie exotischer Menschen einzuleben. Die Wiedergabe dieser Dinge ist der letzte Zweck seiner bedeutendsten Bücher. Es waltet hier ungefähr das umgekehrte Verhältnis wie bei den landläufigen romantischen Dichtern! Das fremde Reich soll nicht die erfundene Handlung erklären, sondern die erfundene Handlung soll Gelegenheit bieten, das Land und seine Bewohner zu beschreiben. Am Menschen dieser fernen Länder gingen die Dichter aber vorüber, weil sie nicht die Kraft besassen, ihn so zu verstehen, dass sie ihn künstlerisch nachformen könnten. Die glänzende, geistreiche Schilderung der exotischen Länder macht Farrères Bücher zu Werken, die die sensationelle Romantik des Stoffes zu bändigen verstehen. Neue Freie Presse, Wien.

Claude Farrère
Die kleinen Verbündeten. Roman. Deutsch von Marie Ewers aus'm Weerth. 7.–26. Tsd. Gr. 8°. 311 S. Claude Farrère

Claude Farrère *Kulturmenschen.* Roman. 21.–40. Tsd. Gr. 8⁰. 274 S.

Opium. Novellen. Mit einem Vorwort von Hanns Heinz Ewers. Deutsch von Marie Ewers aus'm Weerth. 10.–29. Tsd. Gr. 8⁰. 284 S.

Seeräuber. Roman. Deutsch von J. von Guttry. 6. bis 10. Tsd. Gr. 8⁰. 329 S.

Die Marquise Yorisaka. Roman. Deutsch von J. von Guttry. 9.–13. Tsd. Gr. 8⁰. 266 S. Halbleinen.
Jeder Band geh. M. 3, gebd. M. 4.

Frank Heller.

Kasimir Edschmid in der Frankfurter Zeitung:

Die grosse germanische Sehnsucht nach der Welt haben die Nordländer am tiefsten bewahrt. Die Phantasie des Engländers ist zu praktisch, des Deutschen zu spekulativ nach Uebersinnlichem – der Nordländer macht das Phantastische aktiv. Er hat die Völkerwanderung noch im Blut. Ein ausgezeichneter Vertreter ist der Schwede Frank Heller. Er hat Ueberlegenheit, ausgezeichnetes handwerkliches Können, Orientierungssinn in ganz Europa und eine hohe Kenntnis des menschlichen Herzens. Es kommt ihm so aus dem Vollen, dass von Raffinement nicht geredet werden kann. Es ist ihm nicht um die plumpe Erfindung allein zu tun, weniger noch um den glatten logischen Ablauf. Er hat kühles, lächelndes Interesse für die Zuckungen des menschlichen Geschöpfs. Neue Situationen sind ihm Voraussetzung. Er postuliert keineswegs den kalten Unfehlbaren in seinem Helden. Er wirft ihn in ein erstaunlich Vielfaches von allen jenen Buntheiten, Bewegungen und Tatsachen, die das Leben ausmachen. Er gibt

Frank Heller

das Vielfache mit grosser Kunst. Er ist eine Persönlichkeit und als Schriftsteller in seinem Rahmen erstklassig.

Frank Heller

Die tausendundzweite Nacht. Roman. Deutsch von Marie Franzos. Einbandzeichnung von Emil Preetorius. Gr. 8°. 230 S.

Der sibirische Express. Roman. Deutsch von Marie Franzos. Einband von Emil Preetorius. Gr. 8°. 233 S.

Des Kaisers alte Kleider. Roman. Deutsch von Marie Franzos. 6.–10. Tsd. Gr. 8°. 336 S.

Die Finanzen des Grossherzogs. Roman. Deutsch von Marie Franzos. 13.–22. Tsd. Gr. 8°. 402 S.

Führe mich in Versuchung. Roman. Deutsch von Marie Franzos. 6.–10. Tsd. Gr. 8°. 280 S.

Herrn Filip Collins Abenteuer. Roman. Deutsch von Marie Franzos. 21.–30. Tsd. Gr. 8°. 271 S.

Lavertisse macht den Haupttreffer. Collins Abenteuer zweiter Band. Deutsch von Marie Franzos. 9.–18. Tsd. Gr. 8°. 248 S.

Herr Collin ist ruiniert. Roman. Deutsch von Marie Franzos. 10. Tsd. Gr. 8°. 235 S.

In der Hauptstadt des Hazards. Monte-Carlo-Novellen. Deutsch von Emilie Stein. 5. Tsd. Gr. 8°. 244 S.

Karl Bertils Sommer. Erzählung. Deutsch von Marie Franzos. 10. Tsd. 8°. 201 S.

Yussuf Khans Heirat. Roman. Deutsch von Marie Franzos. 10. Tsd. Gr. 8°. 293 S.

Jeder Band geh. M. 3.50, gebd. M. 5.

Emil Rasmussen.

Rasmussen ist einer der wenigen Romanschriftsteller, welche das Geschlechtsleben in objektiver, soziologisch fesselnder und zugleich eindringlicher Weise zu behandeln verstehen. Ein geistreicher und sehr lesenswerter Schriftsteller, der letzten Endes seiner vernünftigen und anständigen Tendenz dient. Dass seine Romane auch noch gut gebaut, sehr spannend und unterhaltend sind, sei vermerkt.

Der Kunstwart.

Hier fühlt man schäumende Kraft – die Urkraft des Dichters. In „Schwester Ingeborg" sieht man unbändigen Strom fein, ruhig und glatt seinen Weg verfolgen. Rasmussens Bücher sind wild, buntfarbig und genial.

Berliner Tageblatt.

Emil Rasmussen

Emil Rasmussen

Die Flucht vor dem Mann. Roman. Deutsch von Luise Wolf. Gr. 8°. 300 S. Geh. M. 5. Halbleinen M. 7. (Neuerscheinung.)

Das grosse Chaos. Münchner Künstlerroman aus der Kriegszeit. Deutsch von Luise Wolf. 1.–5. Tsd. Gr. 8°. 469 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Der Beichtteufel. Roman aus der Periode der Wiederauferstehung Italiens. Deutsch von Luise Wolf. 5.–14. Tsd. Gr. 8°. 413 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Donna Linda. Roman aus dem modernen Italien. Deutsch von Luise Wolf. 5.–14. Tsd. 452 S. Geh. M. 4, Halblei.M. 6.

Schwester Ingeborg. Aus dem Lazarett der freien Liebe. Deutsch von Emilie Stein. 7.–16. Tsd. Gr. 8°. 412 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Via dell' Inferno. Roman. Deutsch von Emilie Stein. 5.–14. Tsd. 338 S. Geh. M. 4, Halblei. M. 6.

Villiers de L'Isle Adam.

Villiers de l'Isle-Adam / *Gesammelte Werke.* Herausgegeben von Hanns Heinz Ewers.

Villiers de l'Isle-Adam

Die Eva der Zukunft. Roman. 1.—5. Tsd. 328 S.
Geschichten vom Jenseits. 4.—6. Tsd. 318 S.
Grausame Geschichten. 5.—7. Tsd. IX, 331 S.
Das zweite Gesicht und andere Novellen. 3.—5. Tsd. 341 S.
Isis. Morgane. 4.—6. Tsd. 352 S.
Tribulat Bonhomet. Novellen. 4.—6. Tsd. 255 S.
Axel. (Die religiöse Welt, Die tragische Welt, Die okkulte Welt. Die Welt der Leidenschaften.) 3. bis 5. Tsd. 266 S.
Jeder Band geheftet M. 3, Halbleinen M. 4.50.

Bouck White.

Bouck White

Die Wirksamkeit dieses Mannes, den man den Odysseus der New Yorker Börse nennen könnte, umfasst die Zeitspanne vom Beginne des 19. Jahrhunderts bis hinauf in dessen letztes Viertel, also die Zeit von der ersten Entwicklung der Vereinigten Staaten bis zu der in der gesamten Menschheitsgeschichte beispiellosen Machtentfaltung. Die Memoiren des Daniel Drew sind eine der absonderlichsten, aber zugleich auch unterhaltendsten Bekenntnisschriften, und sie lehren mehr über Amerika und seine Menschen, über New York und seine Geschäftswelt als manches ausführliche Werk. *Berliner Tageblatt.*

Bouck White / *Das Buch des Daniel Drew.* Leben und Meinungen eines amerikanischen Börsenmannes. Eingeleitet von Hanns Heinz Ewers. Deutsch von Marie Ewers aus'm Weerth. Gr. 8°. 386 S. Geheftet M. 4, Halbleinen M. 6.

Das Karl Ernst Osthaus-Archiv.

Unter den Grossindustriellen Deutschlands nahm der verstorbene Karl Ernst Osthaus insofern eine Sonderausstellung ein, als er vorläufig unter ihnen der einzige blieb, der die grossen, ihm zur Verfügung stehenden Mittel zu einem Mäzenatentum grossen Stils auswertete. Der Typus Karl Ernst Osthaus steht als Sammler und als Mäzen auch heute noch in Deutschland völlig allein. Denn darin lag der Wert seines Mäzenatentums: Er sammelte nicht für sich, sondern für die Oeffentlichkeit, und das von ihm gegründete Folkwang-Museum, seine ureigenste Schöpfung, ist vollständig der Ausdruck seiner Persönlichkeit und als Sammlung moderner Malerei und Plastik wohl überhaupt einzig in seiner Art. Ein anderes Unternehmen dieses reichen und vielseitigen Geistes ist der Oeffentlichkeit weniger bekannt geworden: es ist das Karl Ernst Osthaus-Archiv (photographische Bildstelle). Für dieses photographische Archiv hat Osthaus Zeit seines Lebens gesammelt. Bekannt geworden ist es namentlich durch die eminent künstlerischen Qualitäten seiner photographischen Aufnahmen, durch seine ungewöhnliche Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit, die sich erstreckt in erster Linie über die Architektur des deutschen Barock und Rokoko, die aber in ebenso reichem Masse die deutsche Plastik vom frühen Mittelalter bis zur Moderne umfasst. Eine Sonderabteilung des Archivs bilden die Aufnahmen nach Architektur, Plastiken und Geräten ostasiatischer und exotischer Kulturen. Aus dieser Abteilung des Archivs legt die von namhaften Gelehrten geleitete Sammlung „Der Indische Kulturkreis in Ein-

zeldarstellungen" jetzt einen Teil ihres wertvollen Materials der Oeffentlichkeit vor.

Dr. Helmuth von Glasenapp lässt das Tafelwerk „Indien" erscheinen, Dr. Willem Stutterheim eine umfassende Darstellung des Komplexes „Rama-Legenden und Rama-Reliefs" in Indonesien. Näheres über diese Publikationen siehe oben Seiten 166 bis 170.

Der Verlag erwarb das Archiv von den Erben von Karl Ernst Osthaus aus den im Geleitwort ausgeführten Gründen. Nachdem die Bildstelle längere Zeit geschlossen bleiben musste, wird sie nunmehr im Geiste ihres Schöpfers und als lebendiges Denkmal für Karl Ernst Osthaus fortgeführt und der Oeffentlichkeit übergeben. Fachgelehrte arbeiten in dem Archiv, das ständig erweitert wird. Das gesamte photographische Material, auch Diapositive von fast allen Aufnahmen, stehen für Vortragszwecke, für die wissenschaftliche Forschung und für Kunstliebhaber gegen mässiges Entgelt zur Verfügung.

Register

Abtei Thelem. 109
Aelianus. 133
Afrika. 173
Alfieri. 87
Altdeutsche Mären. 93. 127
Altjap. Novellen. 120
Alt-Münchner Bilderbuch. 175
Alpine Sieger. 102
Amerika. 172
Andernach, R. E. 181
D'Annunzio. 155
Aretino, Pietro. 178
Arndt. 92. 107. 133
Artzibaschew. 87. 96
Asien. 171
Asobi. 120
D'Aurévilly. 127
Australien. 174
Avé-Lallement. 148
Awertschenko. 193

Bacmeister, Ernst. 82. 155
Badische und Hessische Hofgeschichten. 154
Bali, Die Insel. 171
Balzac. 66. ff. 96. 103. 106 13v
Bandello, Matteo. 123
Baroja. 193
Barrès, Maurice. 145
Baudelaire. 69 ff. 107. 133
Bauer, Max. 148
Baukner und Hösel. 158
Baumgardt, Rudolf. 181
Baumgarten, F. F. 158
Bayerische Altarbaukunst. 145
Bayerische Hofgeschichten. 154
Beaumarchais. 127. 178
Bebel, Heinrich. 127
Becker. 87
Becquer, G. A. 103
Beeh, René. 175. 181
Beethoven. 164
Begebenheiten, Seltsame. 102
Behn, Fritz. 133. 175. 181
Behrend. 136. 160
Below, Gerda von. 90
Below, Richard von. 124. 181
Benavente. 87
Bengalisches Leben. 171
Bernis, Kardinal. 118. 133
Bettingen, Frida. 92
Bibliographie der Original-Ausgaben deutscher Dichtungen. 158
Biblioteca Germanorum erotica. 159
Bibliothek der Philosophen. 109. 155
Bierbaum, O. J. 29 ff. 106. 133. 175
Blei, Franz. Rokoko. 152/3
Blei, Franz. 69. 70. 96. 148. 158
Blume, Bernhard. 82
Blunck, Hans Fr. 44 ff. 90. 107
Börne, Ludwig. 107
Boll, Walter. 144
Boro Budur. 171
Brandenburg. 148. 164
Brandes, J. Ch. 134
Brehm, Tiergeschichten. 107

Brillat-Savarin. 115
Brosses, De. 134. 175
Bruckner, Anton. 163
Bubi auf Fernando-Poo. 173
Buch der Abenteuer. 102
Buch der Liebe. 92. 127
Buch d. Schiffbrüche. 102
Bücherei der neuen Serapionsbrüder. 112
Büchner, Georg. 88. 124
Buddha. 156
Burckhardt, Jacob. 134
Busoni, Rafaello. 124. 181
Buysse, Cyriel. 96. 193

Cagliostro. 148
Calderon. 88
Carlyle. 148
Caspar, Karl. 182
Castelli, J. F. 134
Celebes. 172
Chesterfield. 110
China. 171. 172
Chinesische Novellen. 106. 120
Chledowski. 148. 149
Chopin. 163
Cohn, Emil. 149. 155
Colonna, Vittoria. 92
Commynes, Ph. von. 134
Contessa. 92. 113
Couperus, Louis. 96. 97
Courteline. 88. 97
Croissant-Rust. 55
Crusenstolpe, M. S. von. 149
Cyril-Berger. 193

Danzel, Dr. Th. Wilh. 172. 173. 174
Daschkoff, Fürstin. 134
D'Aurévilly. 128
De Brosses. 134. 175
Defoe. 77. 107
Dekameron, Das äskulapische. 149
Demolder, Eugen. 97
Denkwürdigkeiten aus Alt-Oesterreich. 113
Diderot. 64. 109. 110
Diebold, Bernhard. 22 ff.
Diez, Dr. Ernst. 172
Döblin, Alfred. 97
Döhring, Prof. Dr. Karl. 168. 170
Dossi, Das Werk der. 145
Drama, Junges. 82
Dreyer, Dr. A. 149
Droste-Hülshoff. 7 ff. 107
Duell-Buch. 102
Dulaurence, H. J. 110
Dumas, Alexander. 118
Dürer, Albrecht. 147

Ebrard, und Liebmann (Friederich.) 159
Ege, Eduard. 182
Elchinger, Richard. 97
El Greco. 145
Elvestad, Sven. 194
Erasmus. 110
Ernst, Paul. 49 ff. 149. 158, 159
Erotica, Plautina. 158
Erzähler, Einzelne. 96
Esswein, Hermann. (Strindberg.) 161
Ettlinger, Karl. 195
Europa. 174
Ewers, Hanns Heinz. 30 ff. 88. 92. 104. 144. 159. 175. 205

Fabricius, Johan. 84
Falkenberg. 88
Falkner, Fanny. 135
Fallmerayer, J. Ph. 135. 149
Farrère, Claude. 201
Faublas. 129
Federn, Karl. 137. 150
Felsbilder. 174
Ferrara, Der Hof von. 149
Feuerbach, A. von. 150
Fichte, J. G. 109. 155
Fielding, Henry. 110
Fiorentino, Ser Giovanni. 123
Fischer-Graz. 106
Flaubert. 68
Floegel, Karl Friedr. 150
Florenz. 152
Floerke, Dr. Hanns. 144
Fouqué. 106. 112. 113
Foerster-Nietzsche, Elisabeth. 135. 159
Francke, Dr. A. H. 172
Frankenburger, Max. 144
Frauenspiegel, Deutscher. 148
Freksa, Friedrich. 97. 98. 124. 181
Friederich, Johann Konrad. 135. 159
Fritsche, Viktor von. 150
Fuhrmann, Ernst. 144. 172. 173. 174

Galerie der Phantasten. 103. 114
Galiani, Abbé. 135
Ganivet, Angel. 150
Garde, De la. 135
Garschin. 76
Gastrosophische Bücherei. 115
Gaunertum, Das deutsche. 148
Geiger, Willi. 125, 182
Geist des Rokoko. 153
Gespenster-Buch. 102
Gespensterbuch, Das lustige. 102
Glasenapp, Dr. Helmuth von. 169
Gobineau, Graf. 150
Goltz, Joachim v. d. 85
Goncourt. 106. 136
Görres, Josef. 151
Goett, Hanns. 183
Gräffer, Franz. 136
Grautoff, Otto. 144
Griechische Märchen. 93
Grossmann, Rudolf. 124. 125. 183
Grotesk-Komischen, Geschichte des. 150
Grubauer, Albert. 172
Gurlitt, Ludwig. 158
Gruppe, O. F. 109. 155

Hahn, J. G. von. 93
Halali. 102
Halm, August. 163
Halm, Hans. 183. 184
Hang Tuah. 121
Hardenberg, Graf. 171
Hasenclever, Walter. 160
Hayn u. Gotendorf. 159
Hebbel. 109. 155
Heine, Werke. 4 ff. 107
Helbig. 136. 151
Heller, Frank. 202 ff.
Herder, J. G. von. 93
Hikayat. 121
Hita, Ginez Perez de. 123

Hofgeschichten. 154
Hoffmann, E. Th. A. 15. 104. 106. 129. 160
Hoffmann, Prof. Dr. Richard. 145
Holberg. 88
Horvart, Heinrich. 93
Huch, Friedrich. 93. 98. 185
Humorbuch. 103
Huneker, James. 163
Huysmans, J. K. 145

Immermann, Karl. 112
Indien. 168. 169
Indischer Kulturkreis. 116. 166ff.
Islamische Baukunst in Churasan. 172
Jakobi. 155
Jean Paul, Briefe. 136
Jean Paul, Katzenberger. 129
Jean Pauls Persönlichkeit. 160
Jean Paul. (2-M.-B.) 107
Jenseits-Rätsel. 103

Kaiser, Georg. 124. 183
Kalkoff, Paul. 151
Kant. 109. 136. 155
Karlchen. 195
Kasserol, Das. 115
Katharatnakara. 120
Katharina II. 151
Keller, Gottfr. 106. 178
Kempen, Thomas v. 179
Kierkegaard. 109. 155
Kilian, Eugen. 160
Kircheisen. 151
Kircheisen, Gertrude. 151. 152
Kirschstein, Max. 152
Klages, Ludwig. 156
Klee, Paul. 184
Kleist, Heinrich von. 129
Kohl, Ludwig. 156
Kolbenheyer. 42ff.
Körting, Berthold. 176
Kraemer, Augustin. 174
Krause, Gregor. 171
Kubin, Alfred. 104. 157. 162. 165. 184–186. 192. 207
Küchler, Faeröer. 176
Külpe, Frances. 56
Kulturen der Erde. 171
Kulturgeschichte. 148
Kurz, Isolde. 54
Kutscher, Artur 161

La Bruyères. 156
Landor, W. S. 118
Landsberger, Artur. 176. 197 ff.
Larochefoucauld. 156
Lauzun, Herzog von. 137
Lawrence, James. 129
Lebenskunst. 117
Lehrbücher der Liebe. 118
Lemnius, Simon. 152
Lenz. (Plautus.) 88
Liebesnovellen. 129
Literaturgeschichte, Dramaturgie, Bibliographie. 158
Ljesskow. 75. 106
Lothar, Ernst. 98
Lothar, Rudolf. 176
Louis, Rudolf. 163
Louvet de Couvray. 129
Ludwig. Werke. 13ff. 107
Luther. Werke. 9ff.
Lyrik. 90

Maassen, C. G. von. 15. 110. 112. 116. 131
Machard. 109
Machiavelli. 11 ff. 107
Mahrholz. 159
Malanggane von Tombara, Die. 174
Malebranche. 109. 155
Mandeville. 109. 156
Mannowsky, W. von. 145
Marcello, Benedetto. 123
Marcus, C. D. 161
Mären, Altdeutsche. 93
Maria Theresia. 137
Mauclair, Camille. 152
Mauthner, Fritz. 137. 156
May, Walo von. 187
Mazarin. 137. 150
Meisterwerke orientalischer Literaturen. 119
Melchers, Dr. Bernd. 172
Memoiren, Briefe, Tagebücher. 133
Mencken, H. L. 109
Mendelssohn, H. 145
Mérimée. 130
Mesnevi. 121
Metternich. 137
Mexiko. 172. 173
Milaraspa, Legenden des. 172
Mirabeau. 137
Moden der italienischen Renaissance. 144
Mohr, Max. 83. 124
Montaigne. 137. 176
Morgenländische Märchen. 93
Moritz, Karl Philipp. 130
Mörner, Graf Birger. 138
Möser, Justus. 152
Motomasa. 93
Mozart, Briefe. 138. 163
Mozart, Zauberflöte. 89
Much, Hans. 171
Mudras auf Bali. 171
Müller, Hans von. 160
Müller, Johann Gottwert. 110
München vor 200 Jahren. 146
Münchner Bilderbuch. 200
Münzer, Kurt. 199, 200
Musaios. 93, 130
Musset, Alfred de. 71. 107

Napoleon I. 151. 152
Neudrucke älterer Literatur. 128
Neu-Guinea. 174
Neumann, Alfr. 71. 94. 98
Neu-Mecklenburg. 174
Nettesheim, Agrippa von. 109. 156
Nordén, Artur. 174
Nötzel, Karl. 161
Novellen-Auswahlbände. 102. 103. 121
Nürnberg. 149
Oehlenschläger. 138

Osthaus-Archiv. 206
Osthaus, Karl Ernst. 145
Ovid. 94

Pacher, Michael. 145
Palyi, Flora. 188
Panizza, Oskar. 104
Pascal. 156
Pape, Hans. 187. 188
Pecorone. 123
Peladan. 73

Perlen älterer romanischer Prosa. 123
Persien. 172
Peru. 173
Petrarca. 94
Pfister, Dr. Rudolf. 147
Philosophie. 155
Pichler, Karoline. 138
Platen. Briefwechsel. 139
Plautus. 88
Plünnecke, Wilhelm. 188
Poe. Edgar Allan. 104. 107
Poggio. 123
Pons y Pages. 130
Poussin, Nicolas. 144
Preussische Hofgeschichten. 154
Prevost d'Exiles. 98
Prosch, Peter. 139. 178
Pückler-Muskau. 118. 139. 176
Puschkin, Alexander. 99. 107

Rama-Legenden und Rama-Reliefs in Indonesien. 169
Rasmussen, Emil. 204
Rauch, Joseph. 139
Ray, C. A. 171
Reich der Inka. 173
Reichardt, Johann Friedrich. 139
Renaissance, die (Gobineau). 150
Renner, Paul. 145. 188
Repräsentanten der Renaissance. 145
Retz, Kardinal von. 140
Richter, Joseph. 140
Riess, Richard. 103. 200
Rokoko. 152
Rolland, Romain. Musiker von heute. 164
Rolland, Romain. Revolutionsdramen. 86
Rom. (Chledowski). 148
Ronsard, Pierre de. 94
Röttger, 51. 89
Ruederer. 52 ff. 89
Rukawischnikow. 99
Ruland, Wilhelm. 93
Rumohr, K. F. von. 116
Russische Baukunst. 146
Russ. Günstlinge. 151
Russische Hofgeschichten. 149
Rüttenauer, Benno. 33 ff.

Sainte-Beuve. 130
Saint-Simon. 140
Sammelbände, Erzählende. 102
Sammlungen des Verlages. 109
Scarron, Paul. 130
Schäfer, Wilhelm. 37 ff. 140, 161. 187
Schanderl. 91
Scharf, Theo. 189
Scharff Edwin. 125. 189
Scharnhorst, Briefe. 140
Schaukal. 94. 99
Scheerbart. 100
Schiff, Lebensbilder. 130
Schinnerer, Adolf. 189
Schmidt, Werner. 189
Schmitz, Oscar A. H. 57 ff. 89. 140. 153. 177. 186
Scholl Emil. 100
Schnabel, Johann Gottfried. 110
Schnackenberg. 190
Schönbornkapelle. 144

Schönholz, F. A. von. 141
Schopenhauer. 156
Schreiber, Andreas. 100
Schrift und Urkunde. 158
Schubert, Franz. 141. 164
Schücking, L. L. 2
Schulte-Strathaus. 158
Schultheiss, K. M. 190
Schummel, Johann Gottlieb. 110
Schurig, Arthur. 100. 161
Schwarzkopf, Nik. 100
Schweisheimer. 164
Sealsfield. 79
Sedlmaier, Dr. R. 147
Seewald, Richard. 190
Serapionsbrüder. 112
Shakespeare, Sonette. 93
Shakespeare, Werke. 2 ff.
Siam. 170
Siena. 152
Silberkammer der Münchner Residenz. 144
Sitten des Rokoko. 152
Smollet, T. G. 111
Soergel, Albert. 37 ff.
Spiel und Spieler. 103
Spitteler, Carl. 162
Starke, Ottomar. 190
Stendhal. 48. 62 ff. 106
Stephany, Erich. 190
Sterne, Laurence. 78. 111
Stevenson. 106
Storm. 106
Straparola. 131
Strecker, Karl. 141. 162
Strich, Fritz. 4. 28
Strindberg, August. Gesamtausgabe. 16 ff. 125. 141
Strobl, Karl Hans. 104
Sturzkopf, Carl. 191. 195
Stutterheim, Dr. Willem. 169
Südsee-Insulaner, Sagen. 174
Sukasaptati. 121

Tallemant d. Reaux. 131
Tanz, Der moderne. 148
Taub, Hans. 162
Taut, Bruno. 146
Tessmann, Günter. 173
Thode, Henry. 162
Thoeny, Wilhelm. 191
Thümmel, M. A. von. 111
Thürheim, Gräfin. 142
Tibetische Hochzeitslieder. 172
Tieck, Ludwig. 113
Tillier, Claude. 100
Tlinkit und Haida. 173
Tolstoi, Leo. 142
Töpffer, Ph. E. 118. 177
Trautz, Dr. Fritz. 170
Tristan und Isolde. 107
Troyes, Nikolas de. 124
Tschechow, Anton. 125

Ungarische Lyrik. 93
Unheimliches Buch. 103
Unold, Max. 191

Vaerst. 116. 118
Valois, Die letzten. 149
Vasari. 142. 146
Vehse, Eduard. 154
Velde, Henry van de. 145
Vetalapantschavinsati. 121
Villiers de l'Isle Adam. 107. 205

Volksbücher, Deutsche. 128
Voltaire. 179. 191

Wagner, Richard. 162. 164
Walzel, Oskar. 162
Wedekind, Frank. 22 ff. 106. 125. 142. 179. 182. 189
Weigand, Wilhelm. 47. 95. 107
Weingartner, Felix. 89. 162
Weisflog, Karl. 113
Weiss, Konrad. 95
Welttheater. 124
Wening, Michael. 146
Werner, Friedrich Ludwig Zacharias. 143
Wezel, Johann Carl. 131
White, Bouck. 205
Wie Karl von Frankenland. 131
Wieland, Chr. M. 111
Wirsching, Otto. 192
With. Karl. 171
Wurz, Erwin. 146
Würzburg: Die fürstbischöfliche Residenz. 147
Würzburg, Schönbornkapelle. 144

Zettler, O. 175
Ziekursch, Else. 147
Zobeltitz. 115
Zwei-Mark-Bücher. 105 ff. 126

Verzeichnis der Autoren-Bildnisse.

Ernst Bacmeister .... vor Seite 83
Otto Julius Bierbaum 29
Bernhard Blume 87
Hans Fr. Blunck 45
Sven Elvestad 195
Hanns Heinz Ewers 31
Joachim von der Goltz 85
Heinrich Heine 5
Frank Heller 203
E. G. Kolbenheyer 43
Alfred Kubin 185
Frances Külpe 57
Max Mohr 89
Emil Rasmussen 205
Romain Rolland 163
Josef Ruederer 53
Benno Rüttenauer 33
Wilhelm Schäfer 41
Oscar A. H. Schmitz 59
August Strindberg 17
Frank Wedekind 23
Wilhelm Weigand 49

Verzeichnis der Tafeln.

1. Aus dem Park von Schloss Nymphenburg
2. Schloss Nymphenburg. Innenaufnahme
3. Raumdurchsicht aus der Amalienburg (Nymphenburg)
4. Hanumat. Balinesische Holzplastik
5. Sandelholzgeschnitzter Fächer. Indisch
6. Botticelli. Girolamo Riario
7. Schächer-Büste. Rheinischer Meister
8. Grabmal der A. Cath. de Lanboy. Kopfausschnitt
9. Der böse Schächer. Rheinischer Meister
10. Madonna. Rheinische Holzplastik
11. Betender Knabe. Birma.

Einbände.

12. Repräsentanten der Renaissance. Geist des Rokoko. Vasari: Literarischer Nachlass
13. Schäfer: Dreizehn Bücher der deutschen Seele. Scharnhorst: Briefe. Rukawischnikow: Das verfluchte Geschlecht
14. Laurence Sterne: Gesammelte Schriften
15. Einbände der gastrosophischen Bücherei
16. Gräfin Thürheim: Mein Leben
17. Johan Konrad Friederich: Denkwürdigkeiten
18. Bibliothek der Philosophen
19. Handgearbeiteter Ganzlederband: Vasari, Literarischer Nachlass
20. Machiavelli: Schriften
21. Einbände der Bücherei der Abtei Thelem
22. Tallemant des Réaux. Beaumarchais: Theater. De Brosses: Vertrauliche Briefe. Bruyères: Charaktere. Schriften des Herrn von Saint Evremont
23. Sterne. Bandello: Novellen. Vaerst: Gastrosophie. Ljesskow: Novellen. Das Aeskulap. Dekameron
24. Frank Wedekind: Gesammelte Werke
25. Strindberg: Lebensgeschichte. Balzac: Szenen aus dem Landleben. Flaubert: Gesammelte Werke
26. Ganzlederbände: Bücherei der neuen Serapionsbrüder
27. Ganzleder-Einband: Mazarin.

Einschaltbilder im Text.

René Beeh: S. 180. Zeichnung aus René Beeh: M'Barka.

Eduard Ege: S. 95. Holzschn. aus Poggio „Facezien".

Hans Goett: S. 208. Zeichnung aus „Ovid, ars amatoria".

Hans Halm: S. 128. Holzschnitt aus „Das aeskulapische Dekamerone".
S. 216. Holzschnitt aus Dedekind „Grobianus".

Alfred Kubin: S. 157/162/165/177/192/207.
Zeichnungen aus Alfred Kubin „Die andere Seite".

Hans Pape: S. 80/86/104/107/108. Holzschnitte aus „Bücherei der neuen Serapionsbrüder".
S. 81. Holzschnitt aus H. Fr. Blunck „Berend Fock".
S. 132. Titel-Holzschnitte zu Logau „Sinngedichte".
S. 61. Holzschnitt aus: dem „Pecorone des Ser Giovanni Fiorentino".
S. 101 u. 220. Holzschnitt aus: „Die Weise von Kaiser Karls Fahrt gen Morgenland".
S. 217/219. Holzschnitt aus Schäfer „Rheinsagen".

Werner Schmidt: S. 74/126/196/200. Aus Aelianus „Ländliche Briefe".

Max Unold: S. 122. Aus Troyes: Der grosse Prüfstein.

Die Vignette S. 143 aus Luther Ausgewählte Werke.
S. 147 aus Balzac „Szenen aus dem Landleben".
S. 154 aus Gobineau „Die Renaissance".

Finit - finit - finit!
Ludendo dicit

TAFELN

Aus dem Park von Schloss Nymphenburg

Aus Adolf Feulner: Nymphenburg

(verkleinert)

Erscheint 1925

I

Schloss Nymphenburg. Innenaufnahme

Aus Adolf Feulner: Nymphenburg

(verkleinert)

Erscheint 1925

Raumdurchsicht aus der Amalienburg
Aus Adolf Feulner: Nymphenburg
(verkleinert)
Erscheint 1925

Hanumat

Aus Stutterheim: Rama-Legenden und Rama-Reliefs in Indonesien
Balinesische Holzplastik
(stark verkleinert)
Zu Seite 169

4

Sandelholzgeschnitzter Fächer

Aus Helmuth von Glasenapp: Indien

(stark verkleinert)

Zu Seite 168

5

Botticelli: Girolamo Riario

Aus Floerke: Repräsentanten der Renaissance

(stark verkleinert)

Zu Seite 144

6

Schächerbüste

Rheinischer Meister. Wiesbaden. Sammlung Henkell

Karl Ernst Osthaus-Archiv Nr. 23618

Grabmal der A. Cath. de Lanboy
Kopfausschnitt. Hasselt. Notre Dame
Karl Ernst Osthaus-Archiv Nr. 6550

Der böse Schächer

Von einem Kreuzigungsaltar. Alabaster. Rheinischer Meister. Um 1430

Frankfurt a. M. Städtische Galerie

Karl Ernst Osthaus-Archiv Nr. 5100

Madonna

Rheinische Holzplastik

Basel. Historisches Museum

Karl Ernst Osthaus-Archiv Nr. 16453

Betender Knabe

Holzplastik. Birma

Karl Ernst Osthaus-Archiv Nr. 17725

EINBÄNDE DES VERLAGS

ENTWÜRFE VON PAUL RENNER

Die dreizehn Bücher der deutschen Seele

SCHARNHORST BRIEFE I

Rukawischnikow Das verfluchte Geschlecht

Georg Müller Verlag München

19

MAZARIN
Von
Karl Federn

Dieser Katalog wurde im Herbst 1924
im Auftrage des Verlages Georg Müller in München
hergestellt von der Hofbuchdruckerei
Gebrüder Reichel in Augsburg

DATE DUE
